Archiv von Banaston
Lenzerheide

bearbeitet von

Martin Camenisch

Vertrag, keine Sperrfrist

Im STAR erfasst

Chur 2009

Archiv von Banaston, Lenzerheide

Das Material des vorliegenden Archivs wurde von Dr. iur. Hans Degiacomi (1926-2008) im Jahre 1991 anlässlich des Abbruchs der Villa von Banaston in Lenzerheide dem Staatsarchiv Graubünden übergeben. Dass das Privatarchiv seither daselbst unter dem Namen *Archiv von Banaston* systematisiert ist, erscheint auf den ersten Blick einleuchtend, kann jedoch angesichts des darin vorzufindenden Aktenmaterials irreführend sein. Zwar findet sich in wenigen Akten der Name *von Banaston*, dies jedoch erst gegen Mitte des 19. Jahrhunderts. Er tritt mehrheitlich in Zusammenhang mit dem Namen *Maria Barbara (Babette) von Banaston geb. Candrian* (1829-1913) auf. Dieselbe, Tochter des *Bernard Candrian* (1795-1869), heiratete den K.u.K. Oberleutnant *Franz von Banaston* (1831-) von Wien. Nach seiner militärischen Karriere, welche die beiden u. a. nach Komorn an der ungarisch-slowakischen Grenze führte, liessen sie sich in Vaz/Obervaz nieder. Ihr Sohn, *Franz von Banaston jun.*, der einen Teil seiner Kindheit in Mittelbünden verbracht hatte, wanderte Ende des 19. Jh. nach New Orleans aus und wurde daselbst Grossindustrieller. Sein Versuch, auch in Vaz/Obervaz ein grösseres Unternehmen auf die Beine zu stellen, scheiterte, sodass er nach Nordamerika zurückkehrte und dort 1905 im jungen Alter von 40 Jahren verstarb (vgl. J.J. Simonett, Geschichte der politischen Gemeinde Obervaz, Ingenbohl 1915, S. 239).

Diese Tatsachen belegen, dass sich die *Familie von Banaston* eher kurze Zeit in Vaz/Obervaz aufgehalten hat. Wahrscheinlich bewohnten sie bis um 1900, als die Villa von Banaston auf der Lenzerheide errichtet wurde (vgl. Gemeinde Vaz/Obervaz [Hg.], Vaz/Obervaz, In Wort und Bild – Codesch da Vaz, Vaz/Obervaz 1993, S. 69), das Haus Candrian in Lain, Gemeinde Vaz/Obervaz. Es handelt sich dabei um das ehemalige Haus der *Junkerfamilien de Florin* und *von Bergamin*, welches später in den Besitz der *Familie Candrian* ging. Ob die *Familie von Banaston* wirklich das Haus Candrian bewohnt hat, oder ob es lediglich durch die älteste Erbprätendentin der *Familie Candrian, Maria Barbara (Babette) von Banaston geb. Candrian*, in den Besitz des dort aufbewahrten Aktenmaterials kam, ist nicht ganz geklärt. Jedenfalls steht fest, dass das Haus Candrian bis in die 1920er Jahre zumindest von deren beiden jüngeren Schwestern *Maria Anna* (1837-1927) und *Maria Dorothea* (1839-1926), beide zeitlebens ledig, bewohnt wurde. Beim erwähnten Aktenmaterial aus dem Haus Candrian, welches später in die Villa von Banaston und schliesslich ins Staatsarchiv Graubünden gelangte, handelt es sich denn zum grossen Teil – abgesehen vom Material der *Familie Caderas*, auf das weiter unten eingegangen wird – um Schriftgut ebendieser vier genannten *Familien Florin, Bergamin, Candrian* und *von Banaston*. Aus diesem Grund wurde das vorliegende Archiv nach diesen erwähnten Familien gegliedert und geordnet.

Die Akten aus dem Nachlass der ***Familie Florin*** reichen bis in das 17. Jh. zurück. Es treten u. a. der Podestà *Leonhard de Florin* und sein Sohn *Remigius de Florin*, im 18. Jh. dann die Landammänner *Christian* (1701-), sein Sohn *Paul Florin* ( ) und dessen Sohn *Christian Florin* (1765-1842) auf. Von Letztgenanntem findet sich im *Archiv von Banaston* das meiste Material aus dem Hause Florin. Er stieg in der Kompanie v. Salis in den Rang eines Wachtmeisters auf, bevor er am 10. August 1792 beim Sturm auf die Tuilerien als Überlebender in die Heimat zurückkehrte. Nach der Mediationsphase, ausgestattet mit einer Denkmünze der

Schweizerischen Eidgenossenschaft von 1818 für seine Tapferkeit im Tuileriensturm, setzte er seine militärische Karriere fort und fungierte von 1818 bis 1830 als Hauptmann im vierten Regiment der französischen Schweizergarde. In seinem Nachlass finden sich nebst militärischen Akten v. a. Verträge, Abrechnungen, Korrespondenzen usw. Einen nicht geringen Teil bilden die Akten rund um den Rechtsstreit betr. Liegenschaften zwischen ihm und Landammann *Johann Paul Bergamin* (1789-1869), welcher über den Tod des *Christian Florin* hinausging und von seinen Nachkommen, allen voran von seinem Sohn *Paul Fidel* (1799-1878) und seinen ledigen Töchtern *Anna Maria* (1802-1858), *Maria Anna* (1804-1883) und *Anna Dorothea* (1808-1883) fortgeführt wurde. Als Anwälte der Familie Florin fungierten u. a. der bekannte Bündner Historiker *Theodor von Mohr* (1794-1854) sowie der Politiker *Ludwig Anton (Louis) Vieli* (1808-1867). *Christian Florins* ältester Sohn, *Paul Fidel*, war ebenfalls als Söldner tätig. Er stieg 1829, ebenfalls in Frankreich, in den Rang eines Oberleutnants und später, im Jahre 1846, mittlerweile in päpstlichen Diensten, zum Hauptmann auf (vgl. J.J. Simonett, Geschichte der politischen Gemeinde Obervaz, Ingenbohl 1915, S. 256, 262). In Bologna heiratete er *Erminia Casani*, worauf er sich nur noch sporadisch in Vaz/Obervaz aufhielt.

Die älteste Tochter des Hauptmanns *Christian Florin*, *Maria Elisabeth* (1801-1893) vermählte sich mit dem späteren Landammann *Bernard Candrian*. Da kein männlicher Nachkomme des Hauptmanns *Christian Florin* in Vaz/Obervaz überlebte – sein jüngster Sohn *Vincenz Christian Fidel* starb 1850 im Alter von 10 Jahren – ging sein Nachlass wohl auf die älteste Tochter und somit zu einem späteren Zeitpunkt in die Hände der ***Familie Candrian*** über. Diese hatte sich vorerst ebenfalls in Norditalien niedergelassen. *Bernard Candrian*, 1838-39 Landammann von Vaz/Obervaz, versuchte 1842 mit seiner Familie sein Glück als Cafetier bzw. Zuckerbäcker in Mailand. Dieses Unterfangen nahm schliesslich nach diversen Schwierigkeiten im Jahre 1865 ein jähes Ende. Sein Bruder *Luzi Anton Candrian* (1792-1876), 1820 zum Priester geweiht, kehrte und seiner Pastoration in der Surselva (Pfarrer in Andiast 1822-28; Kaplan in Breil/Brigels 1828/29; Pfarrer in Pigniu 1829-1850; vgl. J.J. Simonet, Die kathol. Weltgeistlichen Graubündens mit Ausschluss der ennetbirgischen Kapitel Puschlav und Misox-Calanca, Chur 1922, S. 120), weil er 1850 sein Gehör verloren hatte, nach Vaz/Obervaz zurück und übernahm während der Abwesenheit seines Bruders *Bernard Candrian* und seiner Familie deren Sachverwaltung in Mittelbünden. Sämtliches Material aus dem Nachlass von Pfarrer *Luzi Anton Candrian* ist dadurch nebst demjenigen von Landammann und Cafetier *Bernard Candrian* ebenfalls in das vorliegende Archiv gelangt. Es bildet sogar den Hauptbestand des *Archivs von Banaston*. Von Pfarrer *Luzi Anton Candrian* sind nebst vielen Korrespondenzen zahlreiche Predigten, Schulmaterial, Akten betr. seine Bienenzucht sowie Abschriften aus Zeitungen usw. erhalten geblieben. Daneben finden sich zahlreiche Akten betr. die genannte Sachverwaltung für seinen Bruder und betr. eigene Besitzangelegenheiten.

Dies alles ist vermutlich nach dem Tod des *Bernard Candrian* 1869, seines Bruders Pfarrer *Luzi Anton Candrian* 1876 und seiner Frau *Maria Elisabeth Candrian geb. Florin* 1893 in die

Hände seiner ältesten Tochter, die oben erwähnte *Maria Barbara (Babette) von Banaston*, gelangt.

Dass sich im *Archiv von Banaston* auch noch Material der ***Familie Caderas*** von Ladir befindet, verdanken wir der Tatsache, dass Bundsstatthalter *Mathias Anton Caderas jun.* (1808-1846) 1841 die jüngste Tochter des Hauptmanns *Christian Florin, Maria Barbara (Babette)* (1812-) heiratete. *Mathias Anton Caderas jun.* war der Enkel des gleichnamigen *Mathias Anton Caderas* (1745-1815), des Haupts der Patrioten in der Surselva und mehrmaligen Mitglieds heikler diplomatischer Missionen der Drei Bünde (vgl. Adolf Collenberg, Mathias Anton de Caderas, Artikel im Historischen Lexikon der Schweiz), und Sohn des *Johann Placidus Caderas* (1774-1821), 1816 Tagsatzungsgesandter und 1820 Landrichter (vgl. Adolf Collenberg, Johann Placidus de Caderas, Artikel im Historischen Lexikon der Schweiz). *Mathias Anton Caderas jun.*, der wie sein Grossvater und Vater Rechtswissenschaften studiert hatte, verstarb bereits im jungen Alter von 38 Jahren, wobei seine Frau *Maria Barbara (Babette)*, kinderlos geblieben, den Nachlass der *Familie Caderas* von Ladir nach Vaz/Obervaz brachte. Es ist anscheinend nach ihrem Tod mit dem übrigen Material der *Familie Florin* in die Hände ihrer Schwester, *Maria Elisabeth Candrian geb. Florin*, und dadurch in das Haus Candrian in Lain gelangt.

Wie das Material der ***Familie Bergamin*** in das *Archiv von Banaston* gelangt ist, konnte nicht genau ermittelt werden. Einerseits gab es mehrere Heiratsverbindungen zwischen den beiden Obervazer Geschlechtern *Florin* und *Bergamin*, sodass ein Teil auf diese Weise in das Archiv der *Familie Florin* gelangt sein könnte. Andererseits ist es sehr wahrscheinlich, dass der Grossteil des bergaminschen Nachlasses erst in der zweiten Hälfte des 19. Jh. direkt in die Hände der Familie *von Banaston* gelangt ist. Laut Oscar A.M. Bergamin, welcher der Geschichte der *Junkerfamilie Bergamin* in einer längeren Zeitungsartikelserie nachgegangen ist, fanden die "meisten aktiven Offiziere aus der Familie Von Bergamin […] ausserhalb des Landes eine neue Existenz, obwohl in öffentlichen Archiven wenig darüber bekannt [sei. …] Mangels Einnahmen der letzten Junker Von Bergamin [seien] ihre Güter verkauft, versteigert oder durch die Kantonalbank gepfändet und wieder weiterverkauft [worden]", wobei auch die *Familie von Banaston* "Bank [gespielt]" habe. So seien "viele ehemalige Bergamin-Güter in die Hände dieser Familien" gelangt. Dabei seien die Häuser "mit gesamtem Inventar erworben [worden]. Möbel, Malereien, Schriftstücke und wichtige Dokumente, alles [sei] übernommen [worden]" (vgl. Oscar A.M. Bergamin, Die Adelsfamilien Beeli von Belfort, De Cadusch, De Florin und Von Bergamin und ihr Untergang am Ende des letzten Jahrhunderts. Eine fortlaufende Serie über vier Junkerfamilien, die während Jahrhunderten sehr eng miteinander verbunden waren, die wichtige Positionen einnahmen, am Ende des letzten Jahrhunderts aber verschwanden, in: Novitats, 14. November – 19. Dezember 1997). Unter den Akten bergaminscher Provenienz finden sich v. a. solche des Podestà Leonhard Remigius Bergamin.

Das *Archiv von Banaston* beinhaltet demzufolge eine breite Palette Aktenmaterial aus verschiedenen Familien des Albulatals und der Surselva. Da sämtliche Mitglieder dieser Familien romanischsprachig waren, ist auch ein bedeutender Teil der Akten in dieser Sprache verfasst. Einerseits ist dies von Interesse, weil es einen Einblick in das Idiom von Vaz/Obervaz,

das im Verschwinden begriffene *rumantsch da Vaz*, gibt, andererseits ermöglicht das Material einen Zugang zum Alltag dieser Sprachgemeinschaft. Ergänzt werden diese rätoromanischen Dokumente zum Einen durch das Schriftgut der Familie Caderas, welches im Wesentlichen auf den Raum Gruob, d.h. Ladir, Ilanz, Rueun, Schluein usw. konzentriert ist, zum Anderen durch die zahlreichen Schriften von *Luzi Anton Candrian*, der seine Zeit als Pfarrer gänzlich in derselben Region verbracht hat und sich somit auch ausschliesslich des Sursilvan bedient hat.

Zu erwähnen bleibt noch das Aktenmaterial seines Bruders Bernard Candrian, welches einen Einblick in den Alltag einer Zuckerbäckerfamilie gewährt und die ganze Korrespondenz einer solchen mit den städtischen Behörden sichtbar werden lässt.

Martin Camenisch, August 2009

Familie Florin **A Sp III/11p 1**

Familie Florin: Verschieden Akten **A Sp III/11p 1a**

1673, o. O. **A Sp III/11p 1a 01**

Nota der Ausgaben des Leonhard Florin von Vaz/Obervaz, Podestà von Teglio, zu Handen der Syndikatur.

11. Dezember 1695, Muldain (Vaz/Obervaz) **A Sp III/11p 1a 02**

Nota der Spenden, welche von mehreren Bürgern von Vaz/Obervaz zu Handen des Kapuzinerpaters Bernardo da Morone (1642 – 1708) für Pfarreiausgaben (Haus Cadonau in Muldain, Messmer, Mahlzeiten) gesammelt wurden; zusammengestellt durch Remigius de Florin.

19. Februar 1734, Vaz/Obervaz **A Sp III/11p 1a 03**

Landammann Jakob Bläsi und Landammann Jan Peder Candreia bekennen, den Erben des verstorbenen Podestà Leonhard Florin Korn- und Geldzinse zu schulden; geschrieben von Leonhard Remigius Bergamin, unterschrieben von Jakob Bläsi. (Original Pergament, 36/28 cm)

11. Oktober 1735, Valence **A Sp III/11p 1a 04**

Passierschein für Trabant Christian de Florin von Vaz/Obervaz, ausgestellt vom Major und Kommandanten des Bündner Regiments im Dienste des Königs von Sardinien.

31. August 1743, Vaz/Obervaz **A Sp III/11p 1a 05**

Schiedsspruch der Kapuzinerpater Daniele da Bagnolo, Daniele da Cuoma und Cherubino da Taleggio betr. Differenzen zw. Anna Florin und ihrem Bruder Fähnrich Leonard Remigius Bergamin hinsichtlich der hinterlassenen Pension ihres Vaters Hauptmann Johann Paul Bergamin, welche sich auf 1765 Gulden 7 Kreuzer beläuft.

3. Februar 1753, Vaz/Obervaz **A Sp III/11p 1a 06**

Vertrag: Luzi Margreta, Sohn des Landammanns Luzi, verkauft dem Statthalter Christian Florin Anteile an Haus, Stall und Garten, und erhält dafür verschiedene Äcker in Davos Lai und Zorten gelegen.

6. Februar 1753, Vaz/Obervaz

Tauschvertrag: Landammann Sebastian Margarita verkauft dem Statthalter Christian Florin seine Anteile an Haus, Stall und Garten.

10. Juli 1753, Vaz/Obervaz **A Sp III/11p 1a 07**

Vereinbarung zwischen dem regierenden Landammann Christian Florin und Weibel Luzi Margreta betr. Differenzen wegen Stall und Stadel.

17. Februar 1755, Vaz/Obervaz **A Sp III/11p 1a 08**

Urteilsspruch für Landammann Christian Florin und Weibel Tini Margreta betr. Rechte und Pflichten hinsichtlich des Wohnhauses samt Stall und Stadel in Dieney; Notiz betr. Erscheinung des Landammanns Christian Florin als Kläger im Februar 1756.

17. Februar 1756, Vaz/Obervaz **A Sp III/11p 1a 09**

Erneuerter Urteilsspruch für Landammann Christian Florin und Weibel Tini Margreta betr. Rechte und Pflichten hinsichtlich des Wohnhauses samt Stall und Stadel in Dieney.

14. März 1768, o. O. **A Sp III/11p 1a 10**

Testament der ledigen Anna Dorothea Florin mit den Bestimmungen betr. Gedenkmessen, Armenspende, lebenslange Anteilhabe seines Bruders Luzi Florin an den Erzeugnissen seins Guts sowie betr. Anstellung eines Lehrers oder einer Lehrerin während des Winters, wobei der-/dieselbe vom Dorfpfarrer ausgewählt und die Entlöhnung durch ebendenselben geschehen solle.

ca. 1770 - 1788, o. O. **A Sp III/11p 1a 11**

Nota betr. Rechnungen, welche Gelly Parpan vor dem Landammann Paul Florin zu begleichen hat.

14. Juli 1788, o. O.

Berechnung der Geldmengen, welche Gelli Margreta ausgegeben habe.

15. Februar 1776, Filisur **A Sp III/11p 1a 12**

Vereinbarung zwischen Landammann Pol Florin von Vaz/Obervaz als Verkäufer und Pol de Casparis als Käufer verschiedener Güter in Vaz/Obervaz im Gesamtwert von 600 Gulden.

27. Juni 1776, Vaz/Obervaz **A Sp III/11p 1a 13**

Vertrag: Landammann Paul de Florin gewährt dem Weibel Hans Jacob Parpan von Vaz/Obervaz ein Darlehen von 170 Gulden zu 5% Zins, wobei ersterer als Pfand sein ganzes Vermögen verspricht.

13. Oktober 1780, o. O. **A Sp III/11p 1a 14**

Schuldschein des Johann Paul Bergamin für gewährtes Darlehen (80 Gulden 3 Kreuzer) an Landammann Paul Florin, welches letzterer im nächsten Frühling in Geld, Vieh oder Güter zurückzuerstatten hat.

30. April 1781, o. O.

Nota der Euphemia Josepha Bergamin für geliehenes Korn im Wert von 14 Gulden an Landammann Paul Florin.

26. Oktober 1781, o. O.

Nota der Euphemia Bergamin betr. Abnahme des Stücks Acker (Tranter las Meuschnas) des Landammanns Paul Florin wegen nicht getilgter Schuld. Angabe, dass erstgenannte nach Abzug des Ackers dem Landammann Paul Florin 5 Gulden 10 Kreuzer schuldig sei.

25. Juli 1783, Vaz/Obervaz **A Sp III/11p 1a 15**

Paul Fidel Florin verkauft Hans Jakob Rischatsch mehrere Güter in Vaz/Obervaz zu einem Gesamtpreis von 1550 Gulden. (Kopie)

25. Juni 1786 - 31. März 1787, o. O. **A Sp III/11p 1a 16**

Rechnungsführung des N.N. für getilgte Schulden, welche er im Namen der Frau Landammannin Elisabeth, Ehefrau des Landammanns Paul de Florin, und dessen Kinder an verschieden Personen und in Gegenwart des Vogts Gelly Parpan getätigt hat.

ca. 1900., o. O.

Rückseite mit Notiz der Adresse des Franz v. Banaston:
Nach Amerika, Herrn Franz v. Banaston, Firma Banaston et Comp., 196, New Orleans, Amerika.

1. April 1787 - August 1794, Vaz/Obervaz **A Sp III/11p 1a 17**

Schuldrechnung: Johann Paul Bergamin hält vertraglich fest, dass er der Frau Landammannin Elisabeth, Ehefrau des Landammanns Paul de Florin, und ihren Kindern mehrmals Geld für die Tilgung der Schulden als auch für Lebensmittel überwiesen hat, welches sich nunmehr auf eine Summe von 302 Gulden beläuft. Die Schuldnerin verspricht, das Geld in Raten und zu einem Zinsfuss von 5% zurückzuzahlen, wobei als Pfand das Gut zu Lai versprochen wird; Angabe mehrerer Rückzahlungen sowie Änderungen betr. das Pfand.

25. Juli 1796, Chur **A Sp III/11p 1a 18**

Modifizierung des Kaufvertrags von 1785 zwischen Johann Margreth von Vaz/Obervaz als Käufer und Luzi Anton Scarpatetti von Cunter als Verkäufer mehrerer Güter und Maiensässe. (Kopie)

23. Juli 1797, Cunter

Maria Rusaria Margreth, Ehefrau des Johann Margreth von Vaz/Obervaz, begleicht die Schuld von 660 Gulden beim Verkäufer der Güter, Luzi Anton Scarpatetti von Cunter, wodurch der Zins, welcher Wachtmeister Christian Florin dem Verkäufer zu entrichten hatte, auf 88 Gulden reduziert werden muss.

7. Dezember 1810, Filisur **A Sp III/11p 1a 19**

Luzi P. Florin erhält von seiner Nichte Ursina P. Lorenz ein Darlehen von 200 Gulden, wobei er bis zur Tilgung der Schuld als Pfand ein Gut in Vaz/Obervaz verspricht. (Fragment)

1828, Vaz/Obervaz **A Sp III/11p 1a 20**

Vereinbarung im Namen der Heiligen Trinität, wonach dem kinderlosen, in die Jahre gekommenen Ehepaar, Statthalter Caspar Florin und Maria Onna geb. Candrian, die vermählten Bernard Candrian, Sohn des Statthalters Bernhard und der Stina, beide verstorben, und Elisabeth Florin, Tochter des Hauptmanns Christian und der Maria Barbla, als Zuständigkeitspersonen bezeichnet werden. Übereinkunft betr. Zusammenleben wie in einer Familie, gegenseitiger Sorge- und Pflegepflicht, Übergabe des gesamten Besitzes der Vermählten an ihre neuen Eltern, wobei ihnen später das ganze Erbe zukommen soll (2/3 an Bernard Candrian, 1/3 an Elisabeth Florin). (Vertrag nicht unterzeichnet)

ca. 1830 – 1848, Vaz/Obervaz **A Sp III/11p 1a 21**

Bescheinigung der Postannahmestelle in Vaz/Obervaz, von Anna Dorothea Florin 36 Gulden für einen abzuschickenden Brief an Heinz Riedi in Chur empfangen zu haben.

ca. 1830, o. O. **A Sp III/11p 1a 22**

Nota der Mitgift, welche Maria Anna (Marionna) Candrian anlässlich ihrer Heirat mit Statthalter Caspar Florin eingebracht hatte.

ca. 1830 – 1841, o. O. **A Sp III/11p 1a 23**

Freundschaftsbekenntnis von N.N. Bergamin für seine Freundin Fräulein Maria Barbara (Babette) Florin.

1838, Vaz/Obervaz **A Sp III/11p 1a 24**

Schreibübung mit Name der Maria Barbara (Babette) Florin von Vaz/Obervaz und Alphabet.

3. Mai 1838, Bologna **A Sp III/11p 1a 25**

Lageübersicht für die 5. Füsilierskompanie, erstes Ausländerregiment, erstes Bataillon; unterzeichnet vom Kompaniekommandanten N.N. Toggenburg. (wohl aus dem Nachlass von Major Paul Florin stammend)

26. Juni 1838, o. O. **A Sp III/11p 1a 26**

Notiz betr. Rückzahlung eines Kapitals von 600 Gulden, unterzeichnet von Jacob Cloetta. (Fragment)

ca. 1840 – 1860, o. O. **A Sp III/11p 1a 27**

Übersicht der Geldhändel zwischen Leutnant Paul Florin und B. A. Jost.

1844, o. O. **A Sp III/11p 1a 28**

Rechtschreibe- und Notizbüchlein, beinhaltend Briefvorlagen und Notizen betr. getätigte Händel.

2. April 1845, Vaz/Obervaz **A Sp III/11p 1a 29**

Wolfgang Juvalta bescheinigt, von Dorothea Florin für Ursina Josty von Filisur und Frau Mengia N.N. und sich selber insgesamt versch. Geldsummen empfangen zu haben.

6. Juli 1845, Lantsch/Lenz **A Sp III/11p 1a 30**

B. Jost bescheinigt, von Frau Maria Anna Bossi für die Florinische Massa 26 Gulden empfangen zu haben.

5. Mai 1849, Lantsch/Lenz **A Sp III/11p 1a 31**

Rechnung des B. Jost von Lantsch/Lenz für die Jungfrau Dorothea Florin von Vaz/Obervaz.

18. März 1853, Vaz/Obervaz **A Sp III/11p 1a 32**

Dorothea Florin von Vaz/Obervaz leiht dem Christian Cantieni eine ungenannte Menge Korn; bezeugt durch Johann Anton Florinett.

1. Juni 1854, Vaz/Obervaz **A Sp III/11p 1a 33**

Schreiben des Vermittlers Johann Joachim Cantieni betr. Klage der Dorothea Florin gegen Margarita Margreta um einen Acker in Vaz/Obervaz (Terranaira).

26. Juni 1854, Vaz/Obervaz **A Sp III/11p 1a 34**

Jungfrau Dorothea Florin von Vaz/Obervaz bescheinigt, von Johann Peter Schmidt von Filisur für das Jahr 1854 den Zins von CHF 42.5.- empfangen zu haben; bescheinigt durch A. Schmidt.

10. April 1855, Chur **A Sp III/11p 1a 35**

Das Postbureau in Chur bescheinigt, von Dorothea Florin die Summe von CHF 24.- zuhanden des Wolfgang Juvalta von Bergün empfangen zu haben.

1. Mai 1862, Vaz/Obervaz **A Sp III/11p 1a 36**

Passbewilligungsschein für Nichtmilizpflichtige Mannspersonen (Kantonsbürger), ausgestellt von der Gemeinde Vaz/Obervaz für Giacinto de Florin von Vaz/Obervaz, 17jährig, welcher sich nach Bologna begeben möchte; gezeichnet durch den ersten Vorsteher der Gemeinde, Johann Joachim Cantieni.

18. Mai 1863, Vaz/Obervaz **A Sp III/11p 1a 37**

Erklärung des G. F. Colin zugunsten der Dorothea Florin, welche für das unerlaubte Fällen einer Lärche bestraft worden ist.

20. November 1865, o. O. **A Sp III/11p 1a 38**

Entwurf eines Kaufvertrags: Dorothea Florin verkauft Heuanteile (die Hälfte auf dem Maiensäss und Anteile beim Haus) an Pol Margret für CHF 700.-. (Fragment)

1868, o. O. **A Sp III/11p 1a 39**

Jacob Cloetta bescheinigt, von der Jungfrau Dorothea Florin den Zins von CHF 40.80.- für das Jahr 1868 zugunsten der Erben des Landammanns Joseph Lorenz empfangen zu haben.

11. September 1872, Chur **A Sp III/11p 1a 40**

Frachtbrief der Speditionsfirma Gebrüder Willi von Chur an Dorothea Florin von Vaz/Obervaz für bestellten Wein, überbracht durch Georg Jost von Lantsch/Lenz.

27. November 1872, Vaz/Obervaz **A Sp III/11p 1a 41**

Vertrag: Dorothea Florin lenkt ein und verkauft dem Johann Jacob Bergamin ihre Güter ohne Einschränkungen für CHF 2000.-.

8. Dezember 1873, Vaz/Obervaz **A Sp III/11p 1a 42**

Erklärung des Peter Candreia an die Besitzerinnen Maria Anna Candrian und Dorothea Deflorin, beide von Vaz/Obervaz, betr. schlechten Zustand des Viehstalls und des Maiensässes in Lenzerheide, sodass er mangels Baumaterials die Arbeiten einstellen musste.

1. November 1875, Alvaneu **A Sp III/11p 1a 43**

Feuerversicherungsvertrag des Adriatischen Versicherungsvereins von Triest mit Sitz in Chur und Alvaneu für Wohnhaus und Stall der Dorothea Deflorin von Vaz/Obervaz, angelegt auf 10 Jahre zu einem Gesamtpreis von CHF 5000.-.

19. April 1877, Chur

Schriftliche Bestätigung des Adriatischen Versicherungsvereins, dass die abgeschlossene Versicherung auf Fräulein Maria Anna Candrian übergegangen sei.

Hauptmann Christian Florin (1762-1842): Verschiedene Akten **A Sp III/11p 1b**

18. April 1794, Paris **A Sp III/11p 1b 01**

Décret de la Convention Nationale qui règle les Pensions des Officiers, Sous-officiers et Soldats Suisses licenciés.

11. Dezember 1794, Chiavenna **A Sp III/11p 1b 02**

Russetti & Comp. bescheinigen, dass Christian Florin von Vaz/Obervaz sich während der nächsten 13 Monate mit aller Treue für ihr Geschäft betätigen werde.

3. Mai 1797, Vaz/Obervaz **A Sp III/11p 1b 03**

Vereinbarung betr. Wiese Flidier (Vaz/Obervaz), unterzeichnet von Wachtmeister Christian Florin. (Fragment)

Rückseite: Vereinbarung zwischen den beiden Porten und Luzi Cantieni als Stellvertreter der Kinder des verstorbenen Johann Cantieni betr. Entschädigung für Zugrechte (3. Mai 1797, Vaz/Obervaz).

10. Juli 1797, Vaz/Obervaz **A Sp III/11p 1b 04**

Quittung des Lucius Anton Bergamin für Wachtmeister Christian Florin betr. empfangene Reparationssumme von 590 Gulden, nachdem letzterer vom Recht des Kaufs Gebrauch gemacht hat und die von seinem verstorbenen Vater an Erstgenannten verkaufte Wiese samt Reben zu Lai zurückgekauft hat.

15. Juli 1797, Parpan **A Sp III/11p 1b 05**

Hauptmann Christian Florin bescheinigt, von Christian Schmidt 101 Gulden 15 Kreuzer empfangen zu haben. Falls der Debitor innerhalb eines Jahres nicht in der Lage sein sollte, die Summe zurückzuzahlen, verspricht Christian Alder, die Summe für denselben zu erstatten.

29. März 1798, Parpan

Christian Schmidt bescheinigt, von seinem Schwager Christian Alder die Schuldsumme empfangen zu haben.

7. Juni 1830, o. O.

Christian Alder bescheinigt, von Hauptmann Christian Florin die Summe von 101 Gulden 15 Kreuzer empfangen zu haben.

1. September 1798, Vaz/Obervaz **A Sp III/11p 1b 06**

Christian Florin bescheinigt, von den Gebrüdern und der Mutter Jochberg ein Darlehen von 600 Gulden empfangen zu haben, wobei er als Pfand zwei Güter in Muldain verspricht und ein jährlicher Zinsfuss von 5% festgesetzt wird.

ca. 1800, o. O. **A Sp III/11p 1b 07**

Testament des Französischen Königs Ludwig XVI. (25. Dezember 1792; Abschrift in romanisch) und Beschreibung der Ereignisse am 19. Januar 1793; zusammengetragen von Christian Florin von Vaz/Obervaz, Wachtmeister in der Schweizergarde bis zum 4. August 1792, als er den Sturm auf die Tuilerien überlebte.

ca. 1800, o. O. **A Sp III/11p 1b 08**

Auszug aus dem Vertrag zwischen Matias Simonessa und Anton Bergamin als Käufer und Christian Florin als Verkäufer der Mühle in Curtschin.

12. Februar 1800 – 6. Juni 1838, o. O. **A Sp III/11p 1b 09**

Notizheft des Christian de Florin, beinhaltend:
- Abschriften mehrerer an Gion Antonio Mengotti von Poschiavo adressierter Briefe (12.02.1800 – 19.09.1802)
- Abschriften eines Briefes an Paul de Florin, Lyon (13.04.1820), an Simeon Schucan (06.06.1838)
- Kontoführung für verschiedene Lieferungen (u. a. Wein) (1799)
- Abschrift eines Briefs an Doktor N.N. betr. Krankheitsfall (o. D.)
- Liste der Kühe, die kalbern sollen (o. D.)

25. April 1801, Vaz/Obervaz **A Sp III/11p 1b 10**

Tauschvertrag: Christian Florin übergibt dem Johann Florin einige Güter in Vaz/Obervaz (Wies in Tgiern, kleine Wiese in Steaz), während er von letzterem mehrere ebenfalls in Vaz/Obervaz gelegene Güter (Stück Einfang in Acla bei Lai, Wiese il Clois, Caral zu Dipigni) erhält (Vertrag, geschrieben am 22.02.1805);
Vereinbarung zwischen Landammann Johann v. Jochberg und Meister N.N. Uldrich, Pradval, wegen des Baus eines Gebäudes auf dem Maiensäss Got und der damit verbundenen Innenausstattung.

16. Juni 1801 – 11. Juli 1802, o. O. **A Sp III/11p 1b 11**

Auszug der Rechnung des N.N. mit Wachtmeister Christian Florin, Vaz/Obervaz.

21. Mai 1803, Vaz/Obervaz **A Sp III/11p 1b 12**

Kaufvertrag: Christian Florin erwirbt von Adam Bergamin einen Teil der von letzterem von der Gemeinde erkauften Güter (Bargias).

17. Juni - 29. Juli 1803, Paris **A Sp III/11p 1b 13**

Arrêtés relatifs aus Soldes de Retraite et Pensions des Suisses. (Bulletin des Lois, No. 302)

22. Februar 1805, Vaz/Obervaz **A Sp III/11p 1b 14**

Landammann Joseph Simeon, Lenz, gewährt dem Christian Florin, Vaz/Obervaz, ein Darlehen von 300 Gulden zu 5% Zins, wobei als Pfand die feiste Wiese zu Sartons bestimmt wird.

16. März 1805, Vaz/Obervaz **A Sp III/11p 1b 15**

Tauschvertrag: Christian Florin übergibt dem Chaspar Margret ein Gut (Caral zu Carvadovias) und eine Summe Bargeld, während er von letzterem ein Haus samt Ställe, Stadel und Garten erhält.

12. Mai 1806, Bern **A Sp III/11p 1b 16**

Erklärung des Wachtmeisters Christian Florin betr. Forderungen in Zusammenhang mit seiner Dienstzeit in der französischen Schweizergarde Waldner.

24. Juni 1806 - 29. Juni 1809, o. O. **A Sp III/11p 1b 17**

Luzius Bergamin gewährt dem Wachtmeister Christian Florin ein Darlehen von 100 Gulden zu einem Zinsfuss von 5% zugunsten des von letzterem getätigten Viehhandels am Maimarkt in Chur; Angabe der Zinsrückzahlungen bis 29.06.1809.

22. März 1807, Vaz/Obervaz **A Sp III/11p 1b 18**

Vereinbarung zwischen den Erben des verstorbenen Podestà in Bormio (1791 – 1793), Hilarius Margreth. Dessen Sohn Paul Fidel Margreth und seine Schwiegersöhne Wachtmeister Christian Florin und Johann Fidel Jochberg treffen eine Vereinbarung betr. Unterhaltung ihrer verwitweten Mutter bzw. Schwiegermutter.

25. Mai 1807, Chur **A Sp III/11p 1b 19**

Der Kanton Graubünden ernennt den gewesenen Wachtmeister Christian Florin zum Werbehauptmann des Kreises Albula für die Beförderung von Soldaten zugunsten des in französischen Diensten stehenden Schweizerregiments.

24. Juni 1809 - 24. Juli 1826, Vaz/Obervaz **A Sp III/11p 1b 20**

Schuldbrief: Wachtmeister Christian Florin schuldet dem Luzius Leonard Bergamin die Summe von 1100 Gulden, welche sich zusammensetzt aus einer Obligation vom 24.06.1806 und dem Wert der ihm im Herbst 1808 verkauften Güter und Anteil an den Gebäuden in Nivagl, wobei ein Zinsfuss von 5% festgesetzt wird; Angabe mehrerer Rückzahlungstermine, darunter auch von den Dritten Paul Margreta, Schwager des Christian Florin (10.08.1810), Oberst Christoph Joachim Montalta (19.12.1809) und Landeshauptmann Peter Anton Riedi (Anfang Juli 1815), bis zur endgültigen Tilgung der Schuldsumme (24.07.1826).

22. September 1809, Chur **A Sp III/11p 1b 21**

N. N. bescheinigt, von Hauptmann Correvon für den Monat Oktober den Sold für die ihm unterstellten Rekruten empfangen zu haben.

31. März 1810, Chur **A Sp III/11p 1b 22**

Christian de Florin von Vaz/Obervaz wird vom Kleinen Rat des Kantons Graubünden zum Hauptmann der Kompanie des neunten Militärkreises des Kantons Graubünden befördert; gez. vom Präsidenten des Kleinen Rates, Johann Peter v. Marchion, und vom Kanzleidirektor Christian Carl von Wredow.

14. Mai 1810, Chur **A Sp III/11p 1b 23**

Schreiben der Militärkommission des Kantons Graubünden an den Kreishauptmann des Kreises Albula, Christian Florin, betr. grossrätliche Entscheidungen hinsichtlich der Kreismusterungen vom Monat Juni.

7. Juli 1810, Vaz/Obervaz **A Sp III/11p 1b 24**

Kanonikus Luzius Bergamin bestätigt, von Paul Margreta am 24.06.1809 200 Gulden erhalten zu haben, als Teil der Schuld des Schwagers des letztgenannten, Christian Florin, an erstgenannten für den Verkauf der Güter in Nivagl.

21. Dezember 1810, Chur **A Sp III/11p 1b 25**

Schreiben des Militäroberkommandos des Kantons Graubünden an den Kreishauptmann des Kreises Albula, Christian Florin, mit Instruktion betr. Verhalten bei der Ersetzung der Auszügermannschaft.

10. Mai 1813, Chur **A Sp III/11p 1b 26**

Schreiben des Kleinen Rates des Kantons Graubünden an den in Castasegna stationierten Hauptmann Christian Florin betr. Grenzwacht: Hauptmann Christian Florin wird gebeten, die so genannten Marchetti und Einwohner der Ortschaften um Chiavenna wegen der ansteckenden Krankheit nicht die Grenze passieren zu lassen, wobei ihm zu diesem Zweck, wie von Christian Florin gefordert, ein Landjäger zugeteilt wird.

17. Juni 1813, Bergün **A Sp III/11p 1b 27**

Otto Paul Buol bescheinigt, von Hauptmann Christian Florin den Zins von 2 Gulden 29 Kreuzer empfangen zu haben.

27. Dezember 1813, Chur **A Sp III/11p 1b 28**

Flugblatt des (Johann) Heinrich von Salis-Zizers [17/66] betr. seine Rückkehr nach Graubünden und den Wunsch, zusammen mit den vaterländisch gesinnten Einwohnern die ehemalige politische Ordnung wiederherzustellen; Mit angehängter Erklärung des Karl Philipp Fürst zu Schwarzenberg, Hauptbefehlshaber der Hauptarmee der Leipziger Völkerschlacht 1813, und seiner Erklärung betr. Eintritt der Armeen in die Schweiz.

16. April 1815, Wiedlisbach **A Sp III/11p 1b 29**

Eidgenössisches Truppen-Korps, Bataillon v. Pestalozzi, Kompanie Florin: Aufgebot für den 11.-15. April 1815.

17. April 1815, Mels **A Sp III/11p 1b 30**

Quittung der Gemeinde Mels für die Verpflegung des 105 Mann zählenden 2ten Bataillons v. Pestalozzi, Kanton Graubünden; gez. Gemeindeammann H. Godt.

19. April 1815, Bilten **A Sp III/11p 1b 31**

Bescheinigung der Gemeinde Bilten GL, von Hauptmann Christian Florin für das an die 105 stationierten Mann abgegebenes Fuhrbrot die entsprechenden Gutscheine erhalten zu haben; gez. G. M. Zwicky.

20. September 1815, Vaz/Obervaz **A Sp III/11p 1b 32**

Mathias Simonessa verkauft dem Hauptmann Christian Florin, beide von Vaz/Obervaz, ein Maiensäss samt Wiese in Valbella zu einem Preis von 750 Gulden. (Entwurf)

ca. 1815 – 1830, Lyon **A Sp III/11p 1b 33**

Preisliste der Militärausrüstungsfirma „Aux 6 Épaulettes“, Viard J.ne et C.ie in Lyon.

ca. 1816 - 1820, o. O. **A Sp III/11p 1b 34**

Auszeichnung: Christian de Florin erhält für seine Verdienste innerhalb des Schweizerregiments zum Schutz des Königs Louis XVI. am 10. August 1792 die Croix de St. Louis; Aufstieg innerhalb des Schweizerregimentes, zuletzt seit 1791 Unterleutnant, in aufzählender Form vermerkt.

Zertifikat für Christian de Florin mit der Beglaubigung für seine Anwesenheit am Tuileriensturm vom 10. August 1792 in Paris; beglaubigt durch die Korporale Peter Anton Tini und Jakob Capeder; Johann Mathias Sonder bestätigt, dass die Unterschrift des Korporals Jakob Capeder echt sei (9. August 1829, Salouf), Johann Anton de Philippi bestätigt gleiches für Korporal Peter Anton Tini (9. August 1829, Tiefencastel); beglaubigt durch die Standeskanzlei des Kantons Graubünden (15. August 1829, Chur) und den französischen Botschafter in der Schweiz (18. August 1829, Bern).

31. Januar 1817, Vaz/Obervaz **A Sp III/11p 1b 35**

Auszug aus dem Taufregister der Pfarrei Vaz/Obervaz betr. Taufe des Christian Franz Florin, Sohn des Statthalters Paul Fidel und der Anna Elisabeth geb. Dosch vom 2. August 1765, eingesehen und beglaubigt durch den Landammann der Gemeinde Vaz/Obervaz, Johann Fidel Jochberg, (31.01.1817) und der Standeskanzlei des Kantons Graubünden (6. Februar 1817).

29. Juni 1817, o. O. **A Sp III/11p 1b 36**

Ludovic de Latour von Breil/Brigels bescheinigt, von der Frau des Majors Christian Florin von 100 Gulden Kapital 5 Gulden Zins, von Duno Rischatsch von 91 Gulden Kapital 4 Gulden 33 Kreuzer Zins und von Johan Peter Margreta von 9 Gulden Kapital 27 Kreuzer Zins empfangen zu haben.

12. Juli 1817, Montbrison **A Sp III/11p 1b 37**

Verfügung des Kommandanten des 3. Bataillons des Schweizerregiments an Christian de Florin, Majorsadjutant desselben Bataillons, sich für acht Tage nach Clermont-Ferrand zu begeben.

8. August 1818, Bern **A Sp III/11p 1b 38**

Auszeichnung der Schweizerischen Eidgenossenschaft auf Antrag des Vorortes, der Ratsmitglieder der Stadt und der Republik Bern, für die überlebenden, tapferen Kämpfer des am 10. August 1792 gefallenen Schweizerregimentes in Paris, geschehen nach dem Tagsatzungsentscheid vom 7. August 1817: Urkunde und Denkmünze für den gewesenen Unteroffizier des Schweizerregimentes Christian de Florin von Vaz/Obervaz, Kanton Graubünden; gez. durch den Amts-Schultheiss der Stadt und Republik Bern, R. von Wattenwyl, und durch den Kanzler der Eidgenossenschaft, Mousson; franz. und deutsches Exemplar der Urkunde.

23. September 1818, Paris **A Sp III/11p 1b 39**

Christian Franz Florin, Unteroffizier im Regiment von Salis, wird als Nachfolger des verstorbenen N.N. Casanova laut Entscheid des Königs vom 26. August 1818 vom Kriegsminister zum Hauptmann ernannt.

5. Juli 1819, o. O. **A Sp III/11p 1b 40**

Luzi Florin und Oberst Johann Paul Bergamin treffen als Sachverwalter der Interessenten Hauptmann Christian Florin und der Schwägerin bez. Witwe seines Bruders Joseph Theodor (Florin?) eine Vereinbarung betr. Tausch von Gütern (Acla nova in Valbella), wobei Christian Florin verpflichtet wird, auf seine Kosten im nächsten Herbst einen Graben zu ziehen auf ihrem Ackerteil zwecks Düngung sowie einen Gang für den Viehzugang.

ca. 1820 – 1840, o. O. **A Sp III/11p 1b 41**

Durch Hauptmann Christian Florin zusammengetragene Verwandtschaftslinie seiner verstorbenen Grosstante Anna Dorothea Florin.

23. April 1821 - 6. Februar 1836, Lyon **A Sp III/11p 1b 42**

Christian Florin bescheinigt, von Anton Mareischen ein Darlehen von 786 Gulden 40 Kreuzer empfangen zu haben zu einem Zinsfuss von 5%; Bestätigung des Anton Mareischen, am 06.02.1836 den ganzen Zins empfangen zu haben.

1. Februar - 11. Mai 1825, Paris **A Sp III/11p 1b 43**

Zahlungsaufforderung des Mr. Pelatan für eine Summe Geldes (71.50 Francs) an Christian Florin, 4. Regiment v. Salis; empfangen durch denselben in Nîmes.

3. Dezember 1827, Paris **A Sp III/11p 1b 44**

Johann Leonhard Joseph Bergamin, Unterleutnant der Kompanie Florin im Schweizerregiment de Riaz, No. 4, wird durch den Colonel Général des Suisse, Herzog Henri Charles Ferdinand Marie von Bordeaux, als Nachfolger des demissionierenden Johann Anton de Buol zum Grenadier befördert.

21. Oktober 1829, Paris **A Sp III/11p 1b 45**

Rapport au Roi sur les Pensions militaires. (Bulletin des Lois, No. 320)

25. August 1830, Besançon **A Sp III/11p 1b 46**

Reisevisum für Hauptmann Christian Florin für die Strecke von Besançon nach Chur, Abreisedatum am 26. Oktober 1830.

8. September 1830, Calvi **A Sp III/11p 1b 47**

Zertifikat des Rathauses von Calvi, Korsika, dass sich die 2. und 4. Kompanie des 4. Schweizerregiments unter dem Kommando des Hauptmannes Christian Florin sich während des einjährigen Aufenthaltes und der stattgefundenen Julirevolution äusserst gut benommen hätten und ein überaus harmonisches Nebeneinander geherrscht habe zwischen Bevölkerung und Truppen, was zweifelsohne auf die gute Disziplin des Hauptmannes zurückzuführen sei.

1. Dezember 1830, Besançon **A Sp III/11p 1b 48**

Abschliessendes Dienstetat des Hauptmanns Christian Franz de Florin für geleistete Söldnerdienste in den Schweizerregimentern von 1783 bis 1830.

31. Dezember 1830, Besançon **A Sp III/11p 1b 49**

Zertifikat für die abschliessende Besoldung des aus dem 4. Schweizerregiment austretenden Hauptmanns Christian Franz de Florin.

30. Mai 1831, Chur **A Sp III/11p 1b 50**

Ausschreiben des Kleinen Rates des Kantons Graubünden betr. abgeschlossene Übereinkunft zwischen dem königl. franz. Bevollmächtigten, Baron v. St. Aignan, und den Beauftragten der beteiligten eidg. Stände in Bezug auf die Entschädigungen für die im Jahre 1830 aus den französischen Diensten entlassenen Schweizer Söldner.

11. Oktober 1831, Basel **A Sp III/11p 1b 51**

Platzordnung des eidgenössischen Militärkommandanten, Oberst Müller, für die in Basel stationierten Truppen.

ca. 1832, o. O. **A Sp III/11p 1b 52**

Nachricht des Joseph Walter betr. Bezahlung einer Uniform; dieselbe sei nicht von Karl Pfiffner von Vaz/Obervaz zu entrichten, sodass er nochmals die Liste zur Hand nehmen müsse.

15. Mai 1832, Paris **A Sp III/11p 1b 53**

Abschliessende Pensionsauszahlung für den Hauptmann Christian de Florin für geleistete Dienste als Hauptmann vom 26. August 1818 bis zum 24. Oktober 1830, zusammengestellt durch das Bureau des Pensions, Paris.

15. Oktober 1832, Chur **A Sp III/11p 1b 54**

Hauptmann Christian Florin bescheinigt, die Pension empfangen zu haben.

ca. 1834, o. O. **A Sp III/11p 1b 55**

Korpsübersicht des Schweizerregiments De Riaz, Nr. 4, 1. Bataillon, 4. Kompanie (Leitung Hauptmann Christian Florin von Vaz/Obervaz).

31. Mai - 24. Juni 1834, Vaz/Obervaz **A Sp III/11p 1b 56**

Vereinbarung zwischen Christian Florin und Florin Simonet betr. Arbeitsauftrag für letztgenannten hinsichtlich des Aus- und Umbaus seiner Wohnstube samt Mobiliar; Rechnungsführung des Christian Florin für Kauf versch. Naturalien (Käse, Schmalz etc.).

23. Juni 1835, Chur **A Sp III/11p 1b 57**

Quittung des Johann Baptista Bavier über 200 Gulden, die er von N.N. Major Herrmann im Namen von Christian Florin erhalten hat.

12. Mai 1836, Chur **A Sp III/11p 1b 58**

Rechnung des Jacob Papon für Hauptmann Christian Florin in Vaz/Obervaz für die Lieferung versch. Lebensmittel (Kaffee, Gewürze, Zucker, Maccaroni etc.) zw. Dem 23.1835 und dem 24.03.1836.

10. Dezember 1837 - 20. Dezember 1842, Chur **A Sp III/11p 1b 59**

Kontoführung des Hauptmanns Christian Florin für Lieferungen der Speditionsfirma Kaufmann & Comp., Chur.

12. Dezember 1837, Chur **A Sp III/11p 1b 60**

Rechnung des Jacob Papon für Hauptmann Christian Florin in Vaz/Obervatz für die Lieferung versch. Lebensmittel (Kaffee, Gewürze, Zucker, Maccaroni, Schokolade etc.) zw. Dem 12.05.1837 und dem 05.10.1837.

11. Mai 1838, Chur **A Sp III/11p 1b 61**

Frachtbrief der Speditionsfirma Kaufmann & Comp., Chur, an Hauptmann Christian Florin, Vaz/Obervaz.

12. Dezember 1838, Chur **A Sp III/11p 1b 62**

Rechnung der Speditionsfirma Heim's Erben & Comp., Chur, für Hauptmann Christian Florin, Vaz/Obervaz.

14. Dezember 1838, Chur **A Sp III/11p 1b 63**

Andresamarkt 1838: Rechnung von Peter Jakob Bener, Chur, für Hauptmann Christian Florin, Vaz/Obervaz.

25. Juni 1840, Vaz/Obervaz **A Sp III/11p 1b 64**

Hauptmann Christian Florin von Vaz/Obervaz erhält als Darlehen (Cadonauisches Stipendium) eine Summe von 3000 Gulden zu einem Zinsfuss von 4.30%, wobei er sich verpflichtet, die Summe in jährlichen Raten abzuzahlen (die erste den 25.06.1841). Als Pfand verspricht Hauptmann Christian Florin ausserdem den halben Teil seines gekauften Guts in Prada im Wert von 8200 Gulden.

25. Juni 1840, Filisur **A Sp III/11p 1b 65**

Johann Peter Schmid von Filisur gewährt dem Hauptmann Christian Florin von Vaz/Obervaz ein Darlehen von 300 Gulden, wobei letzterer als Unterpfand sein Gut Curzin neben il Mulin verspricht. (ausgefülltes Formular)

12. Juni 1860, Filisur **A Sp III/11p 1b 66**

Schreiben des Joseph Lorenz betr. Schuldbetrag des verstorbenen Hauptmanns Christian Florin von Vaz/Obervaz, welcher sich auf 680 Gulden beläuft.

4. Mai 1861, Chur u. Vaz/Obervaz **A Sp III/11p 1b 67**

Schreiben des Anwalts Johann Anton Casparis, Chur, betr. Vertragsformalitäten für die Übernahme bzw. endgültige Beendigung der auf den 9. Oktober 1841 zurück zu datierenden Obligation der Massa des verstorbenen Hauptmanns Christian Florin gegenüber Landammann Johann Anton Lenz, wobei sowohl eine gerichtliche oder aussergerichtliche Lösung in Erwägung gezogen wird.

Familie Florin: Briefe **A Sp III/11p 1c**

6./16. Februar 1697, Sils **A Sp III/11p 1c 01**

Brief von N.N. Tonatz, Sils, an den Cousin Landammann Remigius de Florin, Vaz/Obervaz.

13. März 1800, Poschiavo **A Sp III/11p 1c 02**

Frachtbrief des Gion Antonio Mengotti an Wachtmeister Christian Florin, Vaz/Obervaz.

31. Januar 1804, Lantsch/Lenz **A Sp III/11p 1c 03**

Brief der Freundin N.N. Beeli, Lenz, an Christian Florin, Vaz/Obervaz.

30. April 1804, Brienz/Brinzauls **A Sp III/11p 1c 04**

Brief von Georg Capeder, Brienz/Brinzauls, an seinen Freund Christian Florin, Vaz/Obervaz.

ca. 1810 – 1823, Lantsch/Lenz **A Sp III/11p 1c 05**

Briefe des Leutnants Christian Anton Amilcar, Lantsch/Lenz, an seinen Freund Kommandant Christian de Florin, Vaz/Obervaz:

- ca. 1810 – 1823
- ca. 1820

22. Juli (ohne Jahresangabe, ca. 1810 – 1823), Chur **A Sp III/11p 1c 06**

Brief von L. Bergamin, Chur, an Hauptmann Christian Florin, Vaz/Obervaz.

6. April 1815, o. O. **A Sp III/11p 1c 07**

Brief des Johann Anton Luzio an Christian Florin, Vaz/Obervaz.

11. Juli 1819, Chur **A Sp III/11p 1c 08**

Brief des Johann Anton Peterelli an Hauptmann Christian Florin, Lyon.

8. Januar 1823, Bergün **A Sp III/11p 1c 09**

Brief von P. Gregori, Bergün, an Hauptmann Christian Florin, Vaz/Obervaz.

27. Januar 1823, Chur **A Sp III/11p 1c 10**

Brief des G. Herrmann, Chur, an Hauptmann Christian Florin, Vaz/Obervaz.

19. April 1823, Dieppe **A Sp III/11p 1c 11**

Brief des N.N. Pol an Hauptmann Christian Florin, Vaz/Obervaz.

1. Februar 1824, Vaz/Obervaz **A Sp III/11p 1c 12**

Brief des N.N. Florin an seinen Vater Hauptmann Christian Florin.

6. April 1824, Paris **A Sp III/11p 1c 13**

Brief des Bernard Candrian, Paris, an Hauptmann Christian Florin, Vaz/Obervaz.

5. Dezember 1824, Doullens **A Sp III/11p 1c 14**

Brief von Paul Fidel Florin an seinen Vater Hauptmann Christian Florin.

14. August 1826, Chur **A Sp III/11p 1c 15**

Brief des Michael Mirer, Bündner Staatsanwalt in Chur, an Landammann Johann Georg Jochberg, Vaz/Obervaz, betr. Gut Numbleschs (Vaz/Obervaz), welches nötigenfalls per Gerichtsentscheid an N.N. Casparis übergeben werden solle.

7. Januar 1827 – 10. Oktober 1828 **A Sp III/11p 1c 16**

Briefe des Hauptmanns Christian Florin an seine Familie in Vaz/Obervaz, adressiert an seinen Bruder Luzi Florin

- 7. Januar 1827, Nîmes
- 10. Oktober 1828, Bastia

August 1828, Vaz/Obervaz **A Sp III/11p 1c 17**

Brief des N.N. an Hauptmann Christian de Florin.

28. September 1829, Paris **A Sp III/11p 1c 18**

Brief des N.N., Paris, an Hauptmann Christian de Florin, Corte.

ca. 1830 – 1842, o. O. **A Sp III/11p 1c 19**

Brief der Maria Anna Bossi und des Johan Conrad an den Grossvater Hauptmann Christian Florin, Vaz/Obervaz.

2. August 1830, Bastia **A Sp III/11p 1c 20**

Brief des N.N., Bastia, an Hauptmann Christian de Florin.

9. August – 2. September 1830, Bastia **A Sp III/11p 1c 21**

Briefe des Colonel des 4ten Schweizerregimentes, de Riaz, an Hauptmann Christian de Florin:

- 9. August 1830
- 11. August 1830
- 2. September 1830

24. März 1837, Filisur **A Sp III/11p 1c 22**

Brief des Urs. Josty, Filisur, an Hauptmann Christian Florin, Vaz/Obervaz.

2. Juni 1838 – 23. April 1840, Zuoz **A Sp III/11p 1c 23**

Briefe von Simeon Schucan, Zuoz, an Hauptmann Christian Florin und Donat Rischatsch, Vaz/Obervaz:

- 2. Juni 1838
- 23. April 1840

28. April 1838, Vaz/Obervaz **A Sp III/11p 1c 24**

Brief des Kapuzinerpaters Doroteo da Dronero (da Draconerio), Vaz/Obervaz, an (Tat) Hauptmann Christian Florin, Vaz/Obervaz.

16. Mai 1839, Chur **A Sp III/11p 1c 25**

Brief des Anwalts Theodor von Mohr, Chur, an Hauptmann Christian Florin, Vaz/Obervaz.

8. März 1840, Seewis **A Sp III/11p 1c 26**

Brief von A. Michel, Seewis, an Hauptmann Christian Florin, Vaz/Obervaz.

6. April 1840, Vaz/Obervaz **A Sp III/11p 1c 27**

Brief von Dorothea Florin, Vaz/Obervaz, an ihre lieben Freundinnen.

9. April 1840, Chur **A Sp III/11p 1c 28**

Brief von Johann Baptista Bavier, Chur, an Hauptmann Christian Florin, Vaz/Obervaz.

12. April 1840, Vaz/Obervaz **A Sp III/11p 1c 29**

Brief des Hauptmanns Christian Florin, Vaz/Obervaz, an Landammann Johann Philipp, Tiefencastel.

12. Mai 1840, Chur **A Sp III/11p 1c 30**

Brief von Bauer & Coaz, Chur, an Hauptmann Christian Florin, Vaz/Obervaz.

9. Juni 1840 – 7. November 1841, Tiefencastel **A Sp III/11p 1c 31**

Briefe des im Namen des Gerichts schreibenden Joseph Anton Philipp, Tiefencastel, an Hauptmann Christian Florin, Vaz/Obervaz:

- 9. Juni 1840
- 1. April 1841
- 7. November 1841

12. Juni 1840, Alvaschein **A Sp III/11p 1c 32**

Brief von Johann Peter Augustin, Alvaschein, an den Anwalt des Hauptmanns Christian Florin, Ludwig Vieli, Chur.

25. Juli 1840, Vaz/Obervaz **A Sp III/11p 1c 33**

Brief von Johann Paul Bergamin, Vaz/Obervaz, an Hauptmann Christian de Florin, Vaz/Obervaz.

9. Januar – 17. September 1841, Chur **A Sp III/11p 1c 34**

Briefe des Anwalts Ludwig Vieli, Chur, an Hauptmann Christian Florin, Vaz/Obervaz:

- 9. Januar 1841
- 20. April 1841
- 17. September 1841

9. Juni 1841, Chur **A Sp III/11p 1c 35**

Brief von Nicolaus Lendy, Chur, an Hauptmann Christian Florin, Vaz/Obervaz.

1. Juli 1841, Chur **A Sp III/11p 1c 36**

Brief des Handelshauses Heim's Erben & Comp., Chur, an Hauptmann Christian Florin, Vaz/Obervaz.

13. Juli 1841, Zuoz **A Sp III/11p 1c 37**

Brief von Ambrosio Giovanni Gilli, Zuoz, an Hauptmann Christian Florin, Vaz/Obervaz.

26. Juli 1841, Filisur **A Sp III/11p 1c 38**

Brief von Caspar Schmid, Filisur, an Hauptmann Christian Florin, Vaz/Obervaz.

7. November 1841, Tiefencastel **A Sp III/11p 1c 39**

Brief von Johann Anton Philipp, Tiefencastel, an Hauptmann Christian Florin, Vaz/Obervaz.

1842, Lantsch/Lenz **A Sp III/11p 1c 40**

Brief von B. Jost, Lantsch/Lenz, an Adjutantmajor Paul de Florin, Vaz/Obervaz.

2. März 1842, Cunter **A Sp III/11p 1c 41**

Brief von Babetta de Scarpatetti, Cunter, an ihre Freundin Anna Dorothea de Florin, Vaz/Obervaz.

9. Juli 1842, Chur **A Sp III/11p 1c 42**

Brief der Firma Kaufmann & Comp., Chur, an Major Paul de Florin, Vaz/Obervaz.

28. Juli 1842, Chur **A Sp III/11p 1c 43**

Brief der Speditionsfirma Johann Bauer & Comp., Chur, an Hauptmann Christian Florin, Vaz/Obervaz.

20. Juni 1843, Chur **A Sp III/11p 1c 44**

Brief von Christian Kaufmann, Chur, an Jungfrau Dorothea Florin, Vaz/Obervaz.

30. November 1844, Lantsch/Lenz **A Sp III/11p 1c 45**

Brief von B. Jost, Lantsch/Lenz, an die Freundin Dorothea Florin, Vaz/Obervaz.

10. März 1847, Bergün **A Sp III/11p 1c 46**

Brief von Wolfgang Juvalta, Bergün, an Landammann Johann Fidel Polin, Vaz/Obervaz.

24. März 1847, Filisur **A Sp III/11p 1c 47**

Brief von Johann Peter Schmidt, Filisur, an Landammann Johann Fidel Polin, Vaz/Obervaz betr. Erben des verstorbenen Hauptmanns Christian Florin.

8. Juni 1847, Brienz/Brinzauls **A Sp III/11p 1c 48**

Brief von Conrad Bossi, Brienz/Brinzauls, an Dorothea Florin, Vaz/Obervaz.

7. August 1847, Bergün **A Sp III/11p 1c 49**

Brief von Domenica Gregori geb. Nicolay, Bergün, an Dorothea Florin, Lain in Vaz/Obervaz.

19. August 1847, Forli **A Sp III/11p 1c 50**

Brief von N.N., Forli, an Bundstatthalterin Anna Dorothea Florin, Vaz/Obervaz.

2. Juli 1848 – ca. 1850, Bergün **A Sp III/11p 1c 51**

Briefe von Wolfgang Juvalta, Bergün, an Fräulein Anna Dorothea Florin, Vaz/Obervaz:

- 2. Juli 1848
- ca. 1850

11. Dezember 1848, Rodels **A Sp III/11p 1c 52**

Brief der Louise de Blumenthal, Rodels, an ihre Freundin Dorothea Florin, Vaz/Obervaz.

30. November 1849 – 16. März 1853, Bergün **A Sp III/11p 1c 53**

Briefe von Jost Nicolay, Bergün, an Dorothea Florin, Vaz/Obervaz:

- 30. November 1849
- 16. März 1853

30. August 1850 – 8. November 1859, Filisur **A Sp III/11p 1c 54**

Briefe von Joseph Lorenz, Filisur, an Dorothea Florin, Vaz/Obervaz:

- 30. August 1850
- 23. September 1858
- 26. Juni 1859
- 8. November 1859

29. Januar 1851 – 27. Juli 1853, Chur **A Sp III/11p 1c 55**

Briefe der Speditionsfirma Heim's Erben & Comp., Chur, an Frau Dorothea de Florin, Vaz/Obervaz:

- 29. Januar 1851
- 27. Juli 1853

26. Oktober 1851, Vaz/Obervaz **A Sp III/11p 1c 56**

Brief von N.N. Florin, Tochter des Hauptmanns Christian Florin, an Bundslandammann N.N. (Abschrift)

Rückseite: Brief von Pfarrer Luzi Anton Candrian an Pfarrer N.N.

6. September 1854, Vaz/Obervaz **A Sp III/11p 1c 57**

Brief von Dorothea Florin, Vaz/Obervaz, an Bundslandammann Georg Buol, Parpan.

4. Februar 1855, Alvaneu **A Sp III/11p 1c 58**

Brief von Stephan Cresta, Alvaneu, an die Freundin Dorothea Florin, Vaz/Obervaz.

29.-31. März 1855, Vaz/Obervaz **A Sp III/11p 1c 59**

Brief von Maria Cadosch, Vaz/Obervaz, an ihre Freundin Dorothea Florin, Vaz/Obervaz; Brief der Dorothea Florin, Vaz/Obervaz, an Maria Cadosch, Vaz/Obervaz. (Abschriften)

24. April 1858, Chur **A Sp III/11p 1c 60**

Brief von C. v. Flugi, Vater, an Dorothea Florin, Vaz/Obervaz.

27. April 1858, Bologna **A Sp III/11p 1c 61**

Brief von Paul Florin, Bologna, an seine Schwester Dorothea Florin, Vaz/Obervaz.

17. Mai 1858, Mon **A Sp III/11p 1c 62**

Brief von Math. Bossi, Mon, an Dorothea Florin, Vaz/Obervaz.

4. November 1858 – 4. Februar 1862, Tiefencastel **A Sp III/11p 1c 63**

Briefe von Joseph Philippi, Tiefencastel, an Dorothea Florin, Vaz/Obervaz:

- 4. November 1858
- 4. Februar 1862

5. Februar 1859, Churwalden **A Sp III/11p 1c 64**

Brief von Christian Brügger, Churwalden, an Dorothea Florin, Vaz/Obervaz.

10. Mai 1859, Tiefencastel **A Sp III/11p 1c 65**

Brief von Flor. Cadosch, Tiefencastel, an die Freundin Dorothea Florin, Vaz/Obervaz.

5. März 1860, Pest **A Sp III/11p 1c 66**

Brief von Babetta von Banaston geb. Candrian an ihre Tante Dorothea Florin, Vaz/Obervaz. (Angabe der Adresse der Absenderin: Frau Babetta von Banaston, Gemahlin des Herrn Leutnants Franz von Banaston des K.K. Jf. Regiments, E. H. Carl Salvator von Toscana zu Pest No. 77, Ungarn)

11. September 1860, Chur **A Sp III/11p 1c 67**

Brief von Christian Hunger, Chur, an Jungfrau Dorothea Florin, Vaz/Obervaz.

2. März 1861, Vaz/Obervaz **A Sp III/11p 1c 68**

Brief des Vermittlers G. F. Polin, Vaz/Obervaz, an Dorothea Florin, Vaz/Obervaz.

4. Juli 1863, Filisur **A Sp III/11p 1c 69**

Brief von J. P. Schmidt, Filisur, an Jungfrau Dorothea Florin, Vaz/Obervaz.

22. Januar 1864, Disentis/Mustér **A Sp III/11p 1c 70**

Brief der Redaktion der Gasetta Romontscha, Disentis/Mustér, an Jungfrau Dorothea Florin, Vaz/Obervaz.

26. November 1864, Vaz/Obervaz **A Sp III/11p 1c 71**

Brief des Registrators Hilarius Jochberg, Vaz/Obervaz, an Jacinto de Florin, Chur.

23. September 1865, Chur **A Sp III/11p 1c 72**

Brief von N.N., Chur, an die Tante Dorothea Florin, Vaz/Obervaz. (Fragment)

22. März 1870, Aarau **A Sp III/11p 1c 73**

Brief vom Schweizerischen Inspektor der Artillerie, Oberst Hans Herzog (1819 – 1894), an den Artillerie-Oberleutnant Rudolph Juon, Chur, u. a. betr. den von letzterem zum Instruktor empfohlenen G. Deflorin (Jacint Peter Julius Franz Florin?).

26. Juli 1870, Disentis/Mustér **A Sp III/11p 1c 74**

Brief von Emanuel von Vincenz, Disentis/Mustér, an seinen Freund Jacint (Jacint Peter Julius Franz Florin, Bologna?).

7. März 1876, Vaz/Obervaz **A Sp III/11p 1c 75**

Brief des P. B. Rischatsch, Vaz/Obervaz, an Dorothea Florin, Vaz/Obervaz.

9. September 1880, Stierva **A Sp III/11p 1c 76**

Brief des Präsidenten des Kreisamts Alvaschein, Joh. Ulrich Candreia, Stierva, an Dorothea Florin, Vaz/Obervaz.

Prozess zwischen Hauptmann Christian Florin (1762-1842) und Landammann Johann Paul Bergamin (1789-1869) **A Sp III/11p 1d**

9. Juli 1818, Schloss Rietberg **A Sp III/11p 1d 01**

Vereinbarung zwischen Johann Paul Bergamin von Vaz/Obervaz und Benefiziat Joseph Cadonau: Benefiziat Joseph Cadonau erhält die von Hauptmann Christian Florin an Johann Paul Bergamin geschuldeten zwei Obligationen im Wert von 810 Gulden, bezahlt letzterem dafür 708 Gulden 40 Kreuzer an barem Geld und überträgt ihm eine Obligation an Statthalter Hans Jakob Christoffel von Rodels im Wert von 101 Gulden 20 Kreuzer. (Kopie)

16. Juni 1837, Vaz/Obervaz **A Sp III/11p 1d 02**

Sentenz des Tribunals von Tiefencastel in Sachen Prozess zwischen den beiden Erbmassen Florin und Cadosch; gezeichnet im Namen des Gerichtspräsidenten Johan Jacob Rischatsch.

28. Juni 1837, Vaz/Obervaz **A Sp III/11p 1d 03**

Schreiben des Präsidenten des Gerichts von Tiefencastel, Johan Jakob Rischatsch, an Dorothea Florin als Erbin der Geldsumme, welche Hauptmann Christian Florin von Vaz/Obervaz dem Landammann Flori Cadosch von Vaz/Obervaz schuldet. Anfrage betr. Vorhaben, gegen den erstinstanzlichen Entscheid des Ausschusstribunals zu rekurrieren.

24. Oktober 1839, Vaz/Obervaz **A Sp III/11p 1d 04**

Kaufvertrag: Johann Paul Bergamin von Vaz/Obervaz verkauft den Brüdern Balthasar und Joseph Balzer von Alvaschein sein Gut in Prada (Tiefencastel) samt Haus und Ställe im Wert von 8200 Gulden; Bescheinigung des Johann Paul Bergamin, die Summe von 8200 Gulden empfangen zu haben. (Abschrift)

22. Januar 1841, Vaz/Obervaz **A Sp III/11p 1d 05**

Schreiben des Anwalts des Hauptmanns Christian Florin, Ludwig Vieli, an den Landammann Johann Paul Bergamin; laut Joseph Anton Philippi vom Zweitgenannten eingesehen am 30. Januar 1841.

22. Januar 1841, Chur **A Sp III/11p 1d 06**

Ludwig Vieli von Chur bescheinigt, als Anwalt von Hauptmann Christian de Florin von Vaz/Obervaz für die erbrachten Schritte gegen die Bbrüder Balzer von Alvaschein ein Honorar von 49 Gulden 48 Kreuzer empfangen zu haben.

24. Januar 1841, Tiefencastel **A Sp III/11p 1d 07**

Nota des Deposits von Hauptmann Christian Florin von Vaz/Obervaz betr. Eigentum der Güter in Prada, welche von Johann Paul Bergamin an die Gebrüder Balzer von Alvaschein verkauft worden sind; beglaubigt durch Joseph Anton Philippi.

7. März 1841, Tiefencastel **A Sp III/11p 1d 08**

Schreiben des Joseph Anton Philippi an Hauptmann Christian Florin von Vaz/Obervaz.

18. März 1841, Vaz/Obervaz **A Sp III/11p 1d 09**

Auszug aus dem Eheregister der Pfarrei Vaz/Obervaz betr. Verehlichung des Christian Florin und der Anna Bergamin am 4. Dezember 1737.

23. März 1841, Vaz/Obervaz **A Sp III/11p 1d 10**

Schreiben der Kuratoren Johann Georg Jochberg und Florian Cadosch, Vaz/Obervaz, an Hauptmann Christian Florin, Vaz/Obervaz, betr. ihren Entscheid.

28. März 1841, Chur **A Sp III/11p 1d 11**

Auszug aus dem Eheregister von Vaz/Obervaz: Beweisführung, dass im Dezember 1737 Christian Florin und Anna Bergamin getraut worden sind „habita dispensatione“.

6. April 1841, Vaz/Obervaz **A Sp III/11p 1d 12**

Beschwerdeschreiben des Christian Florin an den amtierenden Landammann betr. unrechtmässiges Vorgehen des Landammanns Johann Paul Bergamin hinsichtlich des Guts Prada (Tiefencastel). (Entwurf); Notizen betr. versch. Spesen auf der Rückseite.

12. Mai 1841, Chur **A Sp III/11p 1d 13**

Honorarrechnung des Anwalts Ludwig Vieli von Chur für seinen Klienten Hauptmann Christian Florin von Vaz/Obervaz in der Höhe von 101 Gulden, beinhaltend Reisespesen nach Tiefencastel, Beratungen usw.

25. August 1841, Chur **A Sp III/11p 1d 14**

Schreiben des Hauptmanns Christian de Florin an den Kleinen Rat des Kantons Graubünden. (Abschrift)

2. Dezember 1841, Vaz/Obervaz **A Sp III/11p 1d 15**

Stellungnahme des Johann Anton Philippi von Tiefencastel als Mandant des Hauptmanns Christian Florin an den Landammann des Gerichts Tiefencastel betr. Besitzstreit zwischen seinem Klienten und Johann Paul Bergamin um das Gut Prada. (Entwurf und Kopie)

2. Dezember 1841, Tiefencastel **A Sp III/11p 1d 16**

Bescheinigung des amtierenden Landammanns N.N., dass Hauptmann Christian Florin von Vaz/Obervaz ihm eine Stellungnahme präsentiert habe.

ca. 1842 - 1852, o. O. **A Sp III/11p 1d 17**

Auflistung der letzten Ereignisse betr. Rechtsstreitigkeiten zwischen den Nachkommen ihres Vaters Hauptmann Christian Florin von Vaz/Obervaz einerseits und Landammann Johann Paul Bergamin andererseits.

ca. 1842 - 1852, Chur **A Sp III/11p 1d 18**

Schreiben des Anwalts von Landammann Johann Paul Bergamin, L. Christ, an den Kleinen Rat und an die Standeskommission des Kantons Graubünden. (Abschrift)

ca. 1842 – 1852, o. O. **A Sp III/11p 1d 19**

Bezeugung für im Rechtsstreit zwischen der Massa Florin und Landammann Johann Paul Bergamin aussagende Zeugen, vor dem Gericht nichts als die Wahrheit zu sagen.

ca. 1842 – 1852, o. O. **A Sp III/11p 1d 20**

Schreiben des Anwalts der Erben des Hauptmanns Christian Florin von Vaz/Obervaz, Ludwig Vieli, an den Kleinen Rat des Kantons Graubünden. (Entwurf)

ca. 1842 – 1852, o. O. **A Sp III/11p 1d 21**

Schreiben des Anwalts der Erben des Hauptmanns Christian Florin an den Landammann N.N. betr. Rechtsstreit zwischen der Massa Florin und Landammann Johann Paul Bergamin. (Entwurf)
ca. 1842 – 1852, o. O.

Schreiben des Anwalts der Erben des Hauptmanns Christian Florin an den Landammann N.N. betr. Rechtsstreit zwischen der Massa Florin und Landammann Johann Paul Bergamin. (Entwurf)

ca. 1842 – 1852, o. O. **A Sp III/11p 1d 22**

Schreiben des N.N., Bekannter des Majors Paul Florin, an die Obrigkeit betr. Rechtsstreit zwischen der Massa Florin und Landammann Johann Paul Bergamin. (unvollständig; auf der Rückseite Rechtschreibeübungen)

ca. 1842 – 1852, Tiefencastel **A Sp III/11p 1d 23**

Der amtierende Landammann von Tiefencastel bezeugt, dass er von Hauptmann Florin von Vaz/Obervaz die zu Versicherungszwecken benötigte Geldsumme für einen Rechtstag im andauernden Rechtsstreit zwischen ihm und Johann Paul Bergamin erhalten habe. (Entwurf)

ca. 1842 – 1852, o. O. **A Sp III/11p 1d 24**

Erinnerungsnotizen der Massa Florin von Vaz/Obervaz betr. weiteres Vorgehen im Rechtsstreit zwischen ihr und Landammann Johann Paul Bergamin.

ca. 1842 – 1852, o. O. **A Sp III/11p 1d 25**

Gutachten des Anwalts Ludwig Vieli betr. Erbsumme der 1768 verstorbenen Anna Dorothea Florin.

zw. 1842 - 1852, o. O. **A Sp III/11p 1d 26**

Übereinkunft zwischen Johann Paul Bergamin und den Erben des Hauptmanns Christian Florin betr. Güter in Prada. (Entwurf)

19. Juni 1842, Vaz/Obervaz **A Sp III/11p 1d 27**

Schreiben des N.N. (Major Paul Florin?) an den Amtslandammann und die Obrigkeit des Gerichts Tiefencastel.

19. Juni – 3. September 1842 **A Sp III/11p 1d 28**

Briefe des Landammanns Johann Anton Casparis, Tiefencastel, an Major Paul Florin, Vaz/Obervaz:

- 19. Juni 1842, Tiefencastel
- 3. September 1842, Schloss Rietberg

9. Juli 1842, Filisur **A Sp III/11p 1d 29**

Schreiben des S. Lorenz als Vertreter des Johann Paul Bergamin an den Kleinen Rat des Kantons Graubünden. (Abschrift)

18. Juli 1842, Chur **A Sp III/11p 1d 30**

Schreiben des Kleinen Rates des Kantons Graubünden an den Landammann und die Kriminalobrigkeit des Gerichts Tiefencastel. (Abschrift)

22. Juli 1842, Chur **A Sp III/11p 1d 31**

Vernehmlassung der Kinder des verstorbenen Hauptmanns Christian Florin nach erfolgter Rekursschrift des Landammanns Johann Paul Bergamin. (Entwurf)

6. August 1842, Chur **A Sp III/11p 1d 32**

Rekursschreiben des Anwalts von Johann Paul Bergamin, L. Christ, an die Standeskommission des Kantons Graubünden betr. Beschluss des Kleinen Rates vom 25. Juli 1842. (Abschrift)

9. August 1842, Chur **A Sp III/11p 1d 33**

Schreiben des Kleinen Rates des Kantons Graubünden an den Landammann und die Kriminalobrigkeit des Gerichts Tiefencastel. (Abschrift)

17. August 1842, Chur **A Sp III/11p 1d 34**

Schreiben des Majors Paul Florin von Vaz/Obervaz an den Kleinen Rat des Kantons Graubünden. (Entwurf)

21. August 1842, Tiefencastel **A Sp III/11p 1d 35**

Schreiben des Johann Anton Casparis an Major Paul Florin von Vaz/Obervaz.

30. August 1842, Chur **A Sp III/11p 1d 36**

Schreiben der Standeskanzlei des Kantons Graubünden an Landammann Johann Paul Bergamin. (Abschrift)

3. September 1842, Tiefencastel **A Sp III/11p 1d 37**

Schreiben des Johann Valentin Schmid an N.N. betr. Beschluss der Standeskommission des Kantons Graubünden vom 27. August in Zusammenhang mit seinem Gut, das an dasjenige der prozessierenden Parteien um Major Paul Florin und Landammann Johann Paul Bergamin grenzt; unterzeichnet durch Joseph Anton de Philippi.

14. September 1842, Chur **A Sp III/11p 1d 38**

Schreiben des Johann Paul Bergamin an den Kleinen Rat des Kantons Graubünden. (Abschrift und Kopie der Abschrift)

15. September 1842, Chur **A Sp III/11p 1d 39**

Schreiben des Kleinen Rates des Kantons Graubünden an den Landammann und die Kriminalobrigkeit des Gerichts Tiefencastel.

16. September 1842, Chur **A Sp III/11p 1d 40**

Schreiben des Anwalts Ludwig Vieli an N.N. betr. neuerliches Einreichen eines Rekurses durch Johann Paul Bergamin.

16. September 1842, Chur **A Sp III/11p 1d 41**

Honorarrechnung des Anwalts Ludwig Vieli von Chur für seinen Klienten Hauptmann Christian Florin von Vaz/Obervaz für Abfassung eines Ehevertrags, Bescheinigungen, Vernehmlassung an den Kleinen Rat usw. (23 Gulden).

26. September 1842, Chur **A Sp III/11p 1d 42**

Vernehmlassung des Majors Paul Florin und Konsorten nach erfolgter Rekursschrift des Landammanns Johann Paul Bergamin, gerichtet an den Kleinen Rat des Kantons Graubünden. (Entwurf)

8. Oktober 1842, Chur **A Sp III/11p 1d 43**

Schreiben des Anwalts der Nachkommen des Hauptmanns Christian Florin, Ludwig Vieli, an N.N. betr. Abschrift der Vernehmlassung, welche er durchgeführt hat, und betr. Abweisung des Rekurses von Johann Paul Bergamin.

3. November 1842, Tiefencastel **A Sp III/11p 1d 44**

Schreiben des Landammanns Johann Paul Bergamin an die Standeskommission des Kantons Graubünden. (Abschrift)

16. November 1842, Chur **A Sp III/11p 1d 45**

Schreiben des Kleinen Rates des Kantons Graubünden an den Landammann und die Obrigkeit des Kriminalgerichts von Tiefencastel. (Abschrift)

16. November 1842, Chur **A Sp III/11p 1d 46**

Brief der Standeskanzlei des Kantons Graubünden, Chur, an den Anwalt des Hauptmanns Christian Florin, Ludwig Vieli, Chur.

5. Dezember 1842, Vaz/Obervaz **A Sp III/11p 1d 47**

Brief von Johann Paul Bergamin, Vaz/Obervaz, an Amtslandammann (Johann Fidel Polin). (Abschrift)

9. Dezember 1842, Chur **A Sp III/11p 1d 48**

Schreiben des Majors Paul Florin und seiner Angehörigen an die Standeskommission des Kantons Graubünden betr. stattgefundene Vernehmlassung. (Entwurf)

12. Dezember 1842, Chur **A Sp III/11p 1d 49**

Erklärung der Standeskommission des Kantons Graubünden betr. ihr Beschluss auf den Rekurs des Johann Paul Bergamin gegen Entscheid des Gerichts Tiefencastel.

18./28. Dezember 1842, Chur **A Sp III/11p 1d 50**

Schreiben des Landammanns Johann Paul Bergamin an die Standeskommission des Kantons Graubünden. (Abschrift)

10. Januar 1843, Tiefencastel **A Sp III/11p 1d 51**

Entwurf eines gegenseitigen Einvernehmens zwischen den beiden Prozessparteien, die Nachkommen des Hauptmanns Christian Florin einerseits und Landammann Johann Paul Bergamin andererseits, zur Beilegung des kostspieligen Prozesses.

21. Februar 1843, Vaz/Obervaz **A Sp III/11p 1d 52**

Schreiben des Luzi Florin von Vaz/Obervaz an den Bundsstatthalter und Anwalt Ludwig Vieli.

3. April 1843, Vaz/Obervaz **A Sp III/11p 1d 53**

Schreiben des Majors Paul Florin von Vaz/Obervaz an die Obrigkeit des Gerichts Tiefencastel. (Entwurf)

19. Juni 1843 – 15. September 1849 **A Sp III/11p 1d 54**

Briefe des Anwalts Ludwig Vieli, Chur, an Anna Dorothea Florin, Vaz/Obervaz:

- 19. Juni 1843, Chur
- 30. Oktober 1843, Chur
- 23. April 1844, Chur
- 13. November 1844, Chur
- 22. Juni 1846, Tiefencastel
- 15. September 1849, Rhäzüns

5. Juli 1843, Tiefencastel **A Sp III/11p 1d 55**

Schreiben des Johann Paul Bergamin an den Kleinen Rat des Kantons Graubünden. (Abschrift)

24. Juli 1843, Chur **A Sp III/11p 1d 56**

Schreiben des Kleinen Rates des Kantons Graubünden an den Landammann und an die Obrigkeit des Gerichts Tiefencastel. (Abschrift)

21. Oktober 1843, Chur **A Sp III/11p 1d 57**

Schreiben der Standeskanzlei des Kantons Graubünden an den Anwalt der Nachkommen des Hauptmanns Christian Florin, Ludwig Vieli.

21. November 1843, Chur **A Sp III/11p 1d 58**

Schreiben des Remigius Bergamin an den Kleinen Rat des Kantons Graubünden. (Abschrift)

29. November 1843, Chur **A Sp III/11p 1d 59**

Honorarrechnung des Anwalts Ludwig Vieli für seinen Klienten Major Paul Florin von Vaz/Obervaz betr. verschiedene zwischen dem 9. Januar und dem 15. November 1843 erbrachte Dienstleistungen wie Korrespondenzen, Besprechungen, Reisespesen etc. (45 Gulden 43 Kreuzer).

ca. 1844, o. O. **A Sp III/11p 1d 60**

Schreiben des Anwalts von Major Paul Florin und seiner Geschwister, Ludwig Vieli von Chur, an den Landammann (des Gerichts Tiefencastel?) betr. drei neue Reklamationen des Majors (Güterfragen, Bonifikationen usw.).

2. Januar 1844, Tiefencastel **A Sp III/11p 1d 61**

Vertrag zwischen Major Paul Florin von Vaz/Obervaz und seinen drei Schwestern Maria, Dorothea und Barbara Caderas geb. Florin als Erben der Güter in Prada, welche der Landammann Johann Paul Bergamin am 14. Oktober 1839 den Brüdern Balthasar und Georg Balzer von Alvaschein einerseits und der Gemeinde Tiefencastel andererseits verkauft hat. Die erstgenannte Partei verkauft diese Güter, welche ehemals auf Rekursweg ihrem Vater Hauptmann Christian Florin zugesprochen worden sind, der Gemeinde Tiefencastel für die Summe von 12'300 Gulden, wobei einzelne Teilgüter von diesem Vertrag ausgeschlossen sind.

16. Januar 1844, Tiefencastel **A Sp III/11p 1d 62**

Brief des Johann Anton Philippi, Tiefencastel, an den Anwalt des Hauptmanns Christian Florin, Ludwig Vieli, Chur.

15. März 1844, Tiefencastel **A Sp III/11p 1d 63**

Brief der Obrigkeit von Tiefencastel an Bundsstatthalter Ludwig Vieli, Chur, Anwalt des Hauptmanns Christian Florin; unterzeichnet von Johann Jakob Augustin.

21. März 1844, Chur **A Sp III/11p 1d 64**

Schreiben des Kleinen Rats des Kantons Graubünden an den Landammann und die Obrigkeit des Gerichts Tiefencastel betr. Anstände des Landammanns Johann Paul Bergamin mit Hauptmann Paul Florin von Vaz/Obervaz; Abschrift an Bundesstatthalter und Anwalt Ludwig Vieli, Chur.

21. März 1844 **A Sp III/11p 1d 65**

Schreiben des Anwalts des Landammanns Johann Paul Bergamin, L. Christ, an den Kleinen Rat des Kantons Graubünden. (Abschrift)

9. April 1844, Chur **A Sp III/11p 1d 66**

Vernehmlassung des Majors Paul Florin von Vaz/Obervaz und Angehörige gegen Landammann Johann Paul Bergamin an den Kleinen Rat des Kantons Graubünden. (Entwurf)

11. April 1844, Chur **A Sp III/11p 1d 67**

Schreiben des Kleinen Rates des Kantons Graubünden an den Landammann und an die Obrigkeit des Gerichts Tiefencastel. (Abschrift)

17. April 1844, Chur **A Sp III/11p 1d 68**

Schreiben des Anwalts des Landammanns Johann Paul Bergamin, L. Christ, an den Kleinen Rat des Kantons Graubünden. (Kopie der Abschrift)

21. April 1844, Tiefencastel **A Sp III/11p 1d 69**

Schreiben des Landammanns Johann Anton Casparis an den Anwalt der Nachkommen des Hauptmanns Christian Florin von Vaz/Obervaz, Ludwig Vieli, mit Kopie des Rekursprozesses (nur Begleitbrief, Kopie des Rekurses fehlt).

13. Oktober 1844, Tiefencastel **A Sp III/11p 1d 70**

Schreiben von Johann Paul Bergamin an Amtslandammann des Gerichts Tiefencastel. (Abschrift)

23. Oktober 1844, Chur **A Sp III/11p 1d 71**

Schreiben des Majors Paul Florin und seiner Geschwister an Jakob Peter Augustin von Alvaschein, Amtslandammann des Gerichts Tiefencastel; von Major Paul Florin und Geschwister gestellte Fragen an Landammann Fluri Cadosch von Vaz/Obervaz und an Landammann Jakob Peter Augustin von Alvaschein.

23. Oktober 1844, Chur **A Sp III/11p 1d 72**

Schreiben des Anwalts der Massa Florin von Vaz/Obervaz, Ludwig Vieli, an den Landammann der Obrigkeit von Tiefencastel.

23. Oktober 1844, Chur

Schreiben des Anwalts der Massa Florin von Vaz/Obervaz, Ludwig Vieli, an den Landammann der Obrigkeit von Tiefencastel. (Entwurf)

29. Oktober 1844, Vaz/Obervaz **A Sp III/11p 1d 73**

Schreiben des amtierenden Landammanns von Vaz/Obervaz, J. J. Rischatsch, an den Anwalt der Nachkommen des Hauptmanns Christian Florin, Ludwig Vieli, mit Protokollauszug der Obrigkeit von Vaz/Obervaz betr. Rechtsstreitigkeit zwischen der Massa Florin und dem Landammann Johann Paul Bergamin um eine Wiese (Prada auf dem Gebiet des Gerichts Tiefencastel).

16. November 1844, Alvaschein **A Sp III/11p 1d 74**

Schreiben der Obrigkeit von Tiefencastel an den Anwalt der Massa Florin von Vaz/Obervaz, Ludwig Vieli.

16. November 1844, Tiefencastel **A Sp III/11p 1d 75**

Amtslandammann Jakob Peter Augustin bescheinigt, dass der Rechtsstreit bezüglich einer Wiese zu Prada zwischen Major Paul Florin einerseits und Landammann Johann Paul Bergamin andererseits, von der legitimierten Kriminalbehörde von Tiefencastel abhänge.

2. Dezember 1844, Chur **A Sp III/11p 1d 76**

Schreiben des Anwalts der Nachkommen des Hauptmanns Christian Florin von Vaz/Untervaz, Ludwig Vieli, an den Kleinen Rat des Kantons Graubünden. (Entwurf)

17. Januar 1845, Chur **A Sp III/11p 1d 77**

Schreiben des Kleinen Rates des Kantons Graubünden an Ludwig Vieli, Anwalt der Nachkommen des Hauptmanns Christian Florin, betr. Beschluss, dass die Obrigkeit von Tiefencastel verpflichtet sei, auf die Beschwerde der Massa Florin einzutreten und einen entsprechenden Gerichtstag auszuschreiben.

5. Februar 1845, Chur **A Sp III/11p 1d 78**

Schreiben des Majors Paul Florin von Vaz/Obervaz und seiner Angehörigen an den Landammann Jakob Peter Augustin von Alvaschein. (Entwurf)

14. September 1845, Tiefencastel **A Sp III/11p 1d 79**

Schreiben des Amtslandammanns von Tiefencastel, Jakob Peter Augustin von Alvaschein, an den Anwalt der Nachkommen des Hauptmanns Christian Florin von Vaz/Obervaz, Ludwig Vieli.

22. September 1845, Chur **A Sp III/11p 1d 80**

Stellungnahme des Majors Paul Florin von Vaz/Obervaz an den Kleinen Rat des Kantons Graubünden, verfasst durch seinen Anwalt Ludwig Vieli, betr. Rekursschrift des Landammanns Johann Paul Bergamin von Tiefencastel. (Entwurf)

24. September 1845, Chur **A Sp III/11p 1d 81**

Schreiben des Kleinen Rates des Kantons Graubünden an Major Paul Florin betr. kleinrätlichem Beschluss, wonach auf den Rekurs von Landammann Johann Paul Bergamin nicht einzutreten sei.

2. Oktober 1845, Chur **A Sp III/11p 1d 82**

Schreiben des Anwalts von Landammann Johann Paul Bergamin, L. Christ, an die Standeskommission des Kantons Graubünden. (Kopie der Abschrift)

8. Oktober 1845, Chur **A Sp III/11p 1d 83**

Schreiben des Kleinen Rates des Kantons Graubünden an den Landammann und an die Obrigkeit des Gerichts Tiefencastel. (Abschrift)

12. Oktober 1845, Alvaschein **A Sp III/11p 1d 84**

Schreiben des Amtslandammanns des Gerichts Tiefencastel, Jakob Peter Augustin, an den Anwalt der Nachkommen des Hauptmanns Christian Florin von Vaz/Obervaz, Ludwig Vieli.

3. Mai 1846, Alvaschein **A Sp III/11p 1d 85**

Schreiben des Amtslandammanns des Gerichts Tiefencastel, Jakob Peter Augustin von Alvaschein, an den Anwalt der Nachkommen des Hauptmanns Christian Florin von Vaz/Obervaz, Ludwig Vieli.

22. Juni 1846, Tiefencastel **A Sp III/11p 1d 86**

Übereinkunft zwischen den in einem Rechtsstreit um eine Wiese (Prada in Tiefencastel) stehenden Parteien, die Nachkommen des Hauptmanns Christian Florin von Vaz/Obervaz einerseits und Landammann Johann Paul Bergamin andererseits, betr. Beilegung des Streits, verfasst von der Obrigkeit von Tiefencastel. (Entwurf)

13. Juni 1848, Chur **A Sp III/11p 1d 87**

Brief des Anwalts Johann Andreas Sprecher von Bernegg, Chur, als stv. Anwalt des Ludwig Vieli, Chur, an Dorothea Florin, Vaz/Obervaz.

18. Oktober 1848, Tiefencastel **A Sp III/11p 1d 88**

Auszug aus dem Protokoll des Gerichts Tiefencastel betr. Entscheid im Rechtsstreit zwischen den Nachkommen des Hauptmanns Christian Florin von Vaz/Obervaz einerseits und Landammann Johann Paul Bergamin andererseits.

ca. 1849, o. O. **A Sp III/11p 1d 89**

Oberstleutnant Remigius Bergamin, Bruder des im Rechtsstreit mit der Florinschen Massa stehenden Landammanns Johann Paul Bergamin, schlägt namens der beiden Parteien vor, den Rechtsstreit mittels eines Schiedsspruchs beizulegen, wobei der Rekurs seines Bruders an die Standeskommission des Kantons Graubünden fallen gelassen werde. (Entwurf)

8. Januar 1849, Alvaschein **A Sp III/11p 1d 90**

Schreiben des Gerichts Tiefencastel an die Nachkommen des Hauptmanns Christian Florin von Vaz/Obervaz.

20. Januar 1849, Chur **A Sp III/11p 1d 91**

Schreiben des Anwalts des Landammanns Johann Paul Bergamin, L. Christ, an den Kleinen Rat des Kantons Graubünden. (Abschrift)

23. Januar – 4. Juni 1849, Chur **A Sp III/11p 1d 92**

Briefe des Anwalts Ludwig Vieli, Chur, an Frau Bundsstatthalter Maria Barbara (Babette) Caderas geb. Florin, Chur:

- 23. Januar 1849
- 4. Juni 1849

15. Februar 1849, Chur **A Sp III/11p 1d 93**

Schreiben der Standeskanzlei des Kantons Graubünden an den Anwalt der Nachkommen des Hauptmanns Christian Florin, Ludwig Vieli von Rhäzüns.

24. Mai 1849, Vaz/Obervaz **A Sp III/11p 1d 94**

Schreiben der Dorothea Florin von Vaz/Obervaz an den Anwalt Ludwig Vieli betr. Rechtsstreitigkeiten zwischen den Nachkommen ihres Vaters Hauptmann Christian Florin von Vaz/Obervaz einerseits und Landammann Johann Paul Bergamin andererseits; Auflistung der letzten Ereignisse.

29. Mai 1849 – 11. November 1850, Chur **A Sp III/11p 1d 95**

Briefe von Theodor von Mohr, Chur, an Frau Bundsstatthalter Maria Barbara (Babette) Caderas geb. Florin, Vaz/Obervaz:

- 29. Mai 1849
- 1. Oktober 1850
- 11. November 1850

26. Juni 1849 – 25. Juli 1854, Tiefencastel **A Sp III/11p 1d 96**

Briefe von Johann Anton Casparis, Tiefencastel, an Anna Dorothea Florin, Vaz/Obervaz:

- 26. Juni 1849
- 28. Juni 1849
- 25. Juli 1854

27. Juni 1849, Tiefencastel **A Sp III/11p 1d 97**

Nota der Spesen, welche die Nachkommen des Hauptmanns Christian Florin von Vaz/Obervaz dem Gericht Tiefencastel zu bezahlen haben, laut Dekret vom 18. Oktober 1848 insgesamt 210 Florin 37 Kreuzer.

22. Februar 1850, Chur **A Sp III/11p 1d 98**

Brief von Friedrich Wassali, Chur, an Bundsstatthalter Theodor von Mohr, Rechtsanwalt der Massa Florin.

10. Dezember 1852, Chur **A Sp III/11p 1d 99**

Honorarechnung des Anwalts Theodor von Mohr, Chur, für Major Paul de Florin und seine Geschwister zwischen dem 4. Januar und dem 8. März 1850 betr. verschiedene Dienstleistungen wie Konferenzen, Briefe und Audienzen, u. a. zusammen mit Anwalt Ludwig Vieli von Chur.

12. Dezember 1852, Chur **A Sp III/11p 1d 100**

Brief von Conradin von Mohr, Chur, mit Rechnung seines Vaters, an Dorothea Florin, Vaz/Obervaz.

28. November 1853, Chur **A Sp III/11p 1d 101**

Honorarrechnung des Anwalts Theodor von Mohr, Chur, für Dorothea Florin von Vaz/Obervaz (insgesamt 46 Gulden).

Familie Bergamin **A Sp III/11p 2**

Familie Bergamin: Verschiedene Akten **A Sp III/11p 2a**

August 1608, o. O. **A Sp III/11p 2a 01**

Kopie eines Orginalbriefs, der sich in Besitz der Erben des Podestà Remigius Bergamin befindet, betr. ein Wert Käse des Messmers von St. Donat in Zorten. (Kopie, 18. Jh.)

19. Juni 1732, Vaz/Obervaz

Schreiben des Gerichts Vaz/Obervaz betr. die oben genannte Angelegenheit.

25. November 1675, o. O. **A Sp III/11p 2a 02**

Verhör von drei Männern aus Stierva, Clo Candreia, Valentin des Jan Valentin und Simon des Luzi, betr. Tod des Jakob Philippi von Stierva, durchgeführt von Landammann Remigius Bergamin, Podestà Theodosius de Cadosch und Ammann Jakob Sigron. (Fragment eines Hexenprozesses)

28. Juli 1691, o. O. **A Sp III/11p 2a 03**

Kaufvertrag: Caspar Jochberg verkauft dem Landammann Paul Bergamin den vierten Teil der unteren Mühle in Nivagl (Hof in Vaz/Obervaz) zu einem Preis von 110 Gulden; Angabe mehrerer Zahlungsraten, zuletzt am 21. Januar 1693.

27. Oktober 1696, Vaz/Obervaz **A Sp III/11p 2a 04**

Der Kapuzinerpater Bernardo da Morone (1642 – 1708), Vaz/Obervaz, bescheinigt, von Podestà Remigius Bergamin 10 Gulden für die Kirche St. Donat in Zorten empfangen zu haben.

20. Juni 1712, Vaz/Obervaz **A Sp III/11p 2a 05**

Sentenz des Richters Bernhard Candreia, Richter in Vaz/Obervaz, betr. unrechtmässiges Bauen des Schreibers Engelhard Margreta auf der Wiese Mos (Muldain, Vaz/Obervaz) und damit resultierende Beeinträchtigungen der angrenzenden Gutsbesitzer; geschehen im Beisein des Podestà Remigius Bergamin und des Remigius de Florin. (Kopie)

23. März 1716, Vaz/Obervaz **A Sp III/11p 2a 06**

Abkommen zwischen den an das Grundstück mit den neu errichteten Gebäuden des Jörg Barthli von Solas angrenzenden Gutsbesitzern Johann Paul Bergamin und Johann Jakob Bergamin betr. unerlaubte Bautätigkeit und diesbezüglich erforderte Wiedergutmachungsschritte.

9. Februar 1729, Thusis **A Sp III/11p 2a 07**

Testament des Anton Bergamin, beglaubigt durch mehrere Personen. (Abschrift)

20. Januar 1732, Vaz/Obervaz **A Sp III/11p 2a 08**

Beschluss betr. Einkauf von Fremden; erfolgt anlässlich der Gemeindeversammlung von Vaz/Obervaz. (Kopie von Leonhard Remigius Bergamin)

8. Juni 1734, Vaz/Obervaz **A Sp III/11p 2a 09**

Vereinbarung zwischen Anna Maria Bergamin geb. de Florin und ihrem Ehemann Johann Paul Bergamin betr. ausgeschlossene Teilhabe der erstgenannten am Verlust oder Gewinn des Letztgenannten anlässlich seines bevorstehenden Militäreinsatzes, beglaubigt und verfasst durch den Kapuzinerpater von Vaz/Obervaz, Kapuzinerpater Giovanni da Pontevico (-1772).

28. Januar 1738, Vaz/Obervaz **A Sp III/11p 2a 10**

Leonhard Remigius Bergamin teilt den hinterlassenen Besitz seines verstorbenen Vaters Hauptmann Johann Paul Bergamin zwischen ihm und seine Schwester Anna in zwei gleichmässige Erbteile auf.

27. Juni 1738, Vaz/Obervaz **A Sp III/11p 2a 11**

Erbteilung des Nachlasses des Hauptmannes Hartmann Beeli von Belfort (Grosses Haus, Stadel, Baum- und Krautgarten) auf 6 Stollen.

November 1738 – Juli 1741, o. O. **A Sp III/11p 2a 12**

Kontoführung der Erben der Familie Bergamin.

ca. 1740, o. O. **A Sp III/11p 2a 13**

Forderungen von R. Bergamin an Hauptmann Hartmann Beeli von Belfort.

2. Juli 1740 – 29. Juli 1741, Vaz/Obervaz **A Sp III/11p 2a 14**

Auflistung des Leonhard Remigius Bergamin betr. das seit dem 20. Juli 1738 an Statthalter Sebastian Margreta geliehene Geld; Weiterführung der Liste bis am 29. Juli 1741.

5. Januar 1741, o. O. **A Sp III/11p 2a 15**

Kaufvertrag zwischen Podestà Johann Peter Bossi und Leonhard Remigius Bergamin betr. Garten in Lain.

28. Juli 1741, o. O. **A Sp III/11p 2a 16**

Erbteilung: Die Mutter N.N. Bergamin teilt verschiedene Güter (Hausrat, Lebensmittel) auf ihre beiden Kinder Leonhard Remigius Bergamin und seine Schwester Anna auf.

29. Mai 1742 – 15. Juni 1752, o. O. **A Sp III/11p 2a 17**

Leonhard Remigius Bergamin gewährt dem Statthalter Caspar Dosch, Sohn des Ammans Caspar, 40 Gulden; Angabe mehrerer Zahlungsraten, zuletzt am 15. Juni 1752.

24. Juni 1742, o. O. **A Sp III/11p 2a 18**

Rechnungsführung des Leonhard Remigius Bergamin.

4. Juni 1743, Vaz/Obervaz **A Sp III/11p 2a 19**

Aufteilung der Kosten für den Bau des Stalls und Stadels in Muldain unter den Beteiligten Landammann N.N. Dosch, Landammann N.N. Willi, N.N. Bevilaqua, Leonhard Remigius Bergamin.

ca. 1750 - 1800, o. O. **A Sp III/11p 2a 20**

Anteil des Landammanns Theodosius Bergamin am Erbe des N.N. (Fragment)

ca. 1750 – 1780, o. O.

Erbteilung des N.N. auf fünf Erbparteien zu je ca. 2200 Gulden. Die Erbparteien lauten Balthasar Bevilaqua (2), Schwager Landammann Theodosius N.N. (3), Schwager Hauptmann Anton N.N. (4), Schwager Remigius Bergamin (5), wobei die erste Erbpartei fehlt.

Einwände und Korrekturen des Johann Paul Bergamin betr. genannte Erbteilung, wobei als Erbparteien zusammenfassend Anna Maria (1), Ursula (2), Theodosius (3), Johann Paul (4) und Remigius (5) aufgeführt werden.

6. Mai 1751, o. O. **A Sp III/11p 2a 21**

Zusammenstellung der unter dem amtierenden Landammann Leonhard Remigius Bergamin erfolgten Kosten; verfasst durch die Deputierten der Landschaft.

7. August 1758, Cazis **A Sp III/11p 2a 22**

Landammann Fendrich Bergamin übergibt der Priorin Maria Rosalia Antonia Bläsi und dem Kloster von Cazis im Namen der Frau Amman Maria Agatha Sigron, der Gebrüder Jakob und Luzi Margreth sowie von Landammann Luzi Margreth einen Zinsbetrag.

5. Mai 1761, Vaz/Obervaz **A Sp III/11p 2a 23**

Kaufvertrag: Die Erben des Dunno Bergamin, d. h. Jakob Bergamin, Jakob Tannò, und Weibel Jan Lenz, verkaufen dem Leonhard Remigius Bergamin ihre Erbanteile.

10. April 1772, Vaz/Obervaz **A Sp III/11p 2a 24**

Kaufbrief: Frau Leutnantin Ursula Frisch geb. Beeli von Belfort, von Cazis, verkauft der Landammännin Eufemia Bergamin geb. Florin verschiedene Güter in Vaz/Obervaz (u. a. Curtschin, Funtanas) im Wert um 396 Florin 52 Kreuzer.

25. Februar 1776, Vaz/Obervaz **A Sp III/11p 2a 25**

Tauschvertrag: Johann Paul Bergamin verkauft dem Landammann Luzi Simonessa und dessen Sohn Theodosius Simonessa seinen Anteil an der Bergaminischen Bestallung, in Muldain gelegen, sowie seinen Anteil am Gut "Valbeala dafora", während er im Gegenzug dessen Anteil an der grossen Beelischen Bestallung (Haus) und die Geldsumme von 55 Gulden erhält.

ca. 1800 – 1850, o. O. **A Sp III/11p 2a 26**

Jakob Bergamin verkauft auf Ansuchen seiner Tante Maria Barbara (Barbla) Polin, um eine Bürgschaft gegen Frau Landammann Ursina Jost von Filisur begleichen zu können, dem N.N. ein Stück Wiese ("Beigl dafora"). (Entwurf)

24. Juni 1802, Vaz/Obervaz **A Sp III/11p 2a 27**

Frau Obrist N.N. von Montalta geb. Scarpatetti verkauft dem Duno Baltermi ihre Güter in Vaz/Obervaz zu einem Gesamtpreis von 980 Gulden, wobei ein Zinsfuss von 5% festgelegt wird; Johann Paul Bergamin von Vaz/Obervaz verpflichtet sich für den Debitoren einzuspringen, falls dieser zahlungsunfähig sein sollte.

1. März 1816, o. O. **A Sp III/11p 2a 28**

Verzeichnis der Schulden des Leonhard Bergamin bei seinem Schwager N.N. Jochberg (55 Gulden 59 Kreuzer).

Rückseite: Vereinbarung zwischen den Familienangehörigen des Johann Linard betr. dessen Unterhaltung.

27. Februar 1817, Vaz/Obervaz **A Sp III/11p 2a 29**

Auszug aus dem Taufregister der Pfarrei Vaz/Obervaz: Der am 14. Mai 1796 geborene Jakob Joseph Bergamin, Sohn des Hauptmanns Johann Paul Bergamin und der Maria Ursula geb. Bevilaqua von Tiefencastel, ist am 15. Mai 1796 vom Kapuzinerpater Ilario a Decagna (1741 – 1816) getauft worden.

27. Februar 1817, Vaz/Obervaz

Bestätigung des Landammanns von Vaz/Obervaz, Johann Fidel Jochberg, dass Johann Anton Dosch als ordentlicher Pfarrer in der Pfarrei Vaz/Obervaz angestellt ist.

ca. 1817, Vaz/Obervaz

Schreiben des Landammanns und der Obrigkeit von Vaz/Obervaz an den frz. Gesandten in der Schweiz (Bern), August Louis de Talleyrand, betr. Verifizierung des Dienstetats. (Entwurf)

6. März 1817, Vaz/Obervaz **A Sp III/11p 2a 30**

Auszug aus dem Taufregister der Pfarrei Vaz/Obervaz: Am 25. Mai 1796 wurde Jakob Joseph Bergamin, Sohn des Paul Fidel Bergamin und der Maria Ursula Bevilaqua, in Vaz/Obervaz getauft.

31. Januar 1825, Laon **A Sp III/11p 2a 31**

Beförderung des Johann Leonhard Joseph Bergamin von Vaz/Obervaz zum Unterleutnant im Schweizerregiement von Salis als Nachfolger des N.N. Cantieni.

14. Februar 1829 – 30. September 1837, Vaz/Obervaz **A Sp III/11p 2a 32**

Kopial beinhaltend Sachgeschäfte, Korrespondenzen und Entscheide, welche von der Obrigkeit von Vaz/Obervaz behandelt bzw. gefällt wurden. Es handelt sich v. a. um Schreiben an den Kleinen Rat, den Verhörrichter und den Sanitätsrat des Kantons Graubünden sowie um Korrespondenzen mit benachbarten Ammännern. (Abschriften)

17. Januar 1834 – 18. Juni 1835, o. O. **A Sp III/11p 2a 33**

Rechnungsführung des N.N. (Bergamin?) betr. Überweisung von Lebensmittel- und Haushaltsartikeln an seine Mutter nach Lantsch/Lenz.

2. August 1840, o. O. **A Sp III/11p 2a 34**

Beschreibung der Lage von Gütern von Maria Anna Candreja; gerichtet an Caspar Bergamin c/o Herren Bläsi, Café de Lalogio, Capodistria (Koper).

28. Oktober 1862, Mels **A Sp III/11p 2a 35**

Todesanzeige: Am 28. Oktober 1862 um 3.30 h morgens ist M. J. Barbara Bergamin von Vaz/Obervaz im Alter von 73 Jahren verstorben; angezeigt durch ihren Bruder Johann Paul Bergamin und ihren Neffen Ferdinand Hidber.

Familie Bergamin: Briefe **A Sp III/11p 2b**

26. September 1726, Parpan **A Sp III/11p 2b 01**

Brief des Christian Buol, Parpan, an Leutnant Johann Paul Bergamin, Vaz/Obervaz.

30. August 1811, Chur **A Sp III/11p 2b 02**

Brief des Kleinen Rates des Kantons Graubünden an Oberstleutnant Joseph Bergamin von Vaz/Obervaz betr. Nachlass des in Korsika verstorbenen Claudius Joseph Salome Hosang.

27. Januar 1817, Vaz/Obervaz **A Sp III/11p 2b 03**

Brief von Johann Thomas Bergamin, Vaz/Obervaz, an seinen Sohn Leonhard Remigius Bergamin, Student auf dem Hof, Chur.

19. Juni 1829, Vaz/Obervaz **A Sp III/11p 2b 04**

Brief des J. L. Bergamin, Vaz/Obervaz, an seinen Bruder und Studenten Jakob Bergamin, Klosterschule Pfäfers.

10. August 1829, Vaz/Obervaz **A Sp III/11p 2b 05**

Brief des Remigius Bergamin, Vaz/Obervaz, an seinen Bruder und Studenten Jakob Bergamin, Klosterschule Pfäfers.

Schreiben des Gerbers St. Preiss, Chur, an Hauptmann Remigius Bergamin, Vaz/Obervaz: **A Sp III/11p 2b 06**

- 13. Oktober 1832, Chur
- 15. Dezember 1832, Chur

24. Oktober 1833, Chur **A Sp III/11p 2b 07**

Nota des Nicolaus Lendy, Chur, für Leutnant Leonhard Bergamin, Vaz/Obervaz.

4. September 1837, Cunter **A Sp III/11p 2b 08**

Brief von Maria Ursula de Latour, Cunter, an ihren Neffen Landammann Leonhard Bergamin.

20. Juli 1846, Lantsch/Lenz **A Sp III/11p 2b 09**

Liebesbrief des B. Bergamin an N.N.

Familie Caderas **A Sp III/11p 3**

Familie Caderas: Verschiedene Akten **A Sp III/11p 3a**

August 1786, o. O. **A Sp III/11p 3a 01**

Bestellbrief der Drei Bünde für Mathias Anton Caderas als Präsident und für die Herren Marchion, Caprez, Anton v. Salis, Gesandter v. Planta, Johann Wasescha, Johann Sprecher von Bernegg, Theodosius Enderlins und Peter Balzer als Mitglieder der Syndikatur. (Original Pergament, 65/36 cm; Siegel des Zehngerichtenbundes in Holzkapsel an blau-gelben Seidenbändern abhangend, jene des Oberen Bundes und des Gotteshausbundes in Holzkapseln lose beiliegend)

15. Juni 1812, Schluein **A Sp III/11p 3a 02**

Bürgerbrief: Das Gericht Schluein nimmt Landammann Johann Placidus Caderas von Ladir und dessen Söhnlein Mathias Anton Caderas als Gemeindebürger auf. (Original Pergament, 52/40.5 cm; Siegel des Gerichts Schluein in Holzkapsel an blauem Seidenband abhangend)

3. Mai 1774, Ladir **A Sp III/11p 3a 03**

Mathias Anton Caderas von Ladir tilgt für die verwitwete Maria Madleina Caderas eine Schuld von Albert Caderas an Podestà Johann Beeli von Flims in der Höhe von 230 Gulden, wobei sie als Pfand für das zu begleichende Darlehen an Mathias Anton Caderas verschiedene Güter gibt; Angabe mehrerer Rückzahlungen, zuletzt am 15. Dezember 1801, wobei die verbleibende Summe von 15 Gulden 54 Kreuzer auf Weibel Albert Fidel Caderas übertragen wird.

17. Januar 1786, o. O. **A Sp III/11p 3a 04**

Martin Anton Derungs bescheinigt, von Landammann Mathias Anton Caderas 30 Gulden empfangen zu haben, welche er auf den nächsten Herbst zurückzubezahlen gedenkt.

5. August 1787 – 5. Dezember 1801, Ladir **A Sp III/11p 3a 05**

Mathias Anton Caderas gewährt dem Albert Fidel Caderas von Ladir ein Darlehen von 800 Gulden zu einem Zinsfuss von 5 %, wobei er sein Haus als Pfand gibt; Angabe mehrere Rückzahlungsraten, zuletzt am 5. Dezember 1801.

4. Oktober 1788, Ladir **A Sp III/11p 3a 06**

Kaufvertrag: Mathias Anton Caderas verkauft dem Christoffel Camenisch seine Mühle in Ladir zum Preis von 115 Gulden.

18. Mai 1790, o. O. **A Sp III/11p 3a 07**

Präsident Mathias Anton Caderas von Ladir bezahlt am 18. Mai 1790 für Mathias Ludegal Cathomen von Falera dem Johann Jakob Dalp die am 3. März 1787 erfolgte Schuldsumme von 20 Gulden.

5. Juni 1793, Siat **A Sp III/11p 3a 08**

Rückzahlungsbestimmungen für den von Josef Weckherr von Andiast am 15. Dezember 1786 an Landammann Balthasar Georg Vinzens von Siat gewährten Kredit von 626 Gulden 20 Kreuzer. Angabe mehrerer Zahlungsraten, zuletzt am 26. März 1794, getätigt durch den Sachwalter des Landammans Balthasar Georg Vinzens, Mathias Anton Caderas von Siat.

23. Oktober 1793 **A Sp III/11p 3a 09**

Vereinbarung zwischen Mathias Anton Caderas von Ladir als Sachwalter des Landammans Christ Buchli von Valendas und Landammann Balthasar Georg Vinzens von Siat, Bürge für seinen Sohn Landammann Gilli Vinzens, betr. Betreibung resp. zu begleichende Schuldsumme (1007 Gulden) des letztgenannten an Ammann Christ Buchli von Valdendas.

11. November 1793, Rueun **A Sp III/11p 3a 10**

Vereinbarung zwischen Statthalter Florin Luzi Cahenzli und Ammann Balthasar Georg Vincens und seinem Sohn Ammann Gilli Vinzens von Siat betr. Schuld des erstgenannten an die letztgenannten, mitunterzeichnet durch Mathias Anton Caderas.

17. März 1794, Siat

Statthalter Florin Luzi Cahenzli überträgt dem Sachwalter des Landammans Christ Buchli, Mathias Anton Caderas, einen Teil der geschuldeten Summe, wobei ein weiterer am 21. November 1795 erfolgt.

15. November 1793, Siat **A Sp III/11p 3a 11**

Landammann Balthasar Georg Vinzens von Siat erhält von Präsident Mathias Anton Caderas die Summe von 175 Gulden zur Tilgung einer Schuld an Baron N.N. von Mont, wobei erstgenannter als Pfand seine Güter in Runs sut (Siat) verspricht.

Rückseite: Notiz mit dem Vermerk betr. Rückgriff auf die Akte am 27. April 1836 vor der Obrigkeit von Rueun.

4. April 1794, Flims **A Sp III/11p 3a 12**

Vereinbarung zwischen Balthasar Joseph Cantieni von Siat und Präsident Mathias Anton Caderas, wodurch Letztgenannter als Sachwalter die Schulden des Landammanns Balthasar Georg Vinzens von Siat an Erstgenannten übernimmt.

20. Mai 1795 – 20. Januar 1804, o. O. **A Sp III/11p 3a 13**

Kontoführung des Jakob Mathis von Ladir.

13. Februar 1797, Falera **A Sp III/11p 3a 14**

Bistgaun Tujetsch von Falera bestätigt, dass Mathias Anton Caderas von Ladir die Schuldsumme von 93 Gulden 32 Kreuzer zugunsten von Jakob Paul Winzap (Weinzapf) von Falera übernommen habe, wobei er als Pfand sein Gut in Manduns (Falera) gibt.

9. Dezember 1817, Falera

Johann Placidus Caderas erhält von Landammann J. Martin Winzap von Falera als Sachwalter der Massa des Bistgaun Tujetsch von Falera die geschuldeten 93 Gulden 32 Kreuzer zuzüglich 29 Gulden 8 Kreuzer Zins, d. h. insgesamt 122 Gulden 40 Kreuzer.

22. Februar 1797, Rueun **A Sp III/11p 3a 15**

Mathias Anton Caderas verpflichtet sich, nachdem er vom Herrn von St. Jörgenberg erwirkt hat, dass die Schuld des Landammanns Gelli Vinzens von Siat vermindert und die Versicherung des Barons N.N. von Mont gestrichen wird, die restliche Schuld von 6 ½ Schilddublonen zu übernehmen.

18. Mai 1798, Chur **A Sp III/11p 3a 16**

Bescheinigung der Standeskommission, dass der Aktuar Johann Placidus Caderas alle Unterlagen (Schriften, Protokolle, Beilagen) für den unparteiischen Prozess zuhanden der Kommission ordentlich eingehändigt habe.

ca. 1800 – 1850, o. O. **A Sp III/11p 3a 17**

Erbteilung verschiedener Nutztiere des Johann Coray auf 6 verschiedene Erbparteien zu einem jeweiligen Wert von 60 Gulden.

5. August 1800 **A Sp III/11p 3a 18**

Frachtbrief des Simon & Johann Baptista Bavier, Chur, für Präsident Johann Placidus Caderas.

29. Juni 1804, Ladir **A Sp III/11p 3a 19**

Maria Barbara Schmid von Grüneck von Ilanz gewährt dem Landammann Gelli Vinzens von Siat ein Darlehen von 434 Gulden 37 Kreuzer, wobei Mathias Anton Caderas als Vogt der Kreditorin fungiert und der Debitor Landammann Gelli Vinzens als Pfand sein Gut in Runs (Siat) gibt; Angabe der Zinsen bis 29. Juni 1815.

Rückseite: Notiz mit dem Vermerk betr. Rückgriff auf die Akte am 27. April 1836 vor der Obrigkeit von Rueun.

6. Dezember 1804, Siat **A Sp III/11p 3a 20**

Mathias Anton Caderas übernimmt für Landammann Gelli Vinzens von Siat eine Schuldsumme von 670 Gulden, welche derselbe dem N.N. Laurer von Chur und dem Schreiber Martin Winzap (Weinzapf) von Falera schuldet. Landammann Gilli Vinzens gibt als Pfand sein Gut Badugns in Siat.

Juli 1805, Schluein **A Sp III/11p 3a 21**

Darlehen des Nikolaus (Clau) Caduff an Maria Barbara (Barbla) Egger in Wert von 22 Gulden 45 Kreuzer.

8. Januar 1807, Siat **A Sp III/11p 3a 22**

Landammann Gelli Vinzens von Siat bezeugt, von Mathias Anton Caderas von Ladir ein Darlehen von 200 Gulden empfangen zu haben, welches er zur Tilgung der Schulden an Schreiber Martin Coray von Schluein, Landammann Jakob Solèr und an Landammann Peter Tscharner von Trin benötigt. Als Bedingungen werden ein Zinsfuss von 5 % und ein Gut in Badugns (Siat) festgesetzt.

1809. o. O. **A Sp III/11p 3a 23**

Rodel von Privateinkünften des Johann Placidus Caderas.

25. Februar 1809, Ilanz **A Sp III/11p 3a 24**

Vereinbarung: Lorenz Caspescha schuldet seinen Geschwistern Johannes Cahenni und Maria Anna Bickel aus der Erbschaft mütterlicherseits noch 100 Gulden, welche er in zwei Raten bis am 1. November (Allerheiligenmarkt) zurückzubezahlen verspricht; verfasst durch den Sachwalter des Schuldners, Mathias Anton Caderas.

22. März 1810, o. O. **A Sp III/11p 3a 25**

Mathias Anton Caderas von Ladir gewährt dem Landammann Gelli Vinzens von Siat ein Darlehen von 761 Gulden 32 Kreuzer zur Tilgung von Schulden an Landammann Gelli Anton Montalta von Laax, wobei ein Zinsfuss von 5 % festgesetzt und als Pfand ein Gut „Acla digl Andauls“ (Gliandaus?) gegeben wird.

ca. 1811, o. O. **A Sp III/11p 3a 26**

Notiz betr. Kapital des Präsidenten Mathias Anton Caderas von 200 Gulden und Angabe betr. Zinsen vom 23. April der Jahre 1809, 1810 und 1811 von je 10 Gulden.

5. November 1814, o. O. **A Sp III/11p 3a 27**

Anfrage des Johann Mathias Cahenzli und des Chrest Gelli Vinzens an den Präsidenten Mathias Anton Caderas von Ladir betr. Einleitung einer Betreibung gegen Johann Jakob Vinzens und seiner Frau und entsprechender Ausmessung des Unterpfands, welche im Vertrag vom 3. März 1807 festgelegt worden sind.

2. Mai 1815, o. O.

Ausmessung des Unterpfands (Prada sura und Pleunca) durch Johann Mathias Cahenzli und Chrest Gelli Vinzens mit entsprechender Wertangabe.

27. November 1814, Ladir **A Sp III/11p 3a 28**

Johann Placidus Caderas und sein Sohn Mathias Anton gewähren dem Flurin Anton Blumenthal ein Darlehen von 342 Gulden zur Tilgung einer Schuld an Weibel Stophel Camenisch; Angabe mehrerer Rückzahlungen, wobei zuletzt (Februar 1818) noch 127 Gulden 2 Kreuzer geschuldet werden.

14. Dezember 1817, o. O. **A Sp III/11p 3a 29**

Übersicht des N.N. (Mathias Anton Caderas?) betr. Kreditvergaben an Landammann Gelli Vinzens, welche sich insgesamt auf ein Total von 3553 Gulden 40 Kreuzer belaufen; unterzeichnet durch den Debitoren Landammann Gelli Vinzens.

ca. 1820 – 1850, o. O. **A Sp III/11p 3a 30**

Oberflächen- und Wertberechnung der Äcker Andauls (Gliandaus) und Badugns (Siat), welche der Landammann Gelli Vinzens von Siat der Massa Caderas von Ladir zu übertragen hat.

ca. 1820 – 1850, o. O.

Berechnung der Ausmasse der Güter Gliandaus und Badugns in Siat, zusammengestellt für die Kommission durch Johann Mathias Cahenzli.

14. August 1822, St. Gallen **A Sp III/11p 3a 31**

Zeugnis für Mathias Anton Caderas von Ladir an der Katholischen Kantonsschule St. Gallen; unterzeichnet von Rektor Johann Peter Mirer und Professor Theodulus Widmer.

Juli 1825 – 1827, o. O. **A Sp III/11p 3a 32**

Zinsabrechnungen mit dem Schuldner Gelli Vinzens von Siat, durchgeführt von Jakob Martin Winzep (Weinzapf) von Falera, Vogt der Massa Caderas von Ladir.

27. Juli 1825, Ilanz **A Sp III/11p 3a 33**

Abrechnung des Vogts der Massa Caderas von Ladir, Jakob Martin Winzap (Weinzapf) von Falera, mit ihrem Schuldner Landammann Gelli Vinzens von Siat, wobei auf den restlichen Schuldbetrag von 1248 Gulden 57 Kreuzer verschiedene Güter als Unterpfand gegeben werden.

Rückseite: Notiz mit dem Vermerk betr. Rückgriff auf die Akte am 27. April 1836 vor der Obrigkeit von Rueun.

31. Dezember 1825, Falera **A Sp III/11p 3a 34**

Mathias Anton Caderas gewährt Hans Tujetsch ein Darlehen von 327 Gulden; bescheinigt durch den Vogt von Erstgenanntem, Jakob Martin Winzap (Weinzapf) von Falera.

ca. 1826, o. O. **A Sp III/11p 3a 35**

Lateinische Inschrift für Grabmäler des Mathias Anton Caderas (26. November 1745 – 14. November 1815) und der Maria Barbara Caderas (4. Februar 1760 – 11. November 1826).

19. April 1827, Ilanz **A Sp III/11p 3a 36**

Vereinbarung zwischen dem Vogt der Massa Caderas von Ladir, Jakob Martin Winzap (Weinzapf) von Falera, und ihrem Schuldner Gelli Vinzens von Siat betr. weiteres Vorgehen bei der Abtragung der Schulden. Entscheid, wonach Mathias Cahenzli bei der Schätzung der betroffenen Güter des Gelli Vinzens von Siat als Schätzer fungieren solle und nach erfolgter Schätzung ein weiteres Treffen vereinbart werde.

ca. 19. April 1827 - 5. Mai 1845, Siat **A Sp III/11p 3a 37**

Abrechnung der Massa Caderas mit Landammann Gelli Vinzens von Siat, vorgenommen durch Landammann Jakob Martin Winzap (Weinzapf) als Verwalter der ersteren, Julius Caduff als von ersteren erbetenen, Leutnant Placidus Anton Caderas, und der Schuldner Landammann Gelli Vinzens. Die berechnete Totalsumme für den Schuldner beläuft sich auf 5988 Gulden 47 Kreuzer.

Rückseite: Notiz, wonach die Angelegenheit am 5. Mai 1845 von den Massavögten geregelt wurde.

16. Oktober 1827 – Dezember 1829, o. O. **A Sp III/11p 3a 38**

Zinsabrechnungen der Massa Caderas mit dem Schuldner Landammann Gelli Vinzens von Siat seit der Vereinbarung vom 16. Oktober 1827.

16. Oktober 1827 – 1830, o. O. **A Sp III/11p 3a 39**

Zinsabrechnungen der Massa Caderas mit dem Schuldner Landammann Gelli Vinzens von Siat seit der Vereinbarung vom 16. Oktober 1827.

19. November 1828, München **A Sp III/11p 3a 40**

Immatrikulationsschein für Mathias Anton Caderas von Ladir (cand. Phil. II); unterzeichnet durch Rektor N.N. Meilinger.

24. September 1829, Ladir **A Sp III/11p 3a 41**

Berechnungen des N.N. betr. ungeteilte Schuldsummen (Capitalposten) aus dem Journalbuch; Angabe der Zinsbeträge zwischen 1822 und 1829. (Rechnungsnotizen)

30. März 1829, München **A Sp III/11p 3a 42**

Bescheinigung des Professors Dr. Stahl, wonach Mathias Caderas von Ladir im Wintersemester des Jahres 1828/29 bei ihm an der Königlich Bayrischen Ludwig Maximilians Universität München die Vorlesungen in Physik absolviert habe.

7. April 1829, München

Bescheinigung des Professors Dr. W. Schmidtlein, wonach Mathias Caderas von Ladir im Sommersemseter des Jahres 1829 bei ihm an der Königlich Bayrischen Ludwig Maximilians Universität München die Vorlesungen über Enzyklopädie und Methodologie der Rechtswissenschaft „mit unermüdetem Fleisse“ absolviert habe.

11. August 1829, München

Bescheinigung des Professors Dr. Bayer, wonach Mathias Caderas von Ladir im Sommersemester des Jahres 1829 bei ihm an der Königlich Bayrischen Ludwig Maximilians Universität München die Vorlesungen über innere römische Rechtsgeschichte absolviert habe.

11. August 1829, München

Bescheinigung des Professors Dr. Stahl, wonach Mathias Caderas von Ladir im Sommersemester des Jahres 1829 bei ihm an der Königlich Bayrischen Ludwig Maximilians Universität München die Vorlesungen in Physik absolviert habe.

12. August 1829, München **A Sp III/11p 3a 43**

Leumundszeugnis: Bezeugung der Königlich Bayrischen Ludwig Maximilians Universität München, wonach sich Mathias Caderas von Ladir während seiner Studienzeit vom 19. November 1828 bis zum 12. August 1829 ordentlich betragen habe und sich bis zu seinem Abgang nichts zu Schulden habe kommen lassen; unterzeichnet durch den Rektor N.N. Meilinger und die königliche Polizeidirektion.

28. März 1830, Heidelberg **A Sp III/11p 3a 44**

Bezeugung des Professors N.N. Mittermaier, wonach Mathias Caderas von Ladir im Wintersemester 1829/30 die Vorlesungen über Pandecten, deutsches Privatrecht, „ausgezeichnet fleissig und aufmerksam“ besucht habe.

29. März 1830, Heidelberg

Bezeugung des Professors Anton Friedrich Justus Thibaut, wonach Mathias Caderas von Ladir im Wintersemester 1829/30 die Vorlesungen über Pandecten, röm. Rechtsgeschichte, „ausgezeichnet fleissig und aufmerksam“ besucht habe.

7. März 1831, Heidelberg

Bezeugung des Professors C. S. Zacharia, wonach Mathias Caderas von Ladir im Wintersemester 1829/30 die Vorlesungen über Kirchenrecht mit „ausgezeichnetem Fleisse und Eifer“ besucht habe.

7. August 1831, Heidelberg

Bezeugung des Professors C. S. Zacharia, wonach Mathias Caderas von Ladir im Sommersemester 1831 die Vorlesungen über Allgemeines- und Deutsches Staatsrecht mit „ausgezeichnetem Fleisse und Eifer“ besucht habe.

1831, Heidelberg

Bezeugung des Professors Maximilian Joseph von Chelius, wonach Mathias Caderas von Ladir die Vorlesungen über gerichtliche Medizin mit „vorzüglichem Fleisse“ besucht habe.

2. April 1831, Ilanz **A Sp III/11p 3a 45**

Vergleich zwischen Mathias Anton Caderas, Verterer der Massa Caderas, als Kreditor und Ammann Christ Vinzens Caduff als Debitor: Letzterer schuldet dem Erstgenannten die restliche Summe von 625 Gulden 27 Kreuzer.

10. Dezember 1831, Ilanz **A Sp III/11p 3a 46**

Landammann Tschegn Caduff gibt dem Mathias Anton Caderas von Ladir für die verbleibende Schuldsumme von 225 Gulden 27 Kreuzern als Unterpfand sein Acker Lut in Ruschein.

9. April 1833, Ilanz **A Sp III/11p 3a 47**

Die Massa Caderas verpachtet dem Säckelmeister Fidel Curtins von Siat das Gut Gliandaus, welches vom Landammann Gelli Vinzens von Siat stammt, zu einem Jahreszins von 50 Gulden.

ca. 1835 – 1846, o. O. **A Sp III/11p 3a 48**

Rede von Mathias Anton Caderas vor der Gerichtsgemeinde (von Schluein?) betr. Absicht, weiterhin im Amt zu verbleiben. (Entwurf)

11. April 1835, Ilanz **A Sp III/11p 3a 49**

Die Massa Caderas verpachtet Flurin Luzi Cahenzli von Siat die Güter Gliandaus und Badugns, welche von Landammann Gelli Vinzens von Siat stammen, zu einem Jahreszins von 88 Gulden.

1836 – 1838, o. O. **A Sp III/11p 3a 50**

Rechnungsbuch für die Massa des Onkels Leutnant Paul Anton Caderas.

25. April 1836, Rueun **A Sp III/11p 3a 51**

Verfügung des Hochgerichts Jörgenberg betr. Differenzen zwischen Bundsstatthalter Mathias Anton Caderas einerseits und Jakob Gelli Camenisch, Sohn des Luzi und Schwiegersohn des Oberst Joseph Balthasar Vinzens (1789-1858) von Siat, andererseits, ausgesprochen durch den Landammann Joseph Christian Weckherr. Laut Verfügung sollen die Streitobjekte (Güter Gliandaus) bis zur endgültigen Lösung von einer öffentlichen Person, Landammann Simon Fidel Depuoz (de Pozzo) von Siat, verwaltet werden.

25. April, ohne Jahresangabe, ca. 1836 – 1846), Rueun **A Sp III/11p 3a 52**

Vereinbarung zwischen Bundsstatthalter Mathias Anton Caderas als Vertreter der Massa Caderas, und Landammann N.N. Parli von Flims als Interessensvertreter der Massa Callioni von Bergamo, betr. Differenzen in Sachen der drei Grundstücke Gliandaus in Siat.

28. April 1836, Rueun **A Sp III/11p 3a 53**

Entscheid des Gerichts Rueun, wonach die Güter in Runs (Siat) nach Ansicht der Anklage und Konsultation der Obligationen von 1793, 1804 und 1825 der Massa Caderas zufallen. Unterzeichnet im Namen der Obrigkeit von Rueun durch Schreiber Johann Jakob Valaulta. (Abschrift)

16. Juni 1836, Siat **A Sp III/11p 3a 54**

Abrechnung des Simon Fidel Depuoz von Siat, Vogt der Massa Caderas von Ladir, mit den Nachkommen des verstorbenen Landammanns Gelli Vinzens von Siat.

1837 – 1838, o. O. **A Sp III/11p 3a 55**

Rechnungsbuch für die noch zu verteilenden Schuldsummen der Massa des verstorbenen Präsidenten Mathias Anton Caderas von Ladir.

21. Januar 1837, Chur **A Sp III/11p 3a 56**

Rechnung des Buchbinders Johannes Braun, Chur, für Bundsstatthalter Mathias Anton Caderas.

7. April 1837, Ilanz **A Sp III/11p 3a 57**

Die Massa Caderas verpachtet Flurin Luzi Cahenzli von Siat die Güter Gliandaus, Badugns und Glics sowie Munteins dil Crap.

29. April 1838, o. O.

Erneuerung des Pachtvertrags vom 7. April 1837 zwischen der Massa Caderas und Flurin Luzi Cahenzli von Siat unter Abänderung kleiner Modalitäten.

14. April 1837, Ilanz **A Sp III/11p 3a 58**

Angabe der Summe (4 Gulden 5 Kreuzer), welche Bundsstatthalter Mathias Anton Caderas dem Christ Tschegn Caduff von Ruschein für das Gut Lut in Ruschein (Unterpfand) zu erstatten hat.

16. Januar 1838, o. O.

Bundsstatthalter Mathias Anton Caderas überweist Landammann Hercli Caluzi von Castrisch einen Teil des Unterpfands (4 Gulden 5 Kreuzer), welcher er der Massa Christ Tschegn Caduff von Ruschein schuldet.

14. April 1837, Ilanz **A Sp III/11p 3a 59**

Angabe der Summe (29 Gulden), welche Bundsstatthalter Mathias Anton Caderas dem Christ Tschegn Caduff von Ruschein für das Gut Lut in Ruschein (Unterpfand) zu erstatten hat.

20. Januar 1838, Ilanz

Bundsstatthalter Mathias Anton Caderas überweist dem Vogt der Pfarrkirche S. Gieri in Ruschein, Johann Vintschegn Caduff, einen Teil des Unterpfands (25 Gulden 12 Kreuzer).

14. April 1837, Ilanz **A Sp III/11p 3a 60**

Angabe der Summe (5 Gulden), welche Bundsstatthalter Mathias Anton Caderas dem Christ Tschegn Caduff von Ruschein für das Gut Lut in Ruschein (Unterpfand) zu erstatten hat.

27. Januar 1838, o. O.

Bundsstatthalter Mathias Anton Caderas überweist N.N. Betossa von Ilanz einen Teil des Unterpfands (5 Gulden), welcher er der Massa Christ Tschegn Caduff von Ruschein schuldet.

7. November 1837, Siat **A Sp III/11p 3a 61**

Vermessung der Güter Gliandaus, Badugns und Glics in Runs (Siat) durch Flurin Luzi Cahenzli.

13. November 1837, Chur **A Sp III/11p 3a 62**

Rechnung der Buchhandlung J. J. Grubenmann für Bundsstatthalter Mathias Anton Caderas.

20. November 1837, Chur **A Sp III/11p 3a 63**

Rechnung des Schneidermeisters Andreas Loretz für Bestellungen (Gillet, Knöpfe, Kravatte etc.) des Bundsstatthalters Mathias Anton Caderas.

12. Dezember 1837, Chur **A Sp III/11p 3a 64**

Rechnung des Schneidermeisters Andreas Loretz für Aufträge des Bundsstatthalters Mathias Anton Caderas.

14. Dezember 1837, Chur **A Sp III/11p 3a 65**

Andreasmarkt 1837: Abrechnung des Schuhmachers Matheus Hitz, Chur, für Aufträge (Flicken von Jagd- und anderen Stiefeln etc.) des Bundsstatthalters Mathias Anton Caderas zwischen dem 30. Mai und dem 14. Dezember 1837.

14. Dezember 1837, Chur **A Sp III/11p 3a 66**

Christian v. Albertini bescheinigt, von Bundsstatthalter Mathias Anton Caderas 25 Gulden empfangen zu haben.

15. Dezember 1837, Chur **A Sp III/11p 3a 67**

Rechnung der Ober-Postamts-Zeitungs-Expedition in Chur für Bundsstatthalter Mathias Anton Caderas für das Halbjahresabonnement (zweite Jahreshälfte) der Zeitschrift ‚Der Erzähler' (3 Gulden 52 Kreuzer).

27. Januar 1838, Ilanz **A Sp III/11p 3a 68**

Giovanni Antonio Bertossa bescheinigt, von Bundsstatthalter Mathias Anton Caderas 5 Gulden 4 Kreuzer, welche ihm Vintschegn Caduff schuldete, empfangen zu haben.

9. April 1838, Ilanz **A Sp III/11p 3a 69**

Abrechnung des Schmieds Johann Vincenz Bartholomäus Caduff für ausgeführte Aufträge von Bundsstatthalter Mathias Anton Caderas von Ladir in den Jahren 1836 und 1837.

12. Mai 1838, Chur **A Sp III/11p 3a 70**

Rechnung des Buchbinders Johannes Braun für Bundsstatthalter Mathias Anton Caderas von Ladir für versch. Dienstleistungen zwischen dem 12. Januar 1838 und dem 14. März 1838.

29. November 1838, Ilanz **A Sp III/11p 3a 71**

Rechnung des Schneidermeisters Franz Barak von Ilanz für Bundsstatthalter Mathias Anton Caderas von Ladir.

9. Dezember 1838, Ilanz **A Sp III/11p 3a 72**

Rechnung des Meisters Luzi Caflisch von Ilanz für Bundsstatthalter Mathias Anton Caderas für versch. Dienstleistungen.

8. Januar 1839, Lantsch/Lenz **A Sp III/11p 3a 73**

Bundsstatthalter Mathias Anton Caderas bescheinigt als Obmann des Schlichtungstribunals betr. Streitigkeiten zwischen den Gebrüdern Balzer und Jakob Brunet, dass die antwortende Partei keine Schuld trage.

ca. 1841 - 1860, o. O. **A Sp III/11p 3a 74**

Notiz der Obrigkeit (unbekannt) betr. Bussen gegen die Frau Bundsstatthalter Maria Barbara (Barbla) Caderas geb. Florin für versäumtes Deponieren des Heimatscheins.

14. Februar 1841, Disentis/Mustér **A Sp III/11p 3a 75**

Dankesschrift der Katholischen Kantonsschule, Disentis/Mustér, an Bundsstatthalter Mathias Anton Caderas, nachdem derselbe, beteiligt am Entstehen der Katholischen Kantonsschule und Mitglied der obersten Schulbehörde, der Schule eine Schenkungsurkunde und Bücher für die Schulbibliothek vermacht hat; gezeichnet durch den Rektor Peter Kaiser und Prof. E. Klinkhardt in Abwesenheit des Aktuars.

15. Februar 1841 – 22. Februar 1842, o. O. **A Sp III/11p 3a 76**

Rechnungsführung des Bundsstatthalters Mathias Anton Caderas mit seinem Pächter Johann Lorenz Derungs von Camuns. (Büchlein)

25. März 1841, Schluein **A Sp III/11p 3a 77**

Joseph Montalta bescheinigt, von Bundsstatthalter Mathias Anton Caderas, Vogt der Maria Katherina Cangina, 21 Gulden 28 Kreuzer erhalten zu haben.

28. März 1841, Cazis **A Sp III/11p 3a 78**

Schreiben des Pfarrers Barth. Anton Battaglia, Cazis, an Bundsstatthalter Mathias Anton Caderas von Ladir betr. Auszug aus dem Eheregister von Cazis in Sachen Heirat zwischen Christian Florin und Anna Bergamin. Erstgenannter wünscht dem Mathias Anton Caderas guten Erfolg für den bevorstehenden Prozess.

15. August 1841, Chur **A Sp III/11p 3a 79**

Bescheinigung des Bundsstatthalters Mathias Anton Caderas, wonach der von Frau Stadtrichter Anna Cleric, Chur, ein Darlehen von 200 Gulden erhalten habe zu einem Zinsfuss von 6 %.

22. Dezember 1841, Chur **A Sp III/11p 3a 80**

Bescheinigung des Julius Seeli, dem Bundsstatthalter Mathias Anton Caderas ein Darlehen von 200 Gulden zu einem Zinsfuss von 5 % gewährt zu haben.

10. Dezember 1842, Ilanz

Bescheinigung des Julius Seeli, die Summa zuzüglich Jahreszins empfangen zu haben.

7. Februar 1845, Ladir **A Sp III/11p 3a 81**

Schreiben des Christ Jakob Caderas an Maria Barbara (Babette) Caderas geb. Florin betr. Eintreten auf dessen Gesuch, die Inventarisierung des Besitzes ihres Ehemannes, Bundesstatthalter Mathias Anton Caderas, für den Moment einzustellen, damit derselbe die Unstimmigkeiten vor der Obrigkeit am 11. Februar 1845 bereinigen könne. Als Bedingung sei das Ehepaar jedoch verpflichtet, dafür zu sorgen, dass bis zu diesem Termin ihr Besitz (la rauba) im derzeitigen Status quo verbleibe.

Rückseite: Notiz, wonach das Dokument anlässlich des Vergleichs vom 7. Juni 1847 in Ilanz verwendet worden sei.

ca. 1846 - 1860, o. O. **A Sp III/11p 3a 82**

Anwalt Ludwig Vieli von Chur bestätigt auf Bitten der Frau Bundsstatthalterin Maria Barbara (Babette) Caderas geb. Florin, dass er letztere und ihren verstorbenen Mann, Bundsstatthalter Mathias Anton Caderas von Ladir, unmittelbar nach der Hochzeit, in Anbetracht ihrer ökonomischen Verhältnisse, davon abgeraten habe, eine Hochzeitsreise nach Mailand zu unternehmen. (Fragment)

ca. 1846 - 1860, o. O. **A Sp III/11p 3a 83**

Berechnung des rechtmässigen Anteils der Frau Bundsstatthalter Maria Barbara (Barbla) Caderas geb. Florin an der Massa der Erben des verstorbenen Bundsstatthalters Matias Anton Caderas von Ladir.

21. Januar 1849, o. O.

Abrechnung des Jakob Herkules Oswald, Ilanz, für Maria Barbara (Babette) Caderas geb. Florin, Witwe des verstorbenen Bundsstatthalters Mathias Anton Caderas, Ladir.

ca. 1848 – 1849, o. O. **A Sp III/11p 3a 84**

Bitte des Bernard Candrian, Mailand, an seine Schwägerin Maria Barbara (Babette) Caderas geb. Florin, Vaz/Obervaz, sich zum Bischof von Chur zu begeben, um herauszufinden, ob es wahr sei, dass Papst Pius IX. als Vorsichtsmassnahme zum eigenen Schutz den Bischof von Chur gebeten habe, Umschau zu halten nach einem zu erwerbenden Flucht- und Erholungsschloss. (Fragment)

20. Oktober 1848, Chur **A Sp III/11p 3a 85**

Rechnung der Speditionsfirma Heim's Erbe & Cie beim Pfisterbrunnen, Chur, an Frau Bundsstatthalter Maria Barbara (Babette) Caderas geb. Florin, Vaz/Obervaz.

Dezember 1848, Chur **A Sp III/11p 3a 86**

Soll des Leutnants und ehemaligen Zollers an der St. Luzisteig N.N. Cantieni, Vaz/Obervaz, an Julius Caduff, Postdirektor in Chur.

27. Juni 1849, Chur

Julius Caduff, Postdirektor in Chur, bevollmächtigt Maria Barbara (Babette) Caderas geb. Florin, die Schulden des Leutnants N.N. Cantieni einzuziehen.

7. August 1849, Vaz/Obervaz **A Sp III/11p 3a 87**

Frau Bundesstatthalter Maria Barbara (Babette) Caderas geb. Florin gewährt dem N.N. ein Darlehen von 700 Gulden zu einem Zinsfuss von 5 %.

23. März 1850, Ruschein **A Sp III/11p 3a 88**

Maria Barbara (Babette) Caderas geb. Florin bescheinigt, den Erbanteil (63 Gulden 43 Kreuzer) ihres verstorbenen Ehemannes, Bundsstatthalter Mathias Anton Caderas von Ladir, aus dem Nachlass des Christ Martin Vinzens von Ruschein erhalten zu haben.

25. März 1850, Chur **A Sp III/11p 3a 89**

Schreiben der Standeskanzlei des Kantons Graubünden an Frau Bundesstatthalter Maria Barbara (Babette) Caderas geb. Florin, Vaz/Obervaz, betr. Erstattung der Verpflegungskosten für die italienischen Flüchtlinge.

12. Oktober 1850, Vaz/Obervaz **A Sp III/11p 3a 90**

Anton Lenz gewährt der Witwe Maria Barbara (Babette) Caderas geb. Florin ein Darlehen von 1000 Gulden zu einem Zinsfuss von 4.5 %.

18. Januar 1851, Malix **A Sp III/11p 3a 91**

Schreiben des Fl. Meng von Malix betr. Rückerstattung des Geldes für gekauftes Heu von Maria Barbara (Babette) Caderas geb. Florin im Wert von 89 Gulden 45 Kreuzer.

Familie Caderas: Briefe **A Sp III/11p 3b**

7. Februar 1784, Churwalden **A Sp III/11p 3b 01**

Brief des Paters Administrator des Klosters Churwalden an Landammann Mathias Anton Caderas, Ladir, betr. seinen Sohn Johann Placidus Caderas, der dort zur Schule geht.

20. März 1785, Ladir **A Sp III/11p 3b 02**

Brief von Mathias Anton Caderas, Ladir, an Maria Johanna Casura, Frau des N.N. Gillan, Schweizer Söldner im Palais du Luxembourg, Paris.

18. April 1798, Ladir **A Sp III/11p 3b 03**

Brief von Paul Anton Caderas, Ladir, an seinen Vater Mathias Anton Caderas. (Ort des Adressaten fehlt)

2. Juli 1800, Bern **A Sp III/11p 3b 04**

Brief von Johann Placidus Caderas, Bern, an seinen Vater Mathias Anton Caderas, Männedorf.

6. Juli 1811, Flims **A Sp III/11p 3b 05**

Brief von Mathias Anton Caderas, Flims, an die Obrigkeit. (ohne Adressangabe)

13. Oktober 1816, Ladir **A Sp III/11p 3b 06**

Brief von Johann Placidus Caderas, Ladir, an Landammann Christian Pfister, Ilanz.

17. April 1825 – 12. August 1826 **A Sp III/11p 3b 07**

Briefe von Jakob Martin Winzap (Weinzapf), Falera, an den Studenten am Collegium in Luzern, Mathias Anton Caderas:

- 17. April 1825, Falera
- 12. August 1826, Chur

24. Dezember 1827 – 25. März 1832 **A Sp III/11p 3b 08**

Briefe von Julius Caduff, Postdirektor in Chur, an seinen Vetter Mathias Anton Caderas, …

…Student in Dillingen an der Donau (Schwaben, Bayern):
- 24. Dezember 1827, Schluein
- 11. Februar 1828, Schluein
- 6. Juli 1828, Schluein

…Akademiker in der Hofstätt No. 1063, über eine Stiege, München:
- 15. Dezember 1828, Schluein

…Akademiker, in der Stiftsgasse No. 1147, über 3 Stiegen, München:
- 5. März 1829, Chur

…Jurastudent, Augustinergasse No. 558, Heidelberg:
- 26. Dezember 1829, Chur
- 30. Januar 1830, Chur

…Jurastudent in der Mittelladgasse No. 468, bei Herrn Rathsverwandten Schmidt, Heidelberg:
- 28. März 1830, Chur
- 22. April 1830, Chur
- 10. Juni 1830, Chur
- 24. Juli 1830, Chur
- 18. August 1830, Chur
- 8. September 1830, Chur
- 6. Februar 1831, Chur

…bei Madame Ravina, Place St-Laurent, Lausanne:
- 2. Oktober 1831, Chur
- 8. Oktober 1831, Chur

…bei Madame Ravina, Place St-François, Lausanne:
- 3. November 1831, Chur
- 24. November 1831, Chur
- 26. November 1831, Chur
- 6. Januar 1832, Chur

…bei Monsieur de Ribeaupierre, à la Barre, Lausanne:
- 21. Juni 1832, Chur
- 5. Februar 1832, Chur
- 22. Februar 1832, Chur
- 15. März 1832, Chur
- 21. März 1832, Chur
- 25. März 1832, Chur

18. April 1836, Waltensburg/Vuorz **A Sp III/11p 3b 09**

Brief von Landammann Joseph Christian Weckherr, Waltensburg/Vuorz, an Landammann Julius Seeli, Waltensburg/Vuorz.

1840, o. O. **A Sp III/11p 3b 10**

Brief der Lisette N.N. an Maria Barbara (Babette) Florin, Vaz/Obervaz.

3. Januar 1841, Cunter **A Sp III/11p 3b 11**

Brief von N.N. (Teil abgerissen), Cunter, an ihre Freundin Maria Barbara (Babette) Florin, Vaz/Obervaz.

18. Februar 1841, Chur **A Sp III/11p 3b 12**

Brief des Präsidenten des Oberappellationsgerichts des Kantons Graubünden, Joseph à Marca, Chur, an Mathias Anton Caderas, Bundsstatthalter und ordentlicher Stellvertreter an demselben Gericht, Ilanz.

14. März 1841, Trun **A Sp III/11p 3b 13**

Brief von N.N. Carigiet, Trun, an Maria Barbara (Babette) Florin, Vaz/Obervaz.

19. Juni 1841, Falera **A Sp III/11p 3b 14**

Brief von Sebastian Anton Casura, Massavogt des Landammanns N.N. Pfister, Falera, an Bundsstatthalter Mathias Anton Caderas, Ladir.

4. Februar 1842, Chur **A Sp III/11p 3b 15**

Brief der Standeskanzlei des Kantons Graubünden an Bundsstatthalter Mathias Anton Caderas, Ladir.

29. Juni 1842 – 11. Oktober 1843, Chur **A Sp III/11p 3b 16**

Briefe der Grubermann'schen Buchhandlung, Chur, an Bundsstatthalter Mathias Anton Caderas von Schluein, Ladir:

- 29. Juni 1842
- 11. Oktober 1843

27. März 1843, Waltensburg/Vuorz **A Sp III/11p 3b 17**

Brief der Margarita Pfister, Waltensburg/Vuorz, an Frau Bundsstatthalter Maria Barbara (Babette) Caderas geb. Florin, Ladir.

19. Juni 1844, Chur **A Sp III/11p 3b 18**

Brief von Theodor von Mohr, Kassier der Seidenbau-Gesellschaft Graubünden, Chur, an Frau Bundsstatthalter Maria Barbara (Babette) Caderas geb. Florin, Ladir.

3. November 1844, Chur **A Sp III/11p 3b 19**

Brief der Gebrüder Sutter, Chur, an Bundsstatthalter Mathias Anton Caderas, Ladir.

4. März 1847, Lain (Vaz/Obervaz) **A Sp III/11p 3b 20**

Brief von Anna Maria Arpagaus, Lain, an die Cousine zweiten Grades, Frau Bundsstatthalter Maria Barbara (Babette) Caderas geb. Florin.

8. Juni 1847, Chur **A Sp III/11p 3b 21**

Brief von Peter Anton de Latour, Chur, an Bundsstatthalter N.N. Seeli, Ilanz, betr. Wunsch der Frau Bundsstatthalter Maria Barbara (Babette) Caderas geb. Florin.

13. März 1848, Sagogn **A Sp III/11p 3b 22**

Brief von Julia Candrian geb. Steinhauser, Sagogn, an Frau Bundsstatthalter Maria Barbara (Babette) Caderas geb. Florin, Vaz/Obervaz.

7. November 1848, Thusis **A Sp III/11p 3b 23**

Brief des Händlers G. Zeci, Thusis, an Maria Barbara (Babette) Caderas geb. Florin.

23. März 1850, Ilanz **A Sp III/11p 3b 24**

Brief von Hercules Oswald, Ilanz, an Mathias Anton Camenisch, Ladir.

27. April 1850, Altstätten SG **A Sp III/11p 3b 25**

Brief der Gebrüder Büler, Altstätten, an Frau Bundsstatthalter Maria Barbara (Babette) Caderas geb. Florin, Vaz/Obervaz.

26. September 1851, Chur **A Sp III/11p 3b 26**

Brief des Malers M. Caderas, Chur, an Frau Bundsstatthalter Maria Barbara (Babette) Caderas geb. Florin, Vaz/Obervaz.

9. Mai 1853, Chur **A Sp III/11p 3b 27**

Brief von Theodor von Mohr, Chur, an Landammann N.N.

7. März 1857, Chur **A Sp III/11p 3b 28**

Brief von Christian Bener & Söhne an Frau Bundsstatthalter Maria Barbara (Barbla) Caderas geb. Florin, Vaz/Obervaz.

Familie Candrian **A Sp III/11p 4**

Familie Candrian: Verschieden Akten **A Sp III/11p 4a**

27. März 1726, Chur **A Sp III/11p 4a 01**

Entscheid des geistlichen Gerichts in Chur im Streit um ein ‚legatus pius' zwischen versch. Vertretern des Geschlechts Candrian (Laurenz Candrian, Pfarrer in Holzheim, Diözese Strassburg; Dekan Florian Candrian, Pfarrer in Salouf; Johann Candrian, Pfarrer in Tomils; Schwestern Catharina und Anna Maria Candrian). (Protokollauszug)

19. April 1751, o. O. **A Sp III/11p 4a 02**

Schätzung und Teilung des Besitzes von Caspar Fürsinger auf seine Kreditoren, darunter Florin Candrian.

21. Dezember 1841, Chur **A Sp III/11p 4a 03**

Rechnung der Speditionsfirma Jacob Papon, Chur, für Landammann Bernhard Candrian, Vaz/Obervaz, für gelieferte Waren (Kaffee, Gewürze, Zigarren etc.); adressiert an Hauptmann Christian Florin, Vaz/Obervaz.

12. Mai 1843, Chur **A Sp III/11p 4a 04**

Rechnung der Speditionsfirma Kaufmann & Comp., Chur, für Frau Landammann Maria Elisabeth Candrian geb. Florin, Vaz/Obervaz, für versch. Mehllieferungen zwischen Dezember 1842 und Mai 1843.

ca. 1847 – 1848, o. O. **A Sp III/11p 4a 05**

Notizen des N.N. betr. ausgeführte Zahlungen. (vorkommende Namen: Maria Barbara (Baba) und Bernard)

4. Juni 1853, Mailand **A Sp III/11p 4a 06**

Rechnung der Stadt Mailand für Maria Elisabeth Candrian geb. Florin (21 Lire 60 Centesimi).

ca. 1853 - 1900, o. O. **A Sp III/11p 4a 07**

Nota der Heuerträge des N.N. gemäss neuen Steuerrichtlinien.

26. Februar 1857, o. O. **A Sp III/11p 4a 08**

Eigentum des N.N. zu Handen des Steuerkommissärs, nach Abzug sämtlicher Schulden CHF 2397.-. (Abschrift)

22.10.1861, o. O.

Eigentum des N.N. zu Handen des Steuerkommissärs, nach Abzug sämtlicher Schulden CHF 1785.-. (Abschrift)

16. Mai 1857, Lombardei, ohne genaue Ortsangabe **A Sp III/11p 4a 09**

Zulassungsschein für Audienz beim ‚Serenissimo Signor Arciduca Governatore Generale' von Lombardo-Venetien, Ferdinand Maximilian Joseph von Österreich (1832-1867).

21. Dezember 1872, Chur **A Sp III/11p 4a 10**

Frachtbrief der Speditionsfirma Gebrüder Willi, Chur, an Fräulien N.N. Candrian, Vaz/Obervaz, für gelieferten Branntwein.

14. Oktober 1873, Chur **A Sp III/11p 4a 11**

Instruktion von Hermann Sprecher für Fräulein Maria Anna (Marianna) Candrian, Vaz/Obervaz, betr. Bauplatz und Holzrecht in Lantsch/Lenz. (Entwurf)

16. Juli 1874, Vaz/Obervaz **A Sp III/11p 4a 12**

Kaufvertrag: Anna Maria Candrian von Vaz/Obervaz kauft von ihrer Schwester Lisbetta Candrian, welche durch L. Raschein von Malix vertreten wird, deren am 26. Juni 1847 von Johann Paul Florin geerbten Güter auf Obervazer Gebiet sowie der von letztgenanntem am 17. Mai 1849 gekaufte Hof „auf dem Marktplatz“ samt "Haus und Stall“ für eine Totalsumme von CHF 4200.-; Bescheinigung des Kaufvertrags durch die Gemeinde Vaz/Obervaz (Kauf- und Tauschbuch, No. 341) am 20. Juni 1875 namens des Protokollisten Gregor Margreth.

23. Juni 1875, Vaz/Obervaz **A Sp III/11p 4a 13**

Arbeitsvertrag zwischen Pol Margreth und Maria Anna (Marianna) Candrian, beide von Vaz/Obervaz. Erstgenannter renoviert das Maiensäss der Zweitgenannten in Lenzerheide bis am 1. Juli 1876 zu einem Gesamtpreis von CHF 1000.-.

7.-8. Oktober 1878, Vaz/Obervaz **A Sp III/11p 4a 14**

Vereinbarung vor dem Kreispräsidenten von Alvaschein als Schlichter im Zerwürfnis zwischen Maria Anna Candrian als Anklägerin und den Junggesellen Luzi Tannò und Augustin Bergamin als Angeklagte. Die Angeklagten werden aufgefordert, Exzesse und Beleidigungen künftighin zu unterlassen und die Gerichtskosten zu übernehmen. Fernerhin sollen sie der Anklägerin als Entschädigung CHF 20.- erstatten.

30. Mai 1887, Vaz/Obervaz **A Sp III/11p 4a 15**

Landammann Andreas Schmidt von Filisur gewährt Maria Anna Candrian von Vaz/Obervaz ein Darlehen von CHF 400.- zu einem Zinsfuss von 4.5%; Eingetragen in das Pfandbuch von Vaz/Obervaz, No. 70 B, fol. 44, Vaz/Obervaz, den 22. Juni 1887.

2. Mai 1894, Vaz/Obervaz **A Sp III/11p 4a 16**

Vertrag zwischen der Auftraggeberin Maria Anna Candrian, Eigentümerin des Hauses, welches sie von den Herren Bergamin in Lain gekauft hat, und dem Handwerker Baltermia Augustin von Alvaschein betr. Haussanierung.

12. Mai – 17. September 1894, Vaz/Obervaz

Angabe des Baltermia Augustin betr. einzelne Auszahlungen im Gesamtwert von CHF 300.-.

5. Juli 1918, Vaz/Obervaz **A Sp III/11p 4a 17**

Kaufvertrag zwischen dem Elektrizitätswerk der Stadt Zürich und Fräulein Maria Anna Candrian von Vaz/Obervaz. Letztgenannte verkauft dem Elektrizitätswerk der Stadt Zürich ihr Grundstück (Bargias) mit einem Flächeninhalt von 7420 m² samt Holzbestand zu einem Pauschalpreis von CHF 2400.-; doppelt ausgefertigt und beidseitig unterzeichnet, mit angehängtem Grundstückplan.

Familie Candrian: Briefe **A Sp III/11p 4b**

20. Juni 1846, Mailand **A Sp III/11p 4b 01**

Brief von N.N. Barasch, Mailand, an Cafetier Bernard Candrian, Mailand.

13. Oktober 1858, Vaz/Obervaz **A Sp III/11p 4b 02**

Brief von Anna Dorothea Florin, Vaz/Obervaz, an ihre Schwester Maria Elisabeth Candrian geb. Florin, Mailand.

15. August 1844, Komorn **A Sp III/11p 4b 03**

Brief von Maria Barbara (Babette) von Banaston geb. Candrian, Komorn (auf der ungarisch-slowakischen Grenze), an ihre Mutter Maria Elisabeth Candrian geb. Florin, Vaz/Obervaz.

31. August 1866, Chur **A Sp III/11p 4b 04**

Brief von Johann Baptista Tscharner, Chur, an Fräulein N.N. Candrian, Vaz/Obervaz.

Briefe des Arztes Dr. N.N. Heiss, Dervio bei Introzzo, an Fräulein Anna Maria Candrian, Vaz/Obervaz: **A Sp III/11p 4b 05**

- 9. September 1869, Colico, Lago di Como
- 20. Dezember 1869, Introzzo, Lago di Como

17. November 1871, Thusis **A Sp III/11p 4b 06**

Karte von M. Schreiber, Viamala, an Fräulein Maria Anna Candrian, Vaz/Obervaz.

16. Februar 1872, Savognin **A Sp III/11p 4b 07**

Brief von Ammann Peter Spinatsch, Savognin, an Fräulein N.N.

12. Dezember 1874, Parpan **A Sp III/11p 4b 08**

Karte von A. Sprecher, Parpan, an Fräulein Maria Anna Candrian, Vaz/Obervaz.

23. Dezember 1877, Chur **A Sp III/11p 4b 09**

Brief von Dr. Brügger-Jochberg, Chur, an Fräulien Maria Anna Candrian, wohnhaft bei Fräulein Dorothea Florin in Lain, Vaz/Obervaz.

24. Dezember 1903, Rom **A Sp III/11p 4b 10**

Brief von Schwester Paula Candrian, Società del Divin Salvator, Rom, an ihre Schwester N.N.

13. Dezember 1917, Chur **A Sp III/11p 4b 11**

Brief des C. Müller-Hähl, Chur, an Fräulein M. Candrian, Lenzerheide.

Pfarrer Luzi Anton Candrian (1792-1876): Akten, verschieden Abschriften **A Sp III/11p 4c**

ca. 1800 – 1850, o. O. **A Sp III/11p 4c 01**

Schulmaterial: Mathematische Aufgabenstellung (Handschrift des Luzi Anton Candrian).

Februar 1814, o. O. **A Sp III/11p 4c 02**

'Der Engel des Friedens an die Löbl. Gemeinen Landen Graubündens. Friede und Einigkeit. Die alte Verfassung' (Abschriften, davon eine vom angehenden Pfarrer Luzi Anton Candrian von Vaz/Obervaz).

26. Juli 1814, o. O.

Echo des Friedensengels.

14. Juli 1815, Chur **A Sp III/11p 4c 03**

Schreiben vom Absolventen im Priesterseminar St. Luzi in Chur, Luzi Anton Candrian, an einen Verwandten. (Übungs-Brief in Latein)

ca. 1820 – 1850, o. O. **A Sp III/11p 4c 04**

Schreiben des Pfarrers Luzi Anton Candrian an einen (protestantischen?) Kritiker einer gehaltenen Predigt mit Zurechtstellung der von diesem aufgestellten Behauptungen. (Entwurf)

ca. 1820 – 1850, o. O. **A Sp III/11p 4c 05**

Schreiben des Pfarrers Luzi Anton Candrian an einen Buchbinder N.N. betr. Messbücher. (Fragment)

ca. 1820 – 1876, o. O. **A Sp III/11p 4c 06**

Schreiben des Pfarrers Luzi Anton Candrian von Vaz/Obervaz betr. 'Sittliche[n] Gebett-Spiegel über das Hl. Vater Unser, durch Franciscus Sutter, Zug 1742'. (Abschrift)

ca. 1820 – 1876, o. O. **A Sp III/11p 4c 07**

Übersicht der verschiedenen Gerichte des Kantons Graubünden und Vergleich verschiedener internationaler Massstäbe. (Handschrift des Pfarrers Luzi Anton Candrian, Vaz/Obervaz)

ca. 1820 – 1876, o. O. **A Sp III/11p 4c 08**

Verschiedene Notizzettel des Pfarrers Luzi Anton Candrian von Vaz/Obervaz.

ca. 1820 – 1876, o. O. **A Sp III/11p 4c 09**

Ohrentropfenrezept für Schwerhörige, abgeschrieben durch Pfarrer Luzi Anton Candrian von Vaz/Obervaz.

ca. 1820 – 1876, o. O. **A Sp III/11p 4c 10**

Währungsumrechnungstabelle, zusammengestellt durch Pfarrer Luzi Anton Candrian von Vaz/Obervaz.

ca. 1820 – 1876, o. O. **A Sp III/11p 4c 11**

Verschiedene Abschriften von Briefen und sonstige Überlegungen des Pfarrers Luzi Anton Candrian betr. verschiedene Begebenheiten und Zustände, u. a. seine ökonomische Lage.

9. September 1821, Vaz/Obervaz **A Sp III/11p 4c 12**

Pachtvertrag: Die Familie Candrian verpachtet Caspar Florin (1768 – 1834) ihr Gut samt den dazu gehörenden Häusern; unterzeichnet von Pfarrer Luzi Anton Candrian. (Entwurf)

Rückseite: Die Schulvorsteher der Gemeinde Vaz/Obervaz stellen Franz Joseph Näscher von Ruggell als neuen Schullehrer an und setzen als Lohn die Summe von 100 Gulden fest; unterzeichnet vom Schulvorsteher Johann J. Bläsi. (Abschrift)

21. März 1825, Chur **A Sp III/11p 4c 13**

Bewilligung der bischöflichen Kanzlei in Chur für Pfarrer Luzi Anton Candrian, Andiast, zur Entnahme von 12 Gulden aus der "Spende" für den Schulgehilfen.

19. Dezember 1825, Chur **A Sp III/11p 4c 14**

Rundschreiben des Sanitätsrates des Kantons Graubünden an das Pfarreramt Andiast betr. Pockenepidemie. (Druck)

ca. 1828 – 1876, o. O. **A Sp III/11p 4c 15**

Nachträgliche Überlegungen des Pfarrers Luzi Anton Candrian zu seiner Abwahl als Pfarrer von Andiast 1828. (Fragment)

Rückseite: Fragment der Fabel 'Il luf ed il tschut' (Der Wolf und das Lamm); Notiz eines Spruches von Marcus Fabius Quintilianus, Rhetoriklehrer in Rom.

ca. 1829 – 1850, o. O. **A Sp III/11p 4c 16**

Schreiben des Pfarrers Luzi Anton Candrian, Pigniu, an einen geistlichen Bruder betr. Dispensen für Frau Landammann N.N. Sgier geb. Riedi, darunter u. a. die Bewilligung zum Genuss von Fleisch während der Fastenzeit.

ca. 1829 – 1850, o. O. **A Sp III/11p 4c 17**

Notiz des Pfarrers Luzi Anton Candrian, wonach der Neffe des Pfarrers von Rueun seine zwei Haustiere über den Panixerpass (Pass Pigniu / Pass Veptga) treiben wolle, dieser aber laut Entscheid des Kleinen Rates des Kantons Graubünden wegen Seuchengefahr gesperrt worden sei.

3. Juli 1832 - 21. Oktober 1850 **A Sp III/11p 4c 18**

Listen mit Fragen, die an Priesterkapiteln in der Surselva und in Mittelbünden behandelt wurden (teilweie inkl. Antworten):

- 2. Mai 1839, Rueun
- 3. Juli 1832, Andiast
- 4. Mai 1841, Rueun
- 12. Mai 1846, Andiast
- 2. August 1847, Sagogn
- 2. August 1849, Sagogn
- 1. Oktober 1849, Falera
- 21. Oktober 1850, Laax
- 19. August 1873, Lantsch/Lenz
- 10. Juli (Jahresangabe fehlt), Obersaxen
- 14. Oktober (Jahresangabe fehlt), Laax

14. Januar 1834, Falera **A Sp III/11p 4c 19**

Pfarrer Jakob Stephan Soliva, Falera, schickt Pfarrer Luzi Anton Candrian, Pigniu, den zweiten Teil aus dem Buch von Mauro Cappellari (Papst Gregor XVI.).

ca. 1835 – 1876, o. O. **A Sp III/11p 4c 20**

Abschrift des Pfarrers Luzi Anton Candrian von Vaz/Obervaz betr. Badener Konferenzartikel (Öffentliche Zuschrift an die hohe Regierung des Kantons Luzern, betreffend die von ihr unterm 14. August 1835 an die Bürger desselben erlassene Bekanntmachung und Beleuchtung der Badener Konferenz-Artikel, Schwyz 1835).

22. Mai 1835, Pigniu **A Sp III/11p 4c 21**

Liste der Einkäufe, welche Ignaz Lang in Ilanz im Auftrag von Pfarrer Luzi Anton Candrian, Pigniu, tätigen soll, beinhaltend Kaffee Surinam, Zucker, Mandelkaffee, Maccaroni, Fideli, Taback, Berner Schiesspulver, Safran, Schreibpapier und Eisendraht zum Gesamtpreis von 7 Gulden 28 Kreuzer.

Rückseite: N.N. (Luzi Anton Candrian?) sendet auf Bitten seines Adressaten N.N. dem Bundsstatthalter Balthasar Vieli das Jagdgewehr 'Luna'. (Abschrift)

29. Dezember 1836, Pigniu **A Sp III/11p 4c 22**

Fragment eines Schreibens betr. Tilgung einer Schuld; unterzeichnet von Pfarrer Luzi Anton Candrian.

12. Juni 1837, Pigniu **A Sp III/11p 4c 23**

Rechnung für Lebensmittellieferung für Pfarrer Luzi Anton Candrian; Notiz betr. Bezahlung am 4. November (ohne Jahresangabe) in Pigniu.

Rückseite: Notiz von Pfarrer Luzi Anton Candrian betr. Vorbehaltungsfall bzw. Verstoss gegen die kirchliche Ordnung (casus reservatus) durch Berta N.N.

12. Dezember 1838, Pigniu **A Sp III/11p 4c 24**

Pfarrer Luzi Anton Candrian verpflichtet sich auf Bitten des abwesenden Landammanns Georg Valentin Alig von Pigniu, zusammen mit Statthalter Johann Lorenz Alig von Pigniu als Stellvertreter des Zweitgenannten zu wirken und die Raten termingerecht an den Kreditor Landammann Fidel Depuoz von Siat auszuzahlen.

ca. 1839 - 1876, o. O. **A Sp III/11p 4c 25**

Abschrift des Pfarrers Luzi Candrian von Vaz/Obervaz betr. Bienenpflege (Buch: B. Then, Bienenpflege der Natur gemäss. Nach ganz neuen bewährten und aus der Natur der Bienen erwiesenen Grundsätzen, Passau 1839).

1840 – 1842, o. O. **A Sp III/11p 4c 26**

Meteorologische Aufzeichnungen von Luzi Anton Candrian (Handschrift!) für die Gemeinde Pigniu, wo er von 1829 bis 1850 als Pfarrer fungiert.

ca. 1840 – 1860, o. O. **A Sp III/11p 4c 27**

Verschiedene Anzeigen und Scheine in gedruckter Form:

- Leerer Meldungsschein für Geldaufnahme bei der Kantonal-Sparkasse und entsprechende Verpfändung von Liegenschaften, auszufüllen für das Jahr 185x.
- Annali Francescani. Periodico Religioso, ohne Datumsangabe.
- Verschiedene Buchreklamen.

3. Juni 1840, Pigniu **A Sp III/11p 4c 28**

Pfarrer Luzi Anton Candrian bescheinigt, dem Tuchhändler Andreas Mrakitsch von Flitsch (Bovec, Slovenien) im kommenden November dem Preis für 6 3/8 Ellen Tuch (22 Gulden) zu bezahlen.

Rückseite: Notizen des Pfarrers Luzi Anton Candrian betr. getätigte Einkäufe im Januar 1841 (Uhr, Wolle).

6. Oktober 1841, Pigniu

Pfarrer Luzi Anton Candrian bescheinigt, dem Tuchhändler Anton Kaus von Flitsch (Bovec, Slovenien) 10 Gulden zu schulden.

14. Januar 1844, o. O. **A Sp III/11p 4c 29**

Bemerkungen des Pfarrers Luzi Anton Candrian von Vaz/Obervaz betr. Rundschreiben des Bischofs von Chur, Johannes Georg Bossi, hinsichtlich der päpstlichen Erhebung des Kaspar de Carl von Hohenbalken zum Adjutor-Bischof.

ca. 1845, o. O. **A Sp III/11p 4c 30**

Tagebuchnotizen des Pfarrers Luzi Anton Candrian betr. Ereignisse in den Bündner Pfarreien. (Fragment)

Februar 1845, o. O. **A Sp III/11p 4c 31**

Abschrift und rätoromanische Übersetzung eines Rundschreibens von Bischofs Kaspar (I.) de Carl von Hohenbalken.

12. März 1846, Vignogn **A Sp III/11p 4c 32**

Todesanzeige des Sodalität vom 12. März 1846 betr. Tod des Landammanns Caspar Schnider von Vals, gesendet an Pfarrer Luzi Anton Candrian.

21. Juni 1846, o. O. **A Sp III/11p 4c 33**

Abschrift der Todesanzeige von Papst Gregor XVI. (1765 – 1846) von Pfarrer Luzi Anton Candrian von Vaz/Obervaz.

3. Januar 1847, o. O. **A Sp III/11p 4c 34**

Überlegungen des Pfarrers Luzi Anton Candrian von Vaz/Obervaz betr. grossrätliche Entscheidungen hinsichtlich des Armenwesens und seine diesbezügliche Aufgabe als Pfarrer.

24. September 1847, Chur **A Sp III/11p 4c 35**

Rundschreiben des Bischofs Caspar de Carl an den Klerus des Bistums Chur; unterzeichnet durch Kanzler Johann Baptista Casanova.

ca. 1850, o. O. **A Sp III/11p 4c 36**

Abschriften und Überlegungen des Pfarrers Luzi Anton Candrian betr. die Armengesellschaft (Pater Theodosius Florentini, 1808 - 1865) und im Speziellen betr. das Weben bzw. die Webereiindustrie, gestützt auf die Berichte im 'Amitg dil Pievel' (1849, Nr. 46, 50-51; 1850, Nr. 1-2, 8)

ca. 1850, o. O. **A Sp III/11p 4c 37**

Abschrift des Pfarrers Luzi Anton Candrian aus einem Buch von Franz Seraph Häglsperger (1796-1877).

ca. 1850 – 1869, o. O. **A Sp III/11p 4c 38**

Schreiben des Pfarrers Luzi Anton Candrian an N.N. betr. Abtragung der Schuld von 1000 Gulden an Landammann Wolfgang Juvalta von Bergün bis Ende des nächsten Andreasmarktes. (Entwurf)

Schreiben des N.N. an seinen Mitbruder N.N. betr. Rückreise nach Villa di Chiavenna. (Abschrift)

Schreiben des Pfarrers Luzi Anton Candrian an seinen Kreditoren N.N. (Abschrift)

ca. 1850 – 1876 (14. Januar), o. O. **A Sp III/11p 4c 39**

Schreiben des Pfarrers Luzi Anton Candrian als Sachwalter seines Bruders Bernard Candrian an N.N. betr. Schuld an den Kreditor seines Bruders, N.N. Dosch von Tinizong. (Abschrift)

Rückseite: Heiratsbewilligung für Jakob Anton, Sohn des Anton Fidel Spescha von Pigniu und seiner Frau Maria Ursula. (Entwurf)

ca. 1850 – 1876, o. O. **A Sp III/11p 4c 40**

Abschrift der 'Gesetze über Erbfolge, 1850, 1. Januar in Kraft getreten' durch Pfarrer Luzi Anton Candrian. (Fragment)

ca. 1850 – 1876, o. O. **A Sp III/11p 4c 41**

Überlegungen des Pfarrers Luzi Anton Candrian betr. Anerkennung des Joseph Butz aus dem Grossherzogtum Baden als Geistlicher in der Diözese Chur (Gemeinde Pigniu) und allg. Überlegungen betr. das Patrimonium (Eigentum, welches jeder Pfarrer zur Erlangung der Priesterweihe innerhalb der betreffenden Diözese besitzen muss).

ca. 1850 – 1876, o. O. **A Sp III/11p 4c 42**

Nicolaus Kaufmann von Tamins bescheinigt, von Pfarrer Luzi Anton Candrian von Vaz/Obervaz zu Handen des H. C. Hermann für die Abonnierung der Bienenzeitung (3/4 Jahr) CHF 4.50 empfangen zu haben.

Rückseite: Adresse (Restaurant de la Maison Dorée, Nice)

ca. 1850 – 1876, o. O. **A Sp III/11p 4c 43**

Steuererklärung des Pfarrers Luzi Anton Candrian, beinhaltend sämtliche Güter, Maiensässe, Haus und Stadel.

ca. 1850 – 1876, o. O. **A Sp III/11p 4c 44**

Anleitung für den Abdruck von Pflanzen auf Papier, zusammengestellt durch Pfarrer Luzi Anton Candrian (Handschrift).

ca. 1850 – 1876, o. O. **A Sp III/11p 4c 45**

Übersicht des Eigentums von Pfarrer Luzi Anton Candrian, Vaz/Obervaz.

ca. 1850 – 1876, o. O. **A Sp III/11p 4c 46**

Übersicht der Schulden von Maria Anna Florin geb. Candrian, zusammengestellt durch Pfarrer Luzi Anton Candrian.

ca. 1850 – 1876, o. O. **A Sp III/11p 4c 47**

Rechnungsaufgabe; Schrift des Pfarrers Luzi Anton Candrian von Vaz/Obervaz.

3. Februar 1850, o. O. **A Sp III/11p 4c 48**

Notiz von Pfarrer Luzi Anton Candrian betr. Rundschreiben von Bischof Kaspar (I.) de Carl von Hohenbalken, wonach angesichts der grossen Armut eine provisorische Gesellschaft, bestehend aus Pater Theodosius Florentini, Domkantor Christian Leonhard de Mont, Hofammann Johann Heinrich de Mont und Dr. N.N. Kaiser, zur Lösung des Armutsproblems ernannt worden sei. Die katholischen Pfarrer auf dem Lande seien gebeten, sich um die Bildung freiwilliger lokaler Armutsgesellschaften zu bemühen.

9. März 1850, Vaz/Obervaz **A Sp III/11p 4c 49**

Pfarrer Luzi Anton Candrian bevollmächtigt Johann Georg Parpan von Vaz/Obervaz bei Laurer & Comp. in Chur die von Herr A. Lourse, Bordeaux, an ihn gerichteten CHF 100.- abzuholen.

Rückseite: Rechnungsführung des Pfarrers Luzi Anton Candrian zw. dem 10. Mai 1847 und dem 22. Juni 1849. (Auschnitt, durchgestrichen)

9. Dezember 1850, Vaz/Obervaz **A Sp III/11p 4c 50**

Übereinkunft zwischen Bernard Candrian und seinem Bruder Pfarrer Luzi Anton Candrian: Letztgenannter übernimmt auf Wunsch des Erstgenannten die Administration seiner Güter und überträgt die Güter der beiden Parteien einem oder mehreren Pächtern. (Entwurf)

Rückseite: Überlegungen des Pfarrers Luzi Anton Candrian betr. Verhinderung des Prozesses zwischen zwei Geschwistern N.N.

25. April 1851, o. O. **A Sp III/11p 4c 51**

Notiz des Pfarrers Luzi Anton Candrian, wonach Luzi Tannò nach Aussage von Maria Elisabeth Candrian geb. Florin von den 190 Gulden, die er dem Statthalter N.N. Casper schuldet, 140 Gulden abbezahlt habe. (durchgestrichen)

3. Mai 1851 – 5. Mai 1852, Vaz/Obervaz **A Sp III/11p 4c 52**

Abschriften und Entwürfe von Verträgen, welche Pfarrer Luzi Anton Candrian als Sachwalter seines Bruders Bernard Candrian mit dessen Kreditoren Landammann Benedikt Jost von Lantsch/Lenz, Ursina Josty von Filisur und Leutnant Jakob Bergamin von Vaz/Obervaz abgeschlossen hat.

22. Juni 1841, Vaz/Obervaz **A Sp III/11p 4c 53**

N.N. bescheinigt, von Pfarrer Luzi Anton Candrian als Sachwalter seines Bruders, Landammann Bernard Candrian, für das Darlehen von 810 Gulden 7 Kreuzern den Zins für 1 1/3 Jahre, d. h. 50 Gulden 33 Kreuzer, erhalten zu haben.

Rückseite: Fragment eines von Pfarrer Luzi Anton Candrian unterzeichneten Briefes oder Vertrages (vorkommende Namen: Johannes Sigron von Vaz/Obervaz, Bundsstatthalter Joseph Balzer von Bad Alvaneu).

3. August 1851, Vaz/Obervaz **A Sp III/11p 4c 54**

Vertrag: Pfarrer Luzi Anton Candrian verkauft als Sachwalter seines Bruders Landammann Bernard Candrian dessen durch seine Ehefrau Maria Elisabeth Candrian geb. Florin von Maria Anna Florin geerbten Güter in Ca(mi)nols an die Gebrüder Luzi und Bernard Tannò, wobei dieselben sich verpflichten müssen, sämtliche Lasten, mit welchen die Güter belastet sind, zu übernehmen. (Entwurf)

22. Oktober 1851, Vaz/Obervaz **A Sp III/11p 4c 55**

Schreiben von Pfarrer Luzi Anton Candrian an das Pfarramt von Bregenz mit der Bestätigung, dass Jakob Fidel Bergamin von Vaz/Obervaz in der katholischen Christenlehre gehörig unterrichtet sei und die Heirat mit Josephine, Tochter von Augustin N.N., zu bewilligen sei.

Rückseite: Pfarrer Luzi Anton Candrian bestätigt, von Landammann Johann Peter Schmid von Filisur die Summe von CHF 200.- empfangen zu haben zu einem Zinsfuss von 4.5%. (Kopie, durchgestrichen)

ca. 1852 - 1876, o. O. **A Sp III/11p 4c 56**

Vertrag: Debitor Pfarrer Luzi Anton Candrian von Vaz/Obervaz einigt sich mit seiner Kreditorin Ursina Josty von Filisur, die vorhandenen Obligationen zu einer einzigen zusammenzufassen, welche sich auf 500 Gulden Bündner Währung beläuft und zu einem Zinsfuss von 4.5% abgetragen werden soll. (Entwurf)

Rückseite: Brief von Pfarrer Luzi Anton Candrian an N.N. (Abschrift, ohne Datumsangabe)

1852 (ohne Tages- u. Monatsangabe), Vaz/Obervaz **A Sp III/11p 4c 57**

Pfarrer Luzi Anton Candrian von Vaz/Obervaz übernimmt als Sachwalter seines Bruders Bernard Candrian einen Teil der Summe, welche derselbe dem Landammann Johann Peter Schmid von Filisur schuldet, wobei er mit demselben eine Reduktion des Zinsfusses auf 3.5% aushandelt. (Kopie)

11. Dezember 1852, Vaz/Obervaz

Schreiben des Pfarrers Luzi Anton Candrian, Vaz/Obervaz, an Landammann Johann Peter Schmid von Filisur betr. die Schuld seines Bruders Bernard Candrian an den Zweitgenannten. (Kopie)

27. Juni 1853, Vaz/Obervaz

Pfarrer Luzi Anton Candrian von Vaz/Obervaz bestätigt, dem Landammann Johann Peter Schmid von Filisur nebst den CHF 850.- zusätzlich CHF 362.- zu schulden, wobei Ersterer die Schuldsumme von seinem Bruder Landammann Bernard Candrian übernommen hat. Der Zinsfuss von 3.5% wird beibehalten und die Wiese Quadra dient als Unterpfand. (Abschrift)

27. Juni 1853, Vaz/Obervaz

Pfarrer Luzi Anton Candrian von Vaz/Obervaz bestätigt, dem Landammann Johann Peter Schmid von Filisur die Summe von CHF 1700.- zu schulden, wobei ein Zinsfuss von 3.5% festgesetzt wird. (Abschrift)

25. Juni 1854, o. O.

Darlehen des Landammanns Johann Peter Schmid von Filisur an Pfarrer Luzi Anton Candrian von Vaz/Obervaz, wobei für das Darlehen von CHF 1700.- ein Zinsfuss von 3.5% festgesetzt wird. (Abschrift)

14. Mai 1852, Vaz/Obervaz **A Sp III/11p 4c 58**

Taufbescheinigung des Pfarramtes Vaz/Obervaz für den am 31. Mai 1837 laut Taufbuch von Balzers geborenen Johann Luzi Fidel, Sohn des Leutnants Johann Peter Cantieni und Anna Catharina geb. Schreiber, Bürger von Vaz/Obervaz. (Kopie)

Rückseite: Schreiben des Pfarrers Luzi Anton Candrian, Vaz/Obervaz, an die Herren Bavier Laurer & Lendy, Chur (ohne Datums- und Ortsangabe).

September 1852 – 12. August 1853, o. O. **A Sp III/11p 4c 59**

Transportkostenverzeichnis des Pfarrers Luzi Anton Candrian, Vaz/Obervaz.

Rückseite: Nota der Abgaben des Pfarrers Luzi Anton Candrian für Joseph Bergamin, beide von Vaz/Obervaz (9. Dezember 1852 – 22. April 1854, o. O.).

30. Juni 1853, Vaz/Obervaz **A Sp III/11p 4c 60**

Pfarrer Luzi Anton Candrian bestätigt, von der Jungfrau Maria Barbara (Baba) Bergamin CHF 170.- empfangen zu haben zu einem Zinsfuss von 3.5%; Angabe der Rückzahlungsdaten, zuletzt am 25. Juni 1855.

2. Juli 1856, Vaz/Obervaz **A Sp III/11p 4c 61**

Erklärung des Pfarrers Luzi Anton Candrian von Vaz/Obervaz an Johann Anton Cantieni von Vaz/Obervaz betr. Bereinigung des begangenen Fehlers anlässlich des Handels in Planoiras (Lenzerheide) zwischen dem Letztgenannten und Landammann Peter Lorenz von Filisur.

24. Juli 1856, Lindau **A Sp III/11p 4c 62**

Rechnung der Buch-, Kunst-, Musikalien- und Papierhandlung M. Rieger, Lindau, für Pfarrer Luzi Anton Candrian, Vaz/Obervaz.

27. Dezember 1856, Vaz/Obervaz **A Sp III/11p 4c 63**

N.N. bestätigt, von Pfarrer Luzi Anton Candrian von Vaz/Obervaz ein Darlehen von CHF 800.- empfangen zu haben zu einem Zinsfuss von 4.5%.

2. April 1857, Vaz/Obervaz **A Sp III/11p 4c 64**

Vereinbarung zwischen Joseph Sigron von Vaz/Obervaz und Jakob Fidel Lenz von Solis betr. Gütertausch, wobei das Gut des Zweitgenannten an dasjenige von Pfarrer Luzi Anton Candrian grenzt. (Kopie)

Notiz betr. Länge der gemeinsamen Grenze zwischen den Gütern von Jakob Fidel Lenz von Solis und Pfarrer Luzi Anton Candrian von Vaz/Obervaz (Quadras Sut).

24. Dezember 1857 – 11. Juni 1858, o. O. **A Sp III/11p 4c 65**

Kontoführung des Händlers Johan Peter Bergamin betr. Abgaben des Pfarrers Luzi Anton Candrian, beide von Vaz/Obervaz.

27. Januar 1870, Vaz/Obervaz

Rechnung des Johann Peter Bergamin für Pfarrer Luzi Anton Candrian, beide von Vaz/Obervaz.

ca. 1860 – 1870, o. O. **A Sp III/11p 4c 66**

Anfrage des Johann Jakob Florin an Pfarrer Luzi Anton Candrian von Vaz/Obervaz betr. Aufsetzung eines Testamentes auf Bitten des Onkels des Erstgenannten, 'Barba Scheli'.

6. November 1861, Vaz/Obervaz **A Sp III/11p 4c 67**

Sentenz des gerichtlichen Mediators Johann Fidel Polin in der Klage von Pfarrer Luzi Anton Candrian gegen seinen Nachbarn Mathias Fidel Cantieni, beide von Vaz/Obervaz, betr. Wunsch desselben, eine neue Türe für Nutztiere an der gemeinsamen Hauswand auszuschlagen.

1. April 1865 – 31. März 1866, o. O. **A Sp III/11p 4c 68**

Bilanz des N.N. (Pfarrer Luzi Anton Candrian?) für das Jahr 1865/66 mit Angaben sämtlicher Einnahmen (Pension, Taggelder) und Ausgaben (Kost, Bedienung, Holz, Schuster, Schule etc.), welche für das gesamte Jahr je 477 Gulden 12 Kreuzer betragen.

ca. 1866 – 1876, o. O. **A Sp III/11p 4c 69**

Schreiben von Maria Barbara (Babette) von Banaston geb. Candrian, Komorn (auf der ungarisch-slowakischen Grenze), an ihren Onkel Pfarrer Luzi Anton Candrian, Vaz/Obervaz, betr. auswegslose Lage für sie und ihre drei Kinder nach dem Tod ihres Mannes 1866 (Schlacht von Königgrätz?). Maria Barbara (Babette) von Banaston bittet ihren Onkel, dem Erzherzog Wilhelm Franz Karl von Habsburg-Lothringen (1827 – 1894) ein Hilfegesuch zu richten um Unterstützung für die schulische Laufbahn ihrer Kinder, wie z. B. die Aufnahme in eines der vielen Benefizinstitute in Wien.

20. März 1867, o. O. **A Sp III/11p 4c 70**

Nota des Pfarrers Luzi Anton Candrian von Vaz/Obervaz betr. verkauftes und gekauftes Geschirr.

4. August 1869, Mels **A Sp III/11p 4c 71**

Todesanzeige, adressiert an Pfarrer Luzi Anton Candrian, Vaz/Obervaz: Am 4. August 1869 um 1.30 h ist Alt Landammann Johann Paul Bergamin von Vaz/Obervaz im Alter von 81 Jahren nach längerer Krankheit verstorben.

1871 – 1872, o. O. **A Sp III/11p 4c 72**

Verzeichnis der von Privaten gestifteten Messen; zusammengestellt durch Pfarrers Luzi Anton Candrian von Vaz/Obervaz.

20. Mai 1871 – 1874, o. O. **A Sp III/11p 4c 73**

Notizen von Pfarrer Luzi Anton Candrian von Vaz/Obervaz betr. Rechnungen und Geschäfte.

5. Januar 1873, Vaz/Obervaz **A Sp III/11p 4c 74**

Pfarrer Luzi Anton Candrian bittet die Sennereigenossenschaft von Zorten (Vaz/Obervaz), da er taub ist, ihm schriftlich mitzuteilen, weshalb er zur Genossenschaftsversammlung erscheinen soll. (Orginal und Kopie) Schriftliche Antwort: Luzi Anton Candrian wird von Johann Fidel Rischatsch schriftlich gebeten, die Statuten für die Sennereigenossenschaft zu entwerfen.

26. Januar 1873, Vaz/Obervaz **A Sp III/11p 4c 75**

Agatha Lenz von Vaz/Obervaz bescheinigt, von Pfarrer Luzi Anton Candrian CHF 37.50 zu Handen von Leza Scarpatetti von Cunter empfangen zu haben.

Pfarrer Luzi Anton Candrian (1972-1876): Predigten und Gebete **A Sp III/11p 4d**

1816 – 1817 **A Sp III/11p 4d 01**

Gebetsbüchlein des Luzi Anton Candrian von Vaz/Obervaz.

ca. 1820 – 1876 **A Sp III/11p 4d 02**

Verschiedene Gebete, Auszüge aus Kirchenkalendern usw. des Pfarrers Luzi Anton Candrian von Vaz/Obervaz.

ca. 1820 – 1876 **A Sp III/11p 4d 03**

Verschiedene Predigten des Pfarrers Luzi Anton Candrian von Vaz/Obervaz.

1820 **A Sp III/11p 4d 04**

Predigten des Pfarrers Luzi Anton Candrian von Vaz/Obervaz.

1822 **A Sp III/11p 4d 05**

Predigten des Pfarrers Luzi Anton Candrian von Vaz/Obervaz.

1823 **A Sp III/11p 4d 06**

Predigten des Pfarrers Luzi Anton Candrian von Vaz/Obervaz.

1824 **A Sp III/11p 4d 07**

Predigten des Pfarrers Luzi Anton Candrian von Vaz/Obervaz.

1825 **A Sp III/11p 4d 08**

Predigten des Pfarrers Luzi Anton Candrian von Vaz/Obervaz.

1826 **A Sp III/11p 4d 09**

Predigten des Pfarrers Luzi Anton Candrian von Vaz/Obervaz.

1827 **A Sp III/11p 4d 10**

Predigten des Pfarrers Luzi Anton Candrian von Vaz/Obervaz.

1828 **A Sp III/11p 4d 11**

Predigten des Pfarrers Luzi Anton Candrian von Vaz/Obervaz.

1829 **A Sp III/11p 4d 12**

Predigten des Pfarrers Luzi Anton Candrian von Vaz/Obervaz.

1830 **A Sp III/11p 4d 13**

Predigten des Pfarrers Luzi Anton Candrian von Vaz/Obervaz.

1831 **A Sp III/11p 4d 14**

Predigten des Pfarrers Luzi Anton Candrian von Vaz/Obervaz.

1832 **A Sp III/11p 4d 15**

Predigten des Pfarrers Luzi Anton Candrian von Vaz/Obervaz.

1833 **A Sp III/11p 4d 16**

Predigten des Pfarrers Luzi Anton Candrian von Vaz/Obervaz.

1834 **A Sp III/11p 4d 17**

Predigten des Pfarrers Luzi Anton Candrian von Vaz/Obervaz.

1835 **A Sp III/11p 4d 18**

Predigten des Pfarrers Luzi Anton Candrian von Vaz/Obervaz.

1836 **A Sp III/11p 4d 19**

Predigten des Pfarrers Luzi Anton Candrian von Vaz/Obervaz.

1837 **A Sp III/11p 4d 20**

Predigten des Pfarrers Luzi Anton Candrian von Vaz/Obervaz.

1838 **A Sp III/11p 4d 21**

Predigten des Pfarrers Luzi Anton Candrian von Vaz/Obervaz.

1839 **A Sp III/11p 4d 22**

Predigten des Pfarrers Luzi Anton Candrian von Vaz/Obervaz.

1840 **A Sp III/11p 4d 23**

Predigten des Pfarrers Luzi Anton Candrian von Vaz/Obervaz.

1841 **A Sp III/11p 4d 24**

Predigten des Pfarrers Luzi Anton Candrian von Vaz/Obervaz.

1845 **A Sp III/11p 4d 25**

Predigten des Pfarrers Luzi Anton Candrian von Vaz/Obervaz.

1846 **A Sp III/11p 4d 26**

Predigten des Pfarrers Luzi Anton Candrian von Vaz/Obervaz.

1847 **A Sp III/11p 4d 27**

Predigten des Pfarrers Luzi Anton Candrian von Vaz/Obervaz.

1848 **A Sp III/11p 4d 28**

Predigten des Pfarrers Luzi Anton Candrian von Vaz/Obervaz.

1855 **A Sp III/11p 4d 29**

Predigten des Pfarrers Luzi Anton Candrian von Vaz/Obervaz.

Landammann und Cafetier Bernard Candrian (1795-1869): Verträge, Abrechnungen, sonstige Akten **A Sp III/11p 4e**

25. Mai 1836, Chur **A Sp III/11p 4e 01**

Rechnung des Buchbinders Johann Braun für bestelltes Papier und Schreibbücher.

Rückseite: Notizen des N.N. (Landammann Bernard Candrian?) betr. ausgeführte Zahlungen in den Jahren 1836 und 1837.

März 1837 – ca. 1869 **A Sp III/11p 4e 02**

Diverse Notizen von Landammann Bernard Candrian, beinhaltend:

- Rechnungsnotizen
- Anfragen für Reisepass (Entwürfe)
- Briefentwürfe
- Überlegungen zu seinen Schulden und seiner verwegenen ökonomischen Lage
- Überlegungen betr. seine Beziehung zu den Verwandten

10. Mai 1839, Vaz/Obervaz **A Sp III/11p 4e 03**

Maria Agatha Tannò von Vaz/Obervaz bescheinigt, vom regierenden Landammann Bernard Candrian 35 Gulden 13 Kreuzer empfangen zu haben.

19. Mai 1840, Vaz/Obervaz **A Sp III/11p 4e 04**

Gesundheitsschein für zwei Stück Vieh des Landammanns Bernard Candrian von Vaz/Obervaz, ausgestellt durch denselben als Vorsteher der Gemeinde Vaz/Obervaz im Gericht Vaz/Obervaz.

24. August 1840, Stierva **A Sp III/11p 4e 05**

Rechnung des Gieli Anton Teny, Stierva, für Landammann Bernard Candrian, Vaz/Obervaz.

ca. 1841, o. O. **A Sp III/11p 4e 06**

Bernhard Candrian bescheinigt, vom Schullegat Cadonau ein Darlehen 1500 Gulden emfangen zu haben, wobei er als Unterpfand sein Gut Nivagl verspricht; unterzeichnet durch seinen Stellvertreter, sein Schwiegervater Hauptmann Christian Florin.

20. März 1841, Vaz/Obervaz **A Sp III/11p 4e 07**

Landammann Bernard Candrian verpachtet dem Johann Margreth von Vaz/Obervaz für die Dauer von vier Jahren seine Güter, sein Stall, Maiensäss sowie seinen gesamten Nutztierbestand. (3 Exemplare)

20. März 1845, Vaz/Obervaz

Verlängerung des Pachtvertrags zwischen Landammann Bernard Candrian und Johann Margreth von Vaz/Obervaz um ein weiteres Jahr.

12. Dezember 1841, chur **A Sp III/11p 4e 08**

Rechnung des Johann Bauer & Comp. für Landammann Bernard Candrian von Vaz/Obervaz.

24. September 1846, Vaz/Obervaz **A Sp III/11p 4e 09**

Abrechnung des Landammanns Bernard Candrian mit seinem Pächter Johann Margreth für die Jahre 1841-1845, ausgeführt durch den Stellvertreter des Erstgenannten, seinen Bruder Pfarrer Luzi Anton Candrian. Laut Endabrechnung schuldet der Pächter dem Landammann Bernard Candrian 32 Gulden 25 Kreuzer.

20. Februar 1848, Vaz/Obervaz **A Sp III/11p 4e 10**

Übereinkunft zwischen Landammann Bernard Candrian von Vaz/Obervaz und Johann Jakob Parpan, nachdem erstgenannter das fehlende Heu auf dem Maiensäss Dieschen bemerkt hat. Letztgenannter erklärt sich bereit, zur Wiedergutmachung 20 Gulden zu bezahlen; das von Bernard Candrian geforderte Hauszeichen fehlt am Schluss der Übereinkunft.

ca. 1850 – 1860, o. O. **A Sp III/11p 4e 11**

Landammann Bernard Candrian erteilt seinem Bruder Pfarrer Luzi Anton Candrian die Erlaubnis, seine Güter in Nivagl mit einer Hypothek zu belasten, um so die CHF 1000.- zusammenzutreiben, welche er dem Landammann Wolfgang Juvalta von Bergün schuldet. (Entwurf)

ca. 1850 – 1869, o. O. **A Sp III/11p 4e 12**

Nota der Schulden des Landammanns Bernard Candrian von Vaz/Obervaz (total CHF 7210.-) mit jeweiliger Angabe des Zinsfusses.

ca. 1850 – 1869, o. O. **A Sp III/11p 4e 13**

Erbteilung des Landammanns Bernard Candrian zwischen seinen Kindern, aufgeteilt in sechs Teile.

20. Februar 1851, Vaz/Obervaz **A Sp III/11p 4e 14**

Landammann Bernard Candrian überträgt dem Anwalt und Bundsstatthalter Josef Balzer von Alvaneu die Vollmacht im Prozess hinsichtlich der Anklage von Bernard Tannò und Johann Sigron von Vaz/Obervaz, Neffen der Anna Maria Florin geb. Candrian, gegen den Erstgenannten betr. unrechtmässigen Vertrag aus dem Jahre 1826 zwischen dem Erstgenannten und der mittlerweile verstorbenen Tante der Ankläger, Maria Anna Florin. (Kopie)

4. Mai 1851, Vaz/Obervaz **A Sp III/11p 4e 15**

Pfarrer Luzi Anton Candrian verpfändet als Stellvertreter seines Bruders Landammann Bernard Candrian, nachdem derselbe seine Schuld an Ursina Josty von Filisur laut Abrechnungsausweis vom 22. Februar 1851 nicht tilgen kann, der Letztgenannten verschiedene Güter in Quadras (Vaz/Obervaz).

20. Dezember 1851, Vaz/Obervaz **A Sp III/11p 4e 16**

Johann Donat Parpan, Käufer des Maiensässes Nivagl (Vaz/Obervaz), verpflichtet sich gegenüber seinem Verkäufer Landammann Bernard Candrian, allfällige Differenzen und Streitigkeiten mit Landammann Johann Paul Bergamin betr. Eigentum des gekauften Gutes ebenfalls zu übernehmen. (Abschrift)

Rückseite: Schreiben von Zemel Bergamin, Vaz/Obervaz, an den Wirt N.N. Kupli, Kupfergasse in Chur, betr. Qualität des Heus und Schätzung des Wertes.

1852, o. O. **A Sp III/11p 4e 17**

Kaufvertrag: Landammann N.N. (Bernard Candrian?) verkauft das Gut Nivagl an seine Brüder N.N. (Entwurf)

24. Juni 1852, Vaz/Obervaz **A Sp III/11p 4e 18**

Die Gebrüder Parpan, Söhne des Jakob Parpan, bestätigen, von Landammann Bernard Candrian die Summe von CHF 1700.- erhalten zu haben. (Abschrift)

7. April 1857, Vaz/Obervaz **A Sp III/11p 4e 19**

Überlegungen betr. Tausch der Güter in Quadras zwischen den Besitzern Joseph Sigron und Luzi Anton Candrian, beide von Vaz/Obervaz.

16. November 1862, Vaz/Obervaz **A Sp III/11p 4e 20**

Nota der zwischen dem 7. Mai und dem 1. Oktober 1862 erworbenen Holzanteile des Bernard Candrian; zusammengestellt von Linard Simonett.

Rückseite: Berechnungen des Pfarrers Luzi Anton Candrian betr. Pfarreigüter.

8. Januar 1877, Vaz/Obervaz **A Sp III/11p 4e 21**

Teilung der Güter des verstorbenen Landammanns Bernard Candrian (1795-1869) von Vaz/Obervaz zwischen seinen vier noch lebenden Kindern Maria Barbara (Baba) von Banaston geb. Candrian, Maria Dorothea Candrian, Bernard Candrian und Maria Anna Candrian.

Landammann und Cafetier Bernard Candrian (1795-1869): Akten betr. Café Borgo delle Grazie Nr. 2644, Mailand **A Sp III/11p 4f**

ca. 1842 – 1865, Mailand **A Sp III/11p 4f 01**

Schreiben des Cafetiers Bernard Candrian an den Polizeioberkommissär des Kreises IV, Mailand, betr. seine dringende Rückreise in die Schweiz und seine stellvertretende Ansprechperson in Mailand.

ca. 1842 – 1865, o. O. **A Sp III/11p 4f 02**

Schreiben des Cafetiers Bernard Candrian an den Polizeioberkommissär des Kreises IV, Mailand, betr. Reisepässe seiner Tochter Maria Barbara (Babette) und seines Sohnes Bernard Candrian.

ca. 1842 – 1865, o. O. **A Sp III/11p 4f 03**

Fragmente verschiedener Rechnungsführungen von Cafetier Bernard Candrian, Gaststätte Café Borgo delle Grazie Nr. 2644, Mailand.

ca. 1842 – 1865, o. O. **A Sp III/11p 4f 04**

Adressliste des Cafetiers Bernard Candrian, Gaststätte Café Borgo delle Grazie Nr. 2644, Mailand. (Fragment)

ca. 1842 – 1865, o. O. **A Sp III/11p 4f 05**

Einladung für Cafetier Bernard Candrian zur Audienz beim Statthalter N.N. und beim Kommissär Dolzino.

Notiz betr. Verlängerung um 30 Tage, um eine freundschaftliche Lösung zu finden.

ca. 1842 – 1865, o. O. **A Sp III/11p 4f 06**

Schuldenverzeichnis des Cafetiers Bernard Candrian, Gaststätte Café Borgo delle Grazie Nr. 2644, Mailand; Gesamtwert 3832 Lire 10 Centesimi.

ca. 1842 – 1865, o. O. **A Sp III/11p 4f 07**

Bemerkungen betr. Konto des Cafetiers Bernard Candrian, Gaststätte Café Borgo delle Grazie Nr. 2644, Mailand.

ca. 1842 – 1865, Mailand **A Sp III/11p 4f 08**

Schreiben der Polizeidirektion von Mailand an Cafetier Bernard Candrian, Café Borgo delle Grazie Nr. 2644, Mailand, betr. Bewilligung für Billardtisch.

ca. 1842 – 1865, o. O. **A Sp III/11p 4f 09**

Anfrage des Cafetiers Bernard Candrian, Café Borgo delle Grazie Nr. 2644, Mailand, an die Polizeidirektion von Mailand für Zusendung der Sicherheitskarte für seinen jungen Angestellten Nicolaro Scamon (Schamaun?) aus der Schweiz.

4. Juli 1842, Mailand **A Sp III/11p 4f 10**

Mietvertrag: Die Erben von Don Vincenzo Calderari vermieten dem Giuseppe Bossi von Brienz/Brinzauls für ein weiteres Jahr die Räumlichkeiten für die Gaststätte Café Borgo delle Grazie Nr. 2644, Mailand.

14. September 1842, Mailand **A Sp III/11p 4f 11**

Verzeichnis der Möbel und Gegenstände, welche Giuseppe Bossi als Besitzer des Café Borgo delle Grazie Nr. 2644, Mailand, seinem Nachfolger Bernard Candrian von Vaz/Obervaz verkauft.

6.-27. Okober 1842, Mailand **A Sp III/11p 4f 12**

Bestätigung des Polizeioberkommissärs des Kreises IV, Mailand: Der Antrag von Giuseppe Bossi von Brienz/Brinzauls, seinem Nachfolger Barnard Candrian von Vaz/Obervaz die Lizenz zur Führung der Gaststätte Café Borgo delle Grazie Nr. 2644 zu übergeben, wird genehmigt.

2. Dezember 1842, Mailand **A Sp III/11p 4f 13**

Lizenzerteilung des Polizeioberkommissärs des Kreises IV, Mailand, für Bernard Candrian von Vaz/Obervaz zur Führung der Gaststätte Café Borgo delle Grazie Nr. 2644.

April 1843, Mailand **A Sp III/11p 4f 14**

Giuseppe Bossi bestätigt, von Bernard Candrian 40 Lire 23 Centesimi für zwei Lizenzen erhalten zu haben.

22. April 1843, Mailand **A Sp III/11p 4f 15**

Vertrag zwischen Giuseppe Bossi von Brienz/Brinezauls und seinem Nachfolgewirt im Café Borgo delle Grazie Nr. 2644, Milano, Bernard Candrian von Vaz/Obervaz, betr. Weiterführung und Ausgleichszahlungen.

28. Juni 1843, Mailand **A Sp III/11p 4f 16**

Darlehen des N.N. Berna, Mailand, für Cafetier Bernard Candrian, Café Borgo delle Grazie Nr. 2644, Mailand, im Wert von 50 Lire 8 Centesimi.

8. August 1843, Mailand **A Sp III/11p 4f 17**

Mietvertrag: Die Erben von Don Vincenzo Calderari vermieten dem Bernard Candrian von Vaz/Obervaz für ein Jahr die Räumlichkeiten für die Gaststätte Café Borgo delle Grazie Nr. 2644, Mailand.

2. Oktober 1843 – 9. September 1847 **A Sp III/11p 4f 18**

Verschiedene Rechnungen des N.N. Vaccari, Mailand, für Cafetier Bernard Candrian, Mailand.

19. Dezember 1843, Mailand **A Sp III/11p 4f 19**

Giuseppe Bossi von Brienz/Brinzauls vermietet dem Bernard Candrian von Vaz/Obervaz das Geschäft Café Borgo delle Grazie Nr. 2644 an der Porta Vercellina al Civico.

8. Februar 1844, Mailand **A Sp III/11p 4f 20**

Anfrage des Giuseppe Bossi und des Bernard Candrian als sein Mieter des Café Borgo delle Grazie Nr. 2644, Mailand, an den Polizeioberkommissär betr. Erlaubnis, während des Carnevals länger als bis um Mitternacht die Gaststätte zu betreiben.

1. Mai 1844, Mailand **A Sp III/11p 4f 21**

Anfrage des Bernard Candrian an die lombardische Regierung betr. Erhalt einer 'licenza politica', so wie sie sein Vorgänger und Vermieter des Café Borgo delle Grazie Nr. 2644, Mailand, Giuseppe Bossi von Brienz/Brinazauls, ebenfalls besessen bzw. erhalten hatte.

7. August 1844, Mailand **A Sp III/11p 4f 22**

Gerichtsentscheid in der Anklage des Giuseppe Bossi gegen Bernard Candrian wegen nicht restituierten Darlehens.

27. Januar 1845, Mailand **A Sp III/11p 4f 23**

Schreiben der Stadtpräfektur Mailand betr. Anklage des Giuseppe Bossi gegen Cafetier Bernard Candrian, Café Borgo delle Grazie Nr. 2644, Mailand, für versäumte Geldüberweisung.

1. Februar 1845, Mailand **A Sp III/11p 4f 24**

Anfrage von Bernard Candrian an den Polizeioberkommissär des Kreises IV, Mailand, betr. Erlaubnis, während des Carnevals länger als bis um Mitternacht die Gaststätte Café Borgo delle Grazie Nr. 2644 zu betreiben.

5. März 1845, Castasegna **A Sp III/11p 4f 25**

Bescheinigungen des Domenico Degiacomi betr. Geldzahlungen an verschiedene Personen, darunter Cafetier Bernard Candrian, Gaststätte Café Borgo delle Grazie Nr. 2644, Mailand.

11. Juli 1845, Mailand **A Sp III/11p 4f 26**

Giuseppe Bossi von Brianz/Brinzauls bestätigt, von Andrea Vaccari 50 Lire empfangen zu haben zu Handen des Cafetiers Bernard Candrian, Gaststätte Café Borgo delle Grazie Nr. 2644, Mailand.

ca. 1845 – 1852, o. O. **A Sp III/11p 4f 27**

Berechnungen des Cafetiers Bernard Candrian, Gaststätte Café Borgo delle Grazie Nr. 2644, Mailand, betr. Schulden von Militärpersonen in Zusammenhang mit Verköstigungen.

30. September 1845 – Mai 1854, Mailand **A Sp III/11p 4f 28**

Verschiedene Anfragen des Cafetiers Bernard Candrian, Gaststätte Café Borgo delle Grazie Nr. 2644, Mailand, an Militärpersonen betr. Schulden in Zusammenhang mit Verköstigungen:

- 30. September 1845, Mailand: An das 5. Husaren-Regiments-Kommando des Königs von Sardinien
- 4. Juni 1847, Mailand: An das K.K. Bataillon Baumgarten Infanterie-Regiments-Kommando
- 23. November (ohne Jahres- und Ortsangabe): An Wilhelm Schwarz; 23. November 1849, Mailand: An K.K. Regiments-Kommando von Bayern, Dragoner in Prag; (ohne Datums- und Ortsangabe): An die Witwe des Königs von Sachsen, Dresden (Maria Anna Leopoldine von Bayern (1805 – 1877) ?)
- 8. April 1850, Mailand: An das K.K. Regiments-Kommando Haugwitz
- Juli 1850, Mailand: An Feldmarschall Johann Joseph Wenzel Anton Franz Karl Graf v. Radetzky (1766 – 1858)
- 22. Juli 1851, Mailand: An das K.K. Herzog Constantin 18. Linien-Infanterie-Regiementsgericht, Wien; im Speziellen an den Leutnant N.N. Vittolay, Leutnant Guka, Kadett Schedeks und Leutnant Taboschy
- 15. Oktober 1851, Mailand: An das K.K. Grossherzog Constantin von Russland Infanterie-Regiments-Kommando, Wien
- 29. Februar 1852, Mailand: An das K.K. Graf Radetzky 12. Husaren-Regiments-Gericht, Mailand
- Mai 1854, Mailand: An das K.K. Regiments-Kommando des Freiherr von Hess 49. Infanterie-Regiments, Loco

19. Februar 1846, Mailand **A Sp III/11p 4f 29**

Anfrage von Bernard Candrian an den Polizeioberkommissär des Kreises IV, Mailand, betr. Erlaubnis, während des Carnevals länger als bis um Mitternacht die Gaststätte Café Borgo delle Grazie Nr. 2644 zu betreiben.

25. Juni 1846, Mailand **A Sp III/11p 4f 30**

Urteil des Zollverwalters der Stadt Mailand, Francesco Balossi, betr. Zollaktivitäten des Cafetiers Bernard Candrian, Café Borgo delle Grazie Nr. 2644, Mailand.

13. September 1846, Mailand **A Sp III/11p 4f 31**

Schreiben von N.N. (Cafetier Bernard Candrian?) an N.N. betr. Schulden, die dessen Sohn noch zu begleichen habe.

16. September 1846, Mailand **A Sp III/11p 4f 32**

Schreiben des Anwalts von Giuseppe Bossi, Luigi Porta, an Bernard Candrian betr. zu restituierendes Darlehen von 300 Lire.

20. September 1846, Mailand **A Sp III/11p 4f 33**

Giuseppe Bossi von Brienz/Brinazauls bestätigt, von Bernard Candrian die ihm geschuldeten 300 Lire empfangen zu haben.

13. Februar 1847, Mailand **A Sp III/11p 4f 34**

Anfrage von Bernard Candrian an den Polizeioberkommissär des Kreises IV, Mailand, betr. Erlaubnis, während des Carnevals länger als bis um Mitternacht die Gaststätte Café Borgo delle Grazie Nr. 2644 zu betreiben. (Entwurf sowie ähnliches Schreiben für anderes Jahr ohne Jahresangabe ebenfalls enthalten)

nach dem März 1848, Mailand

Schreiben des Cafetiers Bernard Candrian an Kaiser Franz Joseph I. betr. Entschädigung für die durch die Märzereignisse 1848 verursachten Verwüstungen seiner Gaststätte Café Borgo delle Grazie Nr. 2644, Mailand.

ca. 1848 - 1865 **A Sp III/11p 4f 35**

Schreiben des Cafetiers Bernard Candrian an die ‚Altezza Serenissima L' Augusta Principessa Amalia Carlotta', Frau des Generalgouverneurs von Lombardo-Venetien, Ferdinand Maximilian Joseph von Österreich (1832-1867), betr. unbeglichene Kredite durch österreichisches Militär infolge der 1848er Ereignisse in der Gaststätte Café Borgo delle Grazie Nr. 2644, Mailand.

13. September 1848 – 10. Juli 1852 **A Sp III/11p 4f 36**

Antworten verschiedener Militärpersonen an Cafetier Bernard Candrian, Gaststätte Café Borgo delle Grazie Nr. 2644, Mailand, betr. Anfrage desselben um Restitutionen in Zusammenhang mit Verköstigungen:

- 13. September 1848, Josefstadt (Wien): Schreiben von Leutnant Klaus N.N.
- 21. April 1850, Florenz: Schreiben von Rechtsprofessor Vawranek (?)
- 18. Juni 1850, Verona: Schreiben von Generalauditor Jendrasill (?)
- 28. Juli 1850, Florenz: Schreiben von Fürst Felix Schwarzenberg (1800 – 1852)
- 10. Juli 1852, Mezokövesd: Schreiben von Graf (Johann Heinrich?) zu Hardegg
- (ohne Datums- und Ortsangabe): Schreiben von K.K. Fürst Felix von Schwarzenberg, 21. Infanterie-Regiments-Gericht
- (ohne Datums- und Ortsangebe): Schreiben von Feldweibel N.N.

29. Mai 1850, Mailand **A Sp III/11p 4f 37**

Ignazio Gajani bestätigt, von Cafetier Bernard Candrian 316 Lire empfangen zu haben.

22. Oktober 1850, Mailand **A Sp III/11p 4f 38**

Übersicht über die Arztbesuche des Dr. Adamoli bei Cristian Candrian, Sohn des Bernard Candrian, Gaststätte Café Borgo delle Grazie Nr. 2644, Mailand.

ca. 1851, Mailand **A Sp III/11p 4f 39**

Bescheinigung des städtischen Ausschusses von Mailand für Cafetier Bernard Candrian, Café Borgo delle Grazie Nr. 2644, Mailand.

ca. 1851, o. O. **A Sp III/11p 4f 40**

Schreiben des Landammanns Bernard Candrian an N.N. betr. Kontakt mit den Regierungen Graubündens und der Lombardei hinsichtlich seiner finanziellen Miseren und der drohenden Liquidation seines Geschäfts in Mailand. (Entwurf)

ca. 1851, o. O.

Schreiben des Landammanns Bernard Candrian an den Kleinen Rat des Kantons Graubünden betr. eventuellen Verkauf seines Geschäfts in Mailand zwecks Begleichung seiner Schulden in Graubünden. (Entwurf)

ca. 1851, o. O.

Schreiben des Landammanns Bernard Candrian betr. Kontakt mit dem Kleinen Rat des Kantons Graubünden hinsichtlich Liquidation seines Geschäfts in Mailand; Bestätigung des Landammanns betr. vorläufige Beschränkung der politischen Rechte des Landammanns Bernard Candrian von Vaz/Obervaz (Vaz/Obervaz, den 14. Dezember 1851). (Entwurf)

19. März 1851, Mailand **A Sp III/11p 4f 41**

N.N. bescheinigt, vom Cafetier Bernard Candrian, Gaststätte Café Borgo delle Grazie Nr. 2644, Mailand, ein Darlehen empfangen zu haben.

ca. 1852, o. O. **A Sp III/11p 4f 42**

Pendenzliste von Bernard Candrian, wonach noch die Auszüge aus dem Taufbuch für ihn und seine vier Töchter Maria Barbara (23jährig), Anna Maria Christina (21jährig), Maria Anna (15jährig) und Maria Dorothea (12jährig), ebenso ein Auszug aus dem Eheregister und eine aktuelle Niederlassungsbestätigung sowie eine solche für das Jahr 1842 einzuholen seien.

3. Mai 1852, Vaz/Obervaz **A Sp III/11p 4f 43**

Schreiben des Landammanns Bernard Candrian an die Herren Vernazca & Rossi betr. dessen unrechtmässige Forderung von Geldrestitutionen. (Entwurf, Fragment)

Rückseite: Schreiben des Landammanns Bernard Candrian an seine Schwägerin N.N. betr. deren folgenschwere Vorgehensweise, welche zum Ruin seines Geschäfts und seiner Existenz geführt hat. (Kopie)

2. Dezember 1853, Mailand **A Sp III/11p 4f 44**

Quittung von Wilhelm Kadernohska für Cafetier Bernard Candrian betr. erhaltene Konventionsmünze (6 Gulden 10 Kreuzer).

16. Juni 1854, Mailand

Quittung von Kadett Feldbl. Franz Matri für Cafetier Bernard Candrian betr. erhaltene Konventionsmünze (7 Gulden 40 Kreuzer).

1. Dezember 1854, Mailand **A Sp III/11p 4f 45**

Familienschein des Cafetiers Bernard Candrian, Gaststätte Café Borgo delle Grazie Nr. 2644, Mailand, zusammengestellt durch den Pater Redondo Domenico, Pfarrei S. Vittore, Mailand.

20. Mai 1855, Mailand **A Sp III/11p 4f 46**

Schreiben der 'congregazione municipale', Mailand, an Bernard Candrian.

8. Februar 1856, Mailand **A Sp III/11p 4f 47**

Schreiben der Maria Elisabeth Candrian geb. Florin als Stellvertreterin ihres Ehemannes Bernard Candrian an die Polizeidirektion von Mailand betr. Schliessung ihrer Gaststätte, Café Borgo delle Grazie Nr. 2644, Mailand.

13. Februar 1856, Mailand **A Sp III/11p 4f 48**

Schreiben der Stadtpräfektur Mailand betr. Anklage von Luigi Calderari gegen die Vermieterin Maria Barbara (Babette) Candrian geb. Florin, Stellvertreterin ihres Ehemannes Cafetier Bernard Candrian, Café Borgo delle Grazie Nr. 2644, Mailand.

28. März 1856, Vaz/Obervaz **A Sp III/11p 4f 49**

Schreiben des Cafetiers Bernard Candrian an das k. u. k. Polizeiamt des Kreises IV, Mailand betr. längere Abwesenheit.

8. Juli 1856, Mailand **A Sp III/11p 4f 50**

Schreiben der Stadtpräfektur Mailand betr. Betreibung der Maria Barbara (Babette) Candrian geb. Florin, Stellvertreterin ihres Ehemannes Cafetier Bernard Candrian, Café Borgo delle Grazie Nr. 2644, Mailand, und Verkauf von Möbelstücken an ihren Vermieter Luigi Calderari.

9. Juli – 29. August 1856, Mailand **A Sp III/11p 4f 51**

Rechnungen des Drogisten Pietro Calori, Sull'Angolo dell C.da die Moroni Nr. 4111, Mailand, für Giacomo Liver.

26. Juli 1856, Mailand **A Sp III/11p 4f 52**

Rechnung der Brauerei Buchli & Comp., Stradone di S. Teresa, Nr. 2067, Mailand, für Giacomo Liver.

29. September 1856, Mailand **A Sp III/11p 4f 53**

Betreibung der Gaststätte des Bernard Candrian nach nicht erfolgten Zahlungen an den Lokalinhaber Luigi Calderari; beinhaltend Mobiliar- und Gegenstandverzeichnis sowie Konto der Schulden des Café Borgo delle Grazie Nr. 2644, Mailand, gegenüber Giacomo Liver zwischen dem 2. und dem 29. September 1856.

26. Oktober 1856, Mailand **A Sp III/11p 4f 54**

Schreiben des Geschäfts Vernazza e Rossi an das Handelsgericht von Mailand betr. Klage gegen Cafetier Bernard Candrian, Café Borgo delle Grazie Nr. 2644, Mailand.

3. Januar 1857, Mailand **A Sp III/11p 4f 55**

Brief des Betreibungsamtes der Stadt Mailand an Maria Elisabeth Candrian geb. Florin als Stellvertreterin ihres Ehemannes Bernard Candrian, welcher infolge Schuldenprozesse im Gefängnis Sta. Margherita inhaftiert ist, betr. Verpfändung des Mobiliars des Café Borgo delle Grazie Nr. 2644.

8. Januar 1857, Mailand

Antwort der Maria Elisabeth Candrian geb. Florin als Stellvertreterin ihres Ehemannes Bernard Candrian an das Betreibungsamt der Stadt Mailand.

12. August 1857, Mailand **A Sp III/11p 4f 56**

Schreiben von Paolo Andreoni an Cafetier Bernard Candrian, Café Borgo delle Grazie Nr. 2644, Mailand, betr. Lizenzen für den Betrieb der Gaststätte.

ca. 1858, o. O. **A Sp III/11p 4f 57**

Schreiben des Cafetiers Bernard Candrian an den ‚Serenissimo Signor Arciduca Governatore Generale' von Lombardo-Venetien, Ferdinand Maximilian Joseph von Österreich (1832-1867), betr. Erneuerung der Lizenz als Cafetier.

2. Dezember 1859, Mailand **A Sp III/11p 4f 58**

Schreiben des 'Ufficio Arti e Commercio presso la congregazione municipale di Milano' an Maria Elisabeth Candrian geb. Florin, Mailand.

1865, o. O. **A Sp III/11p 4f 59**

Schreiben des Cafetiers Bernard Candrian, Café Borgo delle Grazie Nr. 2644, Mailand, an die Polizeidirektion der Stadt Mailand. (Entwurf)

Familie Candrian: Briefe **A Sp III/11p 4g**

ca. 1820 – 1876, o. O. **A Sp III/11p 4g 01**

Brief von Rosalie Scarpatetti an Pfarrer N.N. (Luzi Anton Candrian?).

21. März 1821, Rietberg **A Sp III/11p 4g 02**

Brief von Johann Paul Bergamin, Rietberg, an Luzi Anton Candrian, Priesterseminar St. Luzi in Chur, betr. Tod seines Vaters.

10. Juli 1822 – 26. Februar 1859 **A Sp III/11p 4g 03**

Briefe von Bernard Candrian, Paris, an seinen Bruder Luzi Anton Candrian, Priesterseminar St. Luzi in Chur:

- 10. Juli 1822

Briefe von Bernard Candrian, Modena, an seinen Bruder Luzi Anton Candrian, Pfarrer in Andiast:

- 26. April 1827
- 25. Juli 1827
- 30. Dezember 1827

Briefe von Bernard Candrian, Modena, an seinen Bruder Luzi Anton Candrian, Pfarrer in Pigniu:

- 10. Juni 1833
- 10. Januar 1834

Briefe von Bernard Candrian, Vaz/Obervaz, an seinen Bruder Luzi Anton Candrian, Pfarrer in Pigniu:

- 20. Oktober 1834
- 20. Mai 1835
- Januar 1836
- 23. Februar 1837
- 3. September 1838
- 6. September 1839
- 11. Dezember 1840 (Fragment)

Brief von Bernard Candrian an seinen Bruder Luzi Anton Candrian, Pigniu:

- undatiert (Fragment)

Briefe von Bernard Candrian, Mailand, an seinen Bruder Pfarrer Luzi Anton Candrian, Vaz/Obervaz:

- 8. Juni 1856
- 13. März 1857
- 26. Februar 1859

22. Dezember 1824, Zizers **A Sp III/11p 4g 04**

Brief des Kapuzinerpaters Dionys Meyer (1763-1848), Zizers, an Pfarrer Luzi Anton Candrian, Andiast.

23. Februar 1825, Chur **A Sp III/11p 4g 05**

Brief von Paul Bergamin an Pfarrer Luzi Anton Candrian betr. Tod seines Grossvaters.

Rückseite: Antwortschreiben des Pfarrers Luzi Anton Candrian an Landammann Paul Bergamin. (Abschrift)

21. März 1825 – 7. Dezember 1829, Chur **A Sp III/11p 4g 06**

Briefe des bischöflichen Kanzlers Johann Joseph Baal, Chur, an Pfarrer Luzi Anton Candrian, Andiast:

- 21. März 1825
- 2. Juli 1826
- 25. September 1827
- 19. Februar 1828
- 8. April 1828
- 16. April 1828

Briefe des bischöflichen Kanzlers Johann Joseph Baal, Chur, an Kaplan Luzi Anton Candrian, Breil/Brighels:

- 20. Mai 1828
- 21. Juli 1828
- 12. August 1828
- 19. August 1828

Brief des bischöflichen Kanzlers Johann Joseph Baal, Chur, an Pfarrer Luzi Anton Candrian, Pigniu/Panix:

- 7. Dezember 1829

24. Oktober 1826 – 25. Januar 1828, Modena **A Sp III/11p 4g 07**

Briefe von Bernard Candrian, Modena, an den Onkel seiner Ehefrau Maria Elisabeth geb. Florin, Statthalter Caspar Florin, Vaz/Obervaz:

- 24. Oktober 1826
- 9. Dezember 1826
- 27. Januar 1827
- 11. Mai 1827
- 25. Januar 1828

24. Mai 1827 – 26. Dezember 1842 **A Sp III/11p 4g 08**

Briefe von Bernard Candrian, Modena, an seine Ehefrau Maria Elisabeth (Betta) geb. Florin, Vaz/Obervaz:

- 24. Mai 1827
- 26. März 1828

Brief von Bernard Candrian, Mailand, an seine Ehefrau Maria Elisabeth (Betta) geb. Florin, Vaz/Obervaz:

- 26. Dezember 1842

8. Dezember 1827, Modena **A Sp III/11p 4g 09**

Brief von Bernard Candrian, Modena, an seinen Schwiegervater Hauptmann Christian Florin, Vaz/Obervaz.

7. Januar 1828, Chur **A Sp III/11p 4g 10**

Brief von Michael Mirer, Chur, an Pfarrer Luzi Anton Candrian, Andiast.

17. August 1828 – nach dem 19. August 1828, Chur **A Sp III/11p 4g 11**

Briefe von Pfarrer Luzi Anton Candrian, Breil/Brigels, an den bischöflichen Kanzler Johann Joseph Baal, Chur:

- 17. August 1828
- nach dem 19. August 1828 (bezieht sich auf Brief von Johann Joseph Baal vom 19. August, ohne Jahresangabe)

ca. 1829 – 1850, Breil/Brigels **A Sp III/11p 4g 12**

Briefe von Major Caspar de Latour, Breil/Brigels, an Pfarrer Luzi Anton Candrian, Pigniu:

- ca. 1829 – 1850 (den 14., ohne Jahres- und Monatsangabe)
- ca. 1829 – 1850 (den 26. März, ohne Jahresangebe)

ca. 1829 – 1850, o. O. **A Sp III/11p 4g 13**

Anfrage von Pfarrer Luzi Anton Candrian, Pigniu, an den Pfarrer N.N. betr. Übernahme eines Gottesdienstes anlässlich der Feierlichkeiten am kommenden 5. Juli. (Abschrift)

Rückseite: Stellungnahme des Pfarrers Luzi Anton Candrian betr. Gütertausch seines Bruders Landammann Bernard Candrian. Derselbe hofft, dass die bischöfliche Kurie den Handel gestatten werde. (Notiz)

ca. 1829 – 1850, o. O. **A Sp III/11p 4g 14**

Brief von N.N. an Pfarrer Luzi Anton Candrian, Pigniu.

ca. 1831 – 29. April 1835 **A Sp III/11p 4g 15**

Briefe von Mathias Alig, Student am Jesuitenkollegium in Brig, an Pfarrer Luzi Anton Candrian, Pigniu:

- ca. 1831 – 1834
- 14. Februar 1833

Brief von Mathias Alig, Student am Kolleg in Freiburg, an Pfarrer Luzi Anton Candrian, Pigniu:

- 29. April 1835; (Rückseite: Versch. Abschriften aus Zeitungen, u. a. Churer Zeitung (Nr. 70, 1845) und Igl Romonsch (Nr. 5, 1845).

17. August 1832 – 28. Januar 1848, Schluein **A Sp III/11p 4g 16**

Briefe von Franz Maria Salesius Brunner, Schluein, an Pfarrer Luzi Anton Candrian, Pigniu:

- 17. April 1832
- 27. Januar 1843
- 28. Januar 1843

28. Februar 1835 – 11. Juli 1837, Chiavenna **A Sp III/11p 4g 17**

Briefe von Domenico Degiacomi, Chiavenna, an Bernard Candrian, Vaz/Obervaz:

- 28. Februar 1835
- 4. April 1835
- 11. Juli 1837

4. März 1835, Modena **A Sp III/11p 4g 18**

Brief von Giacomo Bergamin, Modena, an seinen Vetter Bernard Candrian, Vaz/Obervaz.

20. März 1835 – 17. September 1853 **A Sp III/11p 4g 19**

Briefe von Pfarrer Luzi Anton Candrian, Pigniu, an seinen Bruder Landammann Bernard Candrian, Vaz/Obervaz:

- 20. März 1835
- 17. April 1835
- 9. November 1838
- 27. April 1840
- 8. März 1847
- 7. April 1847

Brief von Pfarrer Luzi Anton Candrian, Pigniu, an seinen Bruder Landammann Bernard Candrian, bei Herrn N.N. Denz dem Jüngeren, Chur:

- 26. Juli 1838

Brief von Pfarrer Luzi Anton Candrian, Vaz/Obervaz, an seinen Bruder Landammann Bernard Candrian, Mailand:

- 17. September 1853

Brief von Pfarrer Luzi Anton Candrian an seinen Bruder Bernard Candrian betr. sein langjähriges Alkoholproblem und die damit verbundenen Beschwerden Dritter. (ohne Orts- und Datumsangabe, ca. 1853 – 1869). (Entwurf)

25. September 1835, Disentis/Mustér **A Sp III/11p 4g 20**

Brief von Theologiestudent Christian Anton Casaulta, Disentis/Mustér, an Pfarrer Luzi Anton Candrian, Pigniu.

22. März 1836, Chur **A Sp III/11p 4g 21**

Brief des Hauses Kaufmann & Comp. an Pfarrer Luzi Anton Candrian, Pigniu.

29. Juli 1837 – 24. September 1837, Chur **A Sp III/11p 4g 22**

Rechnungen der Speditionsfirma Heim's Erbe & Cie beim Pfisterbrunnen, Chur, an Herrn Statthalter Bernard Candrian, Vaz/Obervaz:

- 29. Juli 1837
- 24. September 1837

19. März 1838, Vaz/Obervaz **A Sp III/11p 4g 23**

Brief von R. Bergamin, Vaz/Obervaz, an Pfarrer Luzi Anton Candrian, Pigniu.

24. April 1838, Andiast **A Sp III/11p 4g 24**

Brief des Pfarrers Johann Jakob Camichel, Andiast, an seinen Vorgänger, Pfarrer Luzi Anton Candrian, Pigniu, welcher 1828 nach einem Jahr Pfarrtätigkeit in Andiast von daselbst weggewählt worden war, betr. Lesung einer Messe für den verstorbenen Landammann Hans Spescha.

Rückseite: Schreiben von Christian Lorenz an N.N. betr. Augenprobleme und dafür verwendete Heilmittel. (Abschrift)

24. November 1838, Cunter **A Sp III/11p 4g 25**

Brief von Cresenzia de Scarpatetti, Cunter, an Landammann Bernard Candrian, Vaz/Obervaz.

13. Januar 1839, Pigniu **A Sp III/11p 4g 26**

Brief des Pfarrers Luzi Anton Candrian, Pigniu, an den Gerber von Laax (wohl Christian Anton Cagianut). (Kopie)

Rückseite: Schreiben des Pfarrers Luzi Anton Candrian an den Verlag N.N. betr. falsch gebundenes Andachtsbuch für seine Nichte, das er von einem Büchertrager gekauft habe. (Entwurf, ohne Datumsangabe)

25. Juni 1845, Laax

Brief von Gerber Christian Anton Cagianut, Laax, an Pfarrer Luzi Anton Candrian, Pigniu.

17. Januar 1839, Sevgein **A Sp III/11p 4g 27**

Brief von N.N. (wohl Pfarrer Laurenz Mareischen), Sevgein, an Pfarrer Luzi Anton Candrian, Pigniu.

ca. 1840 – 1870, o. O. **A Sp III/11p 4g 28**

Brief von N.N. (wohl Pfarrer Luzi Anton Candrian) an Oberst N.N. betr. diverse Obligationen. Der Verfasser entschuldigt sich, nicht früher zurückgeschrieben zu haben, da er auf der Jagd gewesen sei.

Rückseite: Notiz mit Verzeichnis der 'Sachen, die ich in Chur zurückliess' (Fragment)

1841, o. O. **A Sp III/11p 4g 29**

Abschriften von zwei Briefen von Maria Ursula Arpagaus an Pfarrer Luzi Anton Candrian. (Fragment)

23. Januar 1841, Paspels **A Sp III/11p 4g 30**

Brief von Kaplan Gotthard G. Casanova, Paspels, an Pfarrer Luzi Anton Candrian, Pigniu.

16. Februar 1841, Pigniu **A Sp III/11p 4g 31**

Antwort von Pfarrer Luzi Anton Candrian, Pigniu, auf einen Brief von Domkantor Johann Christian de Castelberg. (Abschrift)

ca. 1842 – 1865, o. O. **A Sp III/11p 4g 32**

Brief des Pfarrers Luzi Anton Candrian an N.N., welcher sich auf der Wegstrecke Vaz/Obervaz – Mailand wohnt und somit durch den Bruder des Erstgenannten, Bernard Candrian, mit der Post beliefert werden kann. (Fragment)

ca. 1842 – 1865, o. O. **A Sp III/11p 4g 33**

Brief von N.N. an Cafetier Bernard Candrian, Gaststätte Café Borgo delle Grazie Nr. 2644, Mailand.

23. Dezember 1842, Chur **A Sp III/11p 4g 34**

Rechnung des Jacob Papon für Landammann Bernard Candrian in Vaz/Obervaz für gelieferte Lebensmittel (Kaffee, Weinbeeren, Maccaroni usw.), chemische Mittel (Laugen, Salpeter, Schwefel) und Anderes (Papier, Seife, Federn) im Gesamtwert von 55 Gulden 21 Kreuzer.

13. Juni 1843 – 18. Mai 1850, Andiast **A Sp III/11p 4g 35**

Briefe von Pfarrer Nikolaus Anton Pitsch, Andiast, an Pfarrer Luzi Anton Candrian, Pigniu:

- 13. Juni 1843
- 18. Mai 1850

10. Mai 1844, Cazis **A Sp III/11p 4g 36**

Brief von Pfarrer Bartholomäus Anton Battaglia, Cazis, an Pfarrer Luzi Anton Candrian, Pigniu.

12. Mai 1844, Cazis **A Sp III/11p 4g 37**

Dankesbrief der Priorin Maria Dominica Caviezel, Kloster Cazis, an Pfarrer Luzi Anton Candrian, Pigniu, betr. Geschenke des Letztgenannten an ihre Mitschwester, die seine geistliche Tochter ist.

ca. 1845 – 1855, o. O. **A Sp III/11p 4g 38**

Brief von Pfarrer Luzi Anton Candrian an den Leiter des Knabeninstituts Lautrach, Pfarrer Josef Deybach, mit der Bitte, seinen dort untergebrachten Neffen Bernard Candrian trotz disziplinarischer Verstösse weiterhin im Institut zu behalten. (Entwurf)

vor August 1846, o. O. **A Sp III/11p 4g 39**

Brief von N.N. Plinger (?) an Cafetier Bernard Candrian, Gaststätte Café Borgo delle Grazie Nr. 2644, Mailand.

ca. 1846 – 1850, o. O. **A Sp III/11p 4g 40**

Brief von Bernard Candrian an Bundsstatthalter N.N. betr. finanzielle Lage seiner verwitweten Schwägerin Maria Barbara (Babette) Caderas geb. Florin und die damit verbundenen Geschäftsbereinigungen mit der Gemeinde Ladir, von wo ihr verstorbener Ehemann Mathias Anton Caderas stammte. (Kopie)

28. Februar 1848, Vaz/Obervaz **A Sp III/11p 4g 41**

Brief von Landammann Bernard Candrian, Vaz/Obervaz, an Landammann Peder N.N.

11. August 1849, Mailand **A Sp III/11p 4g 42**

Pro memoria von Cafetier Bernard Candrian, Mailand, an Hauptmann N.N. Guenci, Mailand.

ca. 1850 – 1860, o. O. **A Sp III/11p 4g 43**

Brief von Sergent N.N. Claus an Bernard Candrian, Mailand.

ca. 1850 – 1876, o. O. **A Sp III/11p 4g 44**

Brief von Pader Pintg N.N. an Pfarrer Luzi Anton Candrian.

ca. 1850 – 1876, o. O. **A Sp III/11p 4g 45**

Brief von Johann Anton Lenz an Pfarrer Luzi Anton Candrian, Vaz/Obervaz.

ca. 1850 – 1876, o. O. **A Sp III/11p 4g 46**

Brief von Pfarrer Luzi Anton Candrian, Vaz/Obervaz, an N.N. von Rueun betr. Rücktransport der Bienen von daselbst nach Vaz/Obervaz. (Kopie)

Rückseite:

20. Februar 1851, Vaz/Obervaz

Stellungnahme des Pfarrers Luzi Anton Candrian betr. Rechtsstreit in Sachen des (ungültigen) Testaments der verstorbenen Maria Anna (Marianna) Florin. (Abschrift)

ca. 1850 – 1876, o. O. **A Sp III/11p 4g 47**

Brief von Pfarrer Luzi Anton Candrian an N.N. mit der Bitte um Unterstützung angesichts der schlechten ökonomischen Lage. (Abschrift)

Rückseite: Brief von Pfarrer Luzi Anton Candrian an Landammann N.N. betr. Verzicht auf die ehemals gestellte Bedingung. (Fragment einer Abschrift)

ca. 1850 – 1876, o. O. **A Sp III/11p 4g 48**

Brief von Pfarrer Luzi Anton Candrian an seinen Freund N.N. betr. des seltsamen letzten Treffens. (Fragment einer Abschrift)

Brief von Pfarrer Luzi Anton Candrian an N.N. betr. Geldtransfer. (Fragment einer Abschrift)

ca. 1850 – 1876, o. O. **A Sp III/11p 4g 49**

Brief von Pfarrer Luzi Anton Candrian an seinen Freund N.N., Disentis. (Abschrift; Brief wahrscheinlich auf den März 1850 zu datieren)

ca. 1850 – 1876, o. O. **A Sp III/11p 4g 50**

Brief von Pfarrer Luzi Anton Candrian an den Präsidenten N.N. betr. ökonomische Lage seiner Nichte Maria Barbara (Babette) von Banaston geb. Candrian.

Rückseite: Landammann Bernard Candrian von Vaz/Obervaz und seine Kinder bestätigen, Ursina Josty von Filisur CHF 969.- zu schulden (Vaz/Obervaz, 24. November 1855, Kopie).

ca. 1850 – 1876, o. O. **A Sp III/11p 4g 51**

Brief des Pfarrers Luzi Anton Candrian an N.N. betr. unausführbares Tauschgeschäft (Nutztiere). (Entwurf)

Rückseite: Rechnung von Pfarrer Luzi Anton Candrian, Pigniu, für Landammann Luzi Cadonau, Waltensburg/Vuorz (September 1850, Pigniu, Fragment).

ca. 1850 – 1876, o. O. **A Sp III/11p 4g 52**

Brief des Pfarrers Luzi Anton Candrian an Dorothea Candrian. (Kopie)

7. März 1850, Chur **A Sp III/11p 4g 53**

Brief des bischöflichen Kanzlers J. B. Casanova, Chur, an Pfarrer Luzi Anton Candrian, Pigniu.

4. Juli 1850, Pigniu **A Sp III/11p 4g 54**

Brief von Pfarrer Luzi Candrian, Pigniu, an den Leutnant N.N. betr. Rückgabe seiner reparierten Uhr. (Kopie)

2. November 1850, Pigniu

Brief von Pfarrer Luzi Candrian, Pigniu, an N.N. betr. seinen Nachfolger als Pfarrer von Pigniu, Johann Georg Crufer, Kaplan in Sumvitg. (Kopie)

5. Februar 1851, Vaz/Obervaz **A Sp III/11p 4g 55**

Brief von Pfarrer Luzi Anton Candrian, Vaz/Obervaz, an Jakob Bergamin betr. Zucker für Bienen.

Rückseite: Vertrag zwischen den Brüdern Pfarrer Luzi Anton und Landammann Bernard Candrian betr. gemeinsame Maiensässe Dieschen und Fopp, welche für das Darlehen von Otto Juvalta von Bergün im Wert von 1000 Gulden verpfändet wurden. (Entwurf)

2. April 1851, Ilanz **A Sp III/11p 4g 56**

Brief von Joseph Neiner, Ilanz, an Pfarrer Luzi Anton Candrian, Vaz/Obervaz.

8. September 1851, Scharans **A Sp III/11p 4g 57**

Brief von Hans Patzen, Scharans, an Pfarrer Luzi Anton Candrian, Vaz/Obervaz, betr. zugelaufenen herrenlosen Hund.

Rückseite: Schreiben von Pfarrer Luzi Anton Candrian, Vaz/Obervaz, an N.N. betr. Reisen des Kapuzinerpaters Nazareno Manganelli da Fabriano (1827-1915) (Vaz/Obervaz, 19. Januar 1857, Kopie).

10. September 1851, Bergün **A Sp III/11p 4g 58**

Brief von Wolfgang Juvalta, Bergün, an Pfarrer Luzi Anton Candrian, Vaz/Obervaz.

19. September 1851, Vaz/Obervaz **A Sp III/11p 4g 59**

Brief von Pfarrer Luzi Anton Candrian, Vaz/Obervaz, an den Verhandlungspartner für einen Kaufvertrag verschiedener Güter, N.N. (Kopie)

undatiert, o. O.

Brief von Pfarrer Luzi Anton Candrian, Vaz/Obervaz, an die Herren Bavier, Laurer u. Lendi, Chur betr. Schulden seines Bruders Bernard Candrian.

7. Februar 1852, Vaz/Obervaz **A Sp III/11p 4g 60**

Brief von Pfarrer Luzi Anton Candrian, Vaz/Obervaz, an Herr Kaufmann & Comp. (2 Entwürfe)

Rückseite: Brief von Pfarrer Luzi Anton Candrian an Pfarrer N.N. betr. Situation seines Bruders Bernard Candrian.

15. Februar 1852, Vaz/Obervaz **A Sp III/11p 4g 61**

Brief von Pfarrer Luzi Anton Candrian, Vaz/Obervaz, an Dompropst Jakob Franz Riesch, Chur.

13. März 1852, Vaz/Obervaz **A Sp III/11p 4g 62**

Brief von Pfarrer Luzi Anton Candrian, Vaz/Obervaz, an Pfarrer Nikolaus Huonder, Medel/Lucmagn. (Kopie)

Rückseite:

- 14. März 1852, Vaz/Obervaz

Bestätigung des Pfarramtes von Balzers im Fürstentum Liechtenstein, wonach Johann Luzius Fidel, Sohn des Leutnants Johann Peter Cantieni und der Anna Catharina Schreiber von Vaz/Obervaz, am 31. Mai 1837 geboren und von Pfarrer Joseph Anton Theuille getauft worden sei. (Kopie)

- 11. Dezember 1852, Vaz/Obervaz

Brief von Pfarrer Luzi Anton Candrian, Vaz/Obervaz, an Landammann Johann Peter Schmid, Filisur. (Kopie)

17. April 1852, Mailand **A Sp III/11p 4g 63**

Brief von Maria Elisabeth Candrian geb. Florin, Mailand, an ihren Ehemann Bernard Candrian.

24. Februar 1842, Parsonz **A Sp III/11p 4g 64**

Brief von Pfarrer Johann Joseph Augustin, Parsonz, an Pfarrer Luzi Anton Candrian, Vaz/Obervaz.

Rückseite: Stellungnahme des N.N. betr. ihm nicht erstattete Restsumme für gelieferte Heuladung an Thomas Senti.

7. Mai 1853 – 31. Oktober 1854, Vaz/Obervaz **A Sp III/11p 4g 65**

Briefe von Pfarrer Luzi Anton Candrian, Vaz/Obervaz, an seinen Neffen Bernard Candrian, Mailand:

- 7. Mai 1853
- 6. Oktober 1853
- 18. Juni 1854
- 31. Oktober 1854

6. Juni 1853, Riom **A Sp III/11p 4g 66**

Brief von Joseph Anton Bossi, Riom, an Pfarrer Luzi Anton Candrian, Vaz/Obervaz.

4. Oktober 1853, Vaz/Obervaz **A Sp III/11p 4g 67**

Anfrage von Pfarrer Luzi Anton Candrian, Vaz/Obervaz, an N.N. für eine Anstellung seines 18jährigen Neffen Bernard Candrian. (Kopie)

10. Dezember 1853, Vaz/Obervaz **A Sp III/11p 4g 68**

Brief von Pfarrer Luzi Anton Candrian, Vaz/Obervaz, an Herr. B. B. (Abschrift)

1. Februar 1854, Villa di Chiavenna **A Sp III/11p 4g 69**

Brief von Carcano Minoste (?), Villa di Chiavenna, an Landammann Bernard Candrian, Vaz/Obervaz.

10. April 1854, Vaz/Obervaz **A Sp III/11p 4g 70**

Brief von Pfarrer Luzi Anton Candrian, Vaz/Obervaz, an Kanzleidirektor Johann Baptist von Tscharner, Chur, betr. Erneuerung des Reisepasses für seinen Neffen Bernard Candrian mit Gültigkeit in möglichst alle italienischen Staaten. (Original und Abschrift)

Rückseite der Abschrift:

Brief von den Brüdern Pfarrer Luzi Anton Candrian und Bernard Candrian, Vaz/Obervaz, an Graf Victor Travers.

5. Mai 1854, Paspels **A Sp III/11p 4g 71**

Brief von Maria Catrina Rageth geb. Schaber, Paspels, an Pfarrer Luzi Anton Candrian, Vaz/Obervaz.

16. Mai 1854, Schlans **A Sp III/11p 4g 72**

Brief von Pfarrer Nikolaus Jos. Huonder, Schlans, an Pfarrer Luzi Anton Candrian, Vaz/Obervaz.

3. Juli 1854, Pigniu/Panix **A Sp III/11p 4g 73**

Brief von Christian L. Alig, Pigniu, an Pfarrer Luzi Anton Candrian, Vaz/Obervaz.

21. Juli 1854, o. O. **A Sp III/11p 4g 74**

Brief von J. P. Cantieni an Pfarrer Luzi Anton Candrian mit Bitte um etwas Honig zur Linderung der Halsentzündung.

Rückseite: Pfarrer Luzi Anton Candrian bittet N.N., die Schriften für seinen Bruder Bernard Candrian bei der Kurie in Chur legalisieren zu lassen. (Abschrift, ohne Datumsangabe)

25. Juli 1854, Vaz/Obervaz **A Sp III/11p 4g 75**

Brief von Maria Barbara (Babette) Bergamin, Vaz/Obervaz, an Pfarrer Luzi Anton Candrian, Vaz/Obervaz.

19. August 1854, Paspels **A Sp III/11p 4g 76**

Brief des Pfarrers Johann Sebastian Capaul, Paspels, an Pfarrer Luzi Anton Candrian, Vaz/Obervaz.

22. September 1854, Filisur **A Sp III/11p 4g 77**

Brief von Johann Peter Schmid, Filisur, an Pfarrer Luzi Anton Candrian, Vaz/Obervaz.

Rückseite: Brief von Hilarius Sigron, Vaz/Obervaz, an Fräulein Maria Ursula Lenz (Vaz/Obervaz, 29. Mai 1857, Abschrift).

21. November 1854, Vaz/Obervaz **A Sp III/11p 4g 78**

Brief von Bernard Candrian, Vaz/Obervaz, an seinen Sohn Bernard Candrian, Mailand.

22. November 1854, Mailand **A Sp III/11p 4g 79**

Brief von Bernard Candrian, Mailand, an seinen Onkel Pfarrer Luzi Anton Candrian, Vaz/Obervaz.

17. April 1855, Alvaschein **A Sp III/11p 4g 80**

Brief von Kapuzinerpater Valerian Rossi d'Alessandria (Piemont), Alvaschein, an Pfarrer Luzi Anton Candrian, Vaz/Obervaz.

Rückseite: Notizen von Pfarrer Luzi Anton Candrian betr. getätigte Rückzahlungen.

23. Mai 1855, Vaz/Obervaz **A Sp III/11p 4g 81**

Brief von Pfarrer Luzius Anton Candrian, Vaz/Obervaz, an Vetter N.N. betr. Geldschwierigkeiten. (Kopie)

15. Januar 1856, Sur **A Sp III/11p 4g 82**

Brief des Pfarrers Johann Fidel Margreth, Sur, an Pfarrer Luzi Anton Candrian, Vaz/Obervaz.

3. März 1856, Surava **A Sp III/11p 4g 83**

Brief von Kapuzinerpater Nicola Rossi d'Alessandria (Prov. Roma), Surava, an Pfarrer Luzi Anton Candrian, Vaz/Obervaz.

Rückseite: Notizen von Pfarrer Luzi Anton Candrian betr. Darlehen und Obligationen mit dem verstorbenen Joseph Anton Candrian, Johann Georg von Vaz/Obervaz und dem Handelshaus Laurer & Comp. in Chur.

20. März 1856, Vaz/Obervaz **A Sp III/11p 4g 84**

Brief des Pfarrers Luzi Anton Candrian, Vaz/Obervaz, an den Präsidenten N.N. betr. Obligationen seines Bruders Bernard Candrian.

Rückseite: Brief von Cafetier Bernard Candrian an das Polizeiamt des IV. Kreises, Mailand, betr. Abwesenheit (Vaz/Obervaz, 28. März 1856, Entwurf).

22. April 1856, Mailand **A Sp III/11p 4g 85**

Brief von Ippolito Mora, Mailand, an Bernard Candrian, Vaz/Obervaz.

1. Oktober 1856, Vaz/Obervaz **A Sp III/11p 4g 86**

Brief von Pfarrer Luzi Anton Candrian, Vaz/Obervaz, an seinen Mitbruder Pfarrer N.N.

Rückseite: Erklärung des Pfarrers Luzi Anton Candrian betr. irrtümliche Auszahlung einer Geldsumme durch seinen Geldboten Johann Anton Cantieni von Vaz/Obervaz an Landammann Peter Lorenz von Filisur statt an Landammann Johann Peter Schmid von Filisur.

ca. 1860 – 1870, o. O. **A Sp III/11p 4g 87**

Brief von Generaladministrator N.N. Fryaulle an Bernard Candrian, Neapel.

10. Juli 1862, Vaz/Obervaz **A Sp III/11p 4g 88**

Brief von Dorothea Florin, Vaz/Obervaz, an Pfarrer Luzi Anton Candrian, Vaz/Obervaz.

12. September 1863, Vaz/Obervaz **A Sp III/11p 4g 89**

Brief von Pfarrer Luzi Anton Candrian, Vaz/Obervaz, an Victor Augustin, Parsonz. (Kopie)

29. Februar 1864, o. O.

Brief von Pfarrer Luzi Anton Candrian an Franz von Banaston. (Kopie)

5. Mai 1864, Paris **A Sp III/11p 4g 90**

Brief von Bernard Candrian, Paris, an seinen Vater Bernard Candrian, Vaz/Obervaz.

7. Juni 1866, Savognin **A Sp III/11p 4g 91**

Brief von Frau D. Peterelli, Savognin, an Pfarrer Luzi Anton Candrian, Vaz/Obervaz.

23. Dezember 1870, Gais **A Sp III/11p 4g 92**

Brief von Albert (?) Krüsi, Gais, an Pfarrer Luzi Anton Candrian, Vaz/Obervaz, für gelieferte Rheumatismuspflaster.

Familie Candrian: Hefte und Büchlein **A Sp III/11p 4h**

Dezember 1804 **A Sp III/11p 4h 01**

Rechtschreibebüchlein von Luzi Anton Candrian.

ca. 1805 – 1820 **A Sp III/11p 4h 02**

Lateinübungshefte von Luzi Anton Candrian mit Grammatikregeln. (4 Hefte)

ca. 1805 – 1820 **A Sp III/11p 4h 03**

Übersetzungen aus lateinischen Texten (Horaz, Sallustius etc.) von Luzi Anton Candrian. (4 Hefte)

ca. 1805 – 1820 **A Sp III/11p 4h 04**

Abschrift von Versen. (Fragment)

ca. 1805 – 1820 **A Sp III/11p 4h 05**

Abschrift von 'Der Feldherr Milthiades' durch Luzi Anton Candrian.

ca. 1805 – 1820 **A Sp III/11p 4h 06**

Lektionen und Texte zur Metaphysik; Schulheft von Luzi Anton Candrian.

ca. 1805 – 1820 **A Sp III/11p 4h 07**

Theoriebuch des Luzi Anton Candrian betr. theologische und rhetorische Begriffe.

ca. 1805 – 1820 **A Sp III/11p 4h 08**

Lateinschreibeübungsbuch von Luzi Anton Candrian.

ca. 1805 – 1850 **A Sp III/11p 4h 09**

Rechtschreibe- und Rechnungshefte. (3 Hefte)

ca. 1805 – 1850 **A Sp III/11p 4h 10**

Abschrift verschiedener Briefe in italienischer und französischer Sprache.

ca. 1805 – 1850 **A Sp III/11p 4h 11**

Abschrift des Pfarrers Luzi Anton Candrian aus dem Buch: Albert Komploier, Der französische Freiheitsbaum, in einer Rede über das Evangelium vom Senfkörnlein am 25-sten Sonntage nach Pfingsten von öffentlicher Kanzel in Botzen vorgetragen, Bozen 1792, 34 Seiten.

5. Oktober 1812 – ca. 1820 **A Sp III/11p 4h 12**

Lateinschreiübungsbuch von Luzi Anton Candrian.

ca. 1820 – 1876 **A Sp III/11p 4h 13**

Auszüge aus den Kirchenbüchern von Vaz/Obervaz für geneologische Zusammenstellungen der dort vorkommenden einheimischen Familien; zusammengetragen durch Pfarrer Luzi Anton Candrian. (2 Hefte)

ca. 1820 – 1876 **A Sp III/11p 4h 14**

Abschriften des Pfarrers Luzi Anton Candrian von Vaz/Obervaz aus dem 'Anzeiger' betr. praktische Haushalts-, Koch- und Gesundheitsratschläge, darunter die Themen:

- Früchte vor dem Erfrieren zu bewahren
- Art, Gemüse aufzubewahren
- Mittel, den Wein zu erhalten, trüben Wein zu erhellen sowie verdorbenen Wein wieder brauchbar zu machen
- Motten zu vertreiben
- verblassene Schriftzüge wieder lesbar zu machen
- Entfernung von Fettflecken an seidenen Stoffen
- Kitt, um Kristall und Glas zusammenzukleben
- Ameisen und Wanzen zu vertreiben
- Mittel gegen die Cholera

usw.

Abschrift der 'Joannis Devoti Episcopi Ananiensis Institutiones Canonicae in Brevissimum Compendium redactae', zusammengestellt durch Pfarrer Luzi Anton Candrian. (Fragmente, nur noch Buchstaben a), b), f), g) und h) vorhanden) **A Sp III/11p 4h 15**

1829 - 1874 **A Sp III/11p 4h 16**

Abschriften des Pfarrers Luzi Anton Candrian von Vaz/Obervaz aus verschiedenen Zeitungen, darunter:

- Bündner Zeitung
- Bündner Tagblatt
- Churer Wochenblatt
- Churer Wochenzeitung
- Churer Zeitung
- Der liberale Alpenbote
- Freier Rhätier
- Gasetta da Mustér
- Intelligenzblatt von Chur
- Katholische Staatszeitung
- Neue Bündner Zeitung
- St. Galler Volksblatt
- Volkszeitung
- Waldstätter Bote
- Zeitung der katholischen Schweiz
- Zeitung von Luzern

1834 – 1845 **A Sp III/11p 4h 17**

Inhaltsverzeichnisse des Pfarrers Luzi Anton Candrian von Vaz/Obervaz mit jeweiligem Kurzbeschrieb und Verweis auf entsprechende Stellen in verschiedenen schweizerischen Tages- und Wochenzeitungen.
(Fragmente)

1835 **A Sp III/11p 4h 18**

Rechnungsheft des N.N. Candrian betr. Ausgaben im Verlaufe des Jahres 1835, alphabetisch nach den Empfängern sortiert.

ca. 1836 **A Sp III/11p 4h 19**

Abschriften verschiedener Geschichten: 'Der ewige Jud': Hauptzüge aus dem Churer Wochenblatt, Nr. 1 und 2, 1836; 'Der Maulheld', zweite Szene; abgeschrieben von Pfarrer Luzi Anton Candrian.

1837 – ca. 1850 **A Sp III/11p 4h 20**

Rechnungsheft des N.N. Candrian.

1837 – 1838 **A Sp III/11p 4h 21**

Kassabuch der Gemeinde Vaz/Obervaz. Aus dem Nachlass des Landammanns Bernard Candrian.

1839 **A Sp III/11p 4h 22**

Zinsrechnungsbuch des N.N. Candrian (?).

1837 – 1845 **A Sp III/11p 4h 23**

Rechnungsheft des N.N. (Landammann Bernard Candrian?) betr. Kaffee, Wein und Spirituosen.

20. Dezember 1837 – 2. Juli 1839, o. O. **A Sp III/11p 4h 24**

Kontobüchlein von Bernard Candrian betr. getätigte Bestellungen bei der Speditionsfirma Heim's Erbe & Comp.

1838 – 1839 **A Sp III/11p 4h 25**

Notizheft des regierenden Landammanns Bernard Candrian betr. Vergehungen und Gesetzesverstösse in der Gemeinde Vaz/Obervaz.

27. Mai 1838 – 7. Mai 1840 **A Sp III/11p 4h 26**

Rechnungsbüchlein des N.N. (Landammann Bernard Candrian?) betr. Ausgaben und Spesen der Obrigkeit.

1839 – 1863 **A Sp III/11p 4h 27**

Verschiedene Abschriften des Pfarrers Luzi Anton Candrian von Vaz/Obervaz, beinhaltend:

- Bevölkerung des Kantons Graubünden nach der offiziellen Volkszählung von 1839
- Bevölkerungsgrösse und Landfläche einiger ausgewählter Staaten (1845)

- Europäische Staatsschulden
- Statistik der christlichen Konfession nach den kath. Annalen von 1847
- Weltbevölkerungszahlen (1862)
- Auszug aus dem Abschied des Grossen Rates des Kantons Graubünden (29. Juni 1844)
- Auszüge aus verschiedenen Zeitungen

1840 – 1844 **A Sp III/11p 4h 28**

Notizbüchlein des Pfarrers Luzi Anton Candrian von Vaz/Obervaz betr. gehaltene, von Privaten gestiftete Messen in seiner Pfarrei Pigniu sowie in benachbarten Pfarreien.

ca. 1841 **A Sp III/11p 4h 29**

Rechtschreibeübung von Maria Barbara (Babette) Candrian.

1841 – 1847, o. O. **A Sp III/11p 4h 30**

Rechnungs- und Notizbüchlein des Landammanns Bernard Candrian von Vaz/Obervaz.

1847 – 1849 **A Sp III/11p 4h 31**

Rechnungsbüchlein des N.N. Candrian.

ca. 1850 – 1876 **A Sp III/11p 4h 32**

Rezeptsammlung von populären Lösungsansätzen: (Rezepte, Mittel gegen Zahnschwund, Mittel gegen Schlangenbisse, Behandlung von Warzen etc.) durch Pfarrer Luzi Anton Candrian; Inhaltsverzeichnis zu einer angelegten Artikelsammlung.

ca. 1850 – 1876 **A Sp III/11p 4h 33**

Notizheft des Pfarrers Luzi Anton Candrian betr. praktische Lösungen bei Haushaltproblemen, Bestelladressen für verschiedene Artikel etc.

ca. 1860 – 1870 **A Sp III/11p 4h 34**

Heftführung des Pfarrers Luzi Anton Candrian betr. Bienenzucht.

29. November 1850 – 1865 **A Sp III/11p 4h 35**

Rechnungsheft des Pfarrers Luzi Anton Candrian betr. Geldzahlungen zwischen ihm und seinem Bruder Landammann Bernard Candrian, für den er während dessen Zeit als Cafetier in Mailand als Sachwalter in Vaz/Obervaz gewirkt hat.

1853 – 1854 **A Sp III/11p 4h 36**

Übersichtsheft des Pfarrers Luzi Anton betr. Masse und Ertragsmenge seiner Güter in Vaz/Obervaz (beim Haus als auch auf dem Maiensäss).

1855 – 1866 **A Sp III/11p 4h 37**

Rechnungsheft des Pfarrers Luzi Anton Candrian.

15. April 1855 – 1874 **A Sp III/11p 4h 38**

Rechnungsheft des Pfarrers Luzi Anton Candrian betr. drei Bienenschwärme, welche er für die Jungfrau Maria Barbara (Baba) Bergamin am 15. April 1855 zur Betreuung übernommen hat.

1866 – 1874

Rechnungsheft des Pfarrers Luzi Anton Candrian betr. Bienenschwarm, welchen er für Maria Barbara (Baba) Herminia Bieler, Frau des Johann Florian Bieler von Domat/Ems, im Jahre 1866 zur Betreuung übernommen hat.

1856 – 1880 **A Sp III/11p 4h 39**

Rechnungsheft des Pfarrers Luzi Anton Candrian (bis 1876) und seiner Erben betr. Einnahmen und Ausgaben für landwirtschaftliche Erzeugnisse.

7. Juli 1857 – Mai 1864, o. O. **A Sp III/11p 4h 40**

Rechnungsbüchlein der Familie Florin bzw. Candrian (Couvertaufschrift: Hauptmann Florin).

7. Juli – 30. September 1857: Rechnungsführung der Familie Candrian für gekaufte Lebens- und Haushaltsmittel (Zucker, Öl, Seife).

13. Januar 1864 – 19. März 1865: Diverse Notizen und Berechnungen der Familie Candrian.

1858 – 1875 **A Sp III/11p 4h 41**

Rechnungsheft des Pfarrers Luzi Anton Candrian.

1859 – 1876, o. O. **A Sp III/11p 4h 42**

Verzeichnis des Pfarrers Luzi Anton Candrian betr. abgehaltene Gottesdienste.

1864 – 1874 **A Sp III/11p 4h 43**

Kontoführung des Pfarrers Luzi Anton Candrian betr. Lieferungen des Händlers Johann Peter Bergamin.

ca. 1865 – 1871 **A Sp III/11p 4h 44**

Abschriften des Pfarrers Luzi Anton Candrian aus verschiedenen Zeitungen (St. Galler Volksblatt etc.).

ca. 1865 – 1873 **A Sp III/11p 4h 45**

Abschrift des Pfarrers Luzi Anton Candrian aus dem Buch des Pfarrers Mathias Alig von Pigniu, Missionär in Nordamerika in der Muttergotteskirche in Washington D.C. (Buch: Mathias Alig, Die sieben Zeitalter der Kirche Jesu Christi auf Erden bis zu ihrem Triumphe im Himmel, Washington D.C. 1865, 398 Seiten.)

1866 – 1902 **A Sp III/11p 4h 46**

Übersicht über Saaten und Ernteerträge innerhalb der Güter der Familie Candrian von Vaz/Obervaz.

Rückseite: Übersicht über die Heuerträge innerhalb der Güter der Familie Candrian von Vaz/Obervaz (1865 – 1874).

1870 – 1876 **A Sp III/11p 4h 47**

Regesten des Pfarrers Luzi Anton Candrian von Vaz/Obervaz "zu den wichtigsten Inhalt der Kirchenzeitung von Solothurn".

Villa von Banaston: Verschiedenes **A Sp III/11p 5**

Villa von Banaston: Verschieden Akten **A Sp III/11p 5a**

7. Mai 1200 **A Sp III/11p 5a 01**

Bischof Reinherr della Torre von Chur tauscht mit dem Kloster Churwalden einen Teil einer zum Hof Almens gehörenden Alp gegen Güter im Domleschg (vgl. Bündner Urkundenbuch, Bd. II (neu), Nr. 485). (Kopie, 18. Jh.)

1508, o. O.

Auszug aus dem Urbar von Chur, 1508, betr. Alp Stetz. (Kopie (18. Jh.)

September 1604, Teglio **A Sp III/11p 5a 02**

Fragment einer Notariatsurkunde aus Teglio betr. den Verkauf eines Erblehenszinses; Notar Gugliemus Gattus von Teglio. (Original Pergament, 10.5-7.5/14.3-30.2 cm; linke Seite fehlt

1616, o. O. **A Sp III/11p 5a 03**

Schiedsspruch zwischen der Gemeinde Vaz/Obervaz einerseits und der Gemeinde Churwalden sowie der Prämonstratenserabtei Churwalden andererseits betr. Nutzungsrechte an der Alp Stetz. (Kopie von 1719)

26. August 1616, o. O. **A Sp III/11p 5a 04**

Schiedsspruch des Bischofs von Chur, Johannes V. Flugi, des Landvogts von Castels und der Acht Gerichten, Jörg Beeli von Belfort, und des alten Landvogts von Fürstenau, Hans Jakob Jecklin von Hohenrealta, betr. Grenzstreitigkeiten und Rechteverhältnis (Weide, Wald und Holz) auf der Lenzerheide zwischen den Gemeinden Lantsch/Lenz, Alvaschein und Vaz/Obervaz.

1. Juni 1656, Vaz/Obervaz **A Sp III/11p 5a 05**

Schiedsspruch zwischen der Gemeinde Vaz/Obervaz einerseits und dem Junker Wolfgang Juvalta und Ammann Ambrosi Tscharner andererseits betr. Weiderechte auf der Alp Terzail (Vaz/Obervaz). (Original und Abschrift, 2. Hälfte 18. Jh.)

Ende 18. Jh., o. O.

Schreiben des N.N. an den Landammann N.N. betr. Verletzung der Abmachungen von 1656 in Zusammenhang mit den Weiderechten auf der Alp Terzail (Vaz/Obervaz). (Entwurf)

1. Mai 1676, Parsonz **A Sp III/11p 5a 06**

Bewilligungsschein für Marx Clonin betr. Pferdehandel (?) in den Herrschaften Bregenz und Hohenegg.

1681, o. O. **A Sp III/11p 5a 07**

Güterverzeichnis des N.N.

25. Juli 1684, o. O. **A Sp III/11p 5a 08**

Untersuchungen und Befragungen durch die Herren Landammann Jakob Beeli von Belfort, Podestà Leonhard de Florin, Landammann Remigius Bergamin und Jakob Hosang betr. unrechtmässiges Marchenrücken durch Capar Jochberg unterhalb des Maiensässes seines Vaters.

13. Mai 1690, Chur **A Sp III/11p 5a 09**

Überlegungen betr. Konfessionsstreitigkeiten und verübte Gewalttätigkeiten, u. a. in Zusammenhang mit dem Konfessionswechsel des Gesandten der Drei Bünde am spanischen und österreichischen Hof, Paul Buol von Rietberg (1634 – 1697) zum Katholizismus. (Abschrift)

15. Mai 1690, Domat/Ems

Schreiben des Gesandten der Drei Bünde am spanischen und österreichischen Hof, Paul Buol von Rietberg, an die Drei Bünde betr. seine Konversion zum Katholizismus und die damit verbundenen Feindlichkeiten, mit der Bitte, seine Erklärung sämtlichen Gemeinden zukommen zu lassen. (Abschrift)

15. April 1690, Rietberg

Extrakt eines Schreibens des Gesandten der Drei Bünde am spanischen und österreichischen Hof, Paul Buol von Rietberg, an den Bürgermeister von Chur, Bernhard Köhl, betr. seine Konversion zum katholischen Glauben.

ca. 1700 – 1800, Koblenz **A Sp III/11p 5a 10**

Fragment einer Ehedispens (?); ausgestellt von Johann Wilhems von Metzenhausen, Koblenz. (Original Pergament, 19.3/31 cm; nur linke Hälfte vorhanden)

1700 – 1800, o. O. **A Sp III/11p 5a 11**

Nota des N.N. betr. Heuerträge in Valbella, Muldain etc.

ca. 1700 – 1800, o. O. **A Sp III/11p 5a 12**

Gebete auf Romanisch. (Fragment, Sursilvan)

17. Oktober 1701, Vaz/Obervaz **A Sp III/11p 5a 13**

Neue Marksteinsetzung in Lieptgas zwischen den Fraktionen Lain, Zorten und Muldain, Gemeinde Vaz/Obervaz.

ca. 1724 – 1726, Vaz/Obervaz **A Sp III/11p 5a 14**

Eidesstattliche Aussagen mehrerer betroffener Gutsbesitzer von Vaz/Obervaz betr. 'untgida' (Schneeflucht) auf der Alp Lavoz, d. h. rechtlich abgestützte Zufluchtweide für das Alpvieh in tieferen Lagen bei vorzeitigem Schneefall.

23. November 1739, Vaz/Obervaz **A Sp III/11p 5a 15**

Übereinkunft zwischen der Pfarrei Tiefencastel und den "vier Pleffen des Hochgerichts Oberhalbstein" betr. zu bereinigende Differenzen: Es wird eine Zusammenkunft für den 9. Dezember 1739 vereinbart, an der alle obrigkeitlichen Vertreter gebeten sind, sämtliche Unterlagen und Beweismittel mitzubringen.

19. April 1740, Vaz/Obervaz **A Sp III/11p 5a 16**

Das halbe Hochgericht Vaz/Obervaz beauftragt Landammann Luzi Wiezel Margreth, anlässlich des kommenden Bundstags den Vortrag des französischen Ministers betr. Verlängerung der Allianz mit dem Königreich Frankreich als Ratsbote anzuhören und darüber Bericht zu erstatten. (Kopie)

13./24. November 1745, Vaz/Obervaz **A Sp III/11p 5a 17**

Vergleich zwischen Hauptmann Beeli von Belfort und seinen Erben, Podestà Georg Caleb Schwarz sowie Vicari Ulisses Gugelberg von Moos betr. Güterfragen in Vaz/Obervaz.

20. November 1763, Salouf **A Sp III/11p 5a 18**

Ambrosius Capeder von Salouf verkauft dem Landammann Caspar de Casparis von Filisur, Vertreter seines Enkels Anton Jenatsch, seine in Mon liegenden Güter (Davos Tgagios, Pardaglias, Darsagn, Selasch) für 120 Gulden, wobei der Verkäufer die Güter zu einem Jahreszins von 6 Gulden lebenslang pachten kann; Angabe mehrerer Zinszahlungen bis 1768.

20. November 1784, o. O.

Margret Jenatsch verkauft dem Conradin Albertin von Mon sämtliche liegenden Güter zu einem Preis von 125 Gulden.

17. Juli 1768, Ilanz **A Sp III/11p 5a 19**

Vorschlag des C. Gabriel an die Obrigkeit von Ilanz betr. innere und äussere Restauration des Rathauses in Ilanz.

12. Mai 1774, Löwenberg (Schluein) **A Sp III/11p 5a 20**

Christian Leonard de Capol bescheinigt, von Oberst Peter Anton de Mont von Löwenberg 332 Gulden empfangen zu haben, wobei ein Zinsfuss von 5% festgesetzt wurde; Angabe einer Rückzahlung am 30. Januar 1786 sowie der gänzlichen Tilgung der Schuld am 20. März 1802 (Paris). (Kopie)

ca. 1775 – 1825, o. O. **A Sp III/11p 5a 21**

Protokoll betr. Vorgehensweise und Formalitäten im Falle eines Rechtsstreits innerhalb der Gerichtsgemeinde.

21. November – 2. Dezember 1782, Ilanz **A Sp III/11p 5a 22**

Niederlassungsordnung für Fremde, zustande gekommen nach dem Fall Hans Enga und seines Sohnes aus Safien. Sofern die Verfügungen von der Mehrheit gutgeheissen werden sollten, sei hievon für jede Nachbarschaft eine Kopie zu erstellen.

ca. 1787, o. O. **A Sp III/11p 5a 23**

Amtsantrittsrede für Veltlinerämter.

13. Februar 1787, Tours (?) **A Sp III/11p 5a 24**

Johann Georg Camenisch bescheinigt, von Leutnant N.N. Castelberg 33 Gulden 5 Batzen Churer Währung empfangen zu haben.

ca. 1792 – 1798, o. O. **A Sp III/11p 5a 25**

Schreiben des Landammanns und der Obrigkeit von Vaz/Obervaz betr. Söldner Johann Paul Fidel Tannò, Soldat im Schweizerregiment von Diesbach. (Fragment)

11./22. November 1796, Ilanz **A Sp III/11p 5a 26**

Schreiben des Landammanns und der Obrigkeit von Ilanz und der Gruob an die Obrigkeit von Churwalden betr. Anstände zwischen N.N. Gengel und N.N. Gabriel und das dafür zuständige Gericht.

19. Juni 1799, Vaz/Obervaz **A Sp III/11p 5a 27**

Schreiben der Gemeinde Vaz/Obervaz an sämtliche Bürger betr. obligatorisches Erscheinen vor der Obrigkeit zwecks Angabe sämtlicher Familienpersonen und des ganzen Vermögens.

Rückseite: Tabelle mit Anteilen versch. Gemeindebürger an aufgelistete Güter in Vaz/Obervaz.

ca. 1800, Rueun **A Sp III/11p 5a 28**

'Contra canzun allas mattauns da Rueun' (Gegenlied gegen die Jungfrauen von Rueun; 20 Strophen).

ca. 1800 – 1825, o. O. **A Sp III/11p 5a 29**

Liste von Schülern der Klosterschule Disentis.

ca. 1800 – 1850, o. O. **A Sp III/11p 5a 30**

Sitzordnung für hohes kirchliches Fest in Vaz/Obervaz.

ca. 1800 – 1850, o. O. **A Sp III/11p 5a 31**

Berechnungen und Skizzen betr. Erbanteil, je nach Grad der Erbanwärter.

ca. 1800 – 1850, o. O. **A Sp III/11p 5a 32**

Liste des N.N. betr. fehlende Bettwaren (Kissen, Tücher etc.).

ca. 1800 – 1850, o. O. **A Sp III/11p 5a 33**

Abrechnungen eines Pfarrers N.N. betr. Haltung von Gedenkgottesdiensten für Verstorbene und Empfang der entsprechenden Beiträge von den Angehörigen.

ca. 1800 – 1850, o. O.

Notiz betr. Begräbnis einer Frau und Zukunft ihrer zwei Töchter. (Fragment)

ca. 1800 – 1850, Vaz/Obervaz **A Sp III/11p 5a 34**

Musterbrief bzw. Formular für die Berichterstattung über Kriminalfälle an auswärtige Kriminalgerichte.

11. Januar 1800 – 1. November 1803, Poschiavo **A Sp III/11p 5a 35**

Rechnungsführung des Podestà Johann Anton Mengotti von Poschiavo für Weinlieferungen an verschiedene Kunden in Mittelbünden.

1801, o. O. **A Sp III/11p 5a 36**

Notizen betr. den durch Peter von Planta (1734 – 1805) angezettelten Unterengadiner Aufstand gegen die französischen Besatzungsmächte.

19./31. August 1802, Chur **A Sp III/11p 5a 37**

Rundschreiben der versammelten Abgeordneten verschiedener Gemeinden und Hochgerichte (Stadt Chur, Lugnez, Waltensburg, Herrschaft Rhäzüns, Obersaxen, Laax, Truns, Vier Dörfer, Seewis, Schiers, Luzein, Jenaz, Küblis, Conters, Churwalden) an die Gemeinde Vaz/Obervaz betr. Wiederherstellung der alten Ordnung nach dem französischen Truppenabzug.

24. November 1811, Davos **A Sp III/11p 5a 38**

Taufschein: Pfarrer Johann Cloetta bestätigt, dass Flori Sprecher, Sohn des Jöri Sprecher und der Christina geb. Hermann, am 2. August 1781 geboren und durch die Taufe in die Religionsgemeinschaft der Christen aufgenommen worden sei.

24. November 1811, Davos

Taufschein: Pfarrer Johann Cloetta bestätigt, dass Hans Michel, Sohn des Hans Michel und der Maria geb. Valär am 12. Juni 1789 geboren und duch die Taufe in die Religionsgemeinschaft der Christen aufgenommen worden sei.

17. Juni 1817, Vaz/Obervaz **A Sp III/11p 5a 39**

Schreiben des Landammanns und der Obrigkeit von Vaz/Obervaz betr. Erbschaft des Johann Jakob Lenz für seinen Sohn Caspar Lenz, wohnhaft in Metz, Frankreich; unterzeichnet durch Schreiber Johann Peter Cadosch.

28. Oktober 1820, Sondrio **A Sp III/11p 5a 40**

Anweisungen der kaiserlichen Zolldirektion betr. Transport ausländischen Viehs zum Markt in Chiavenna. (Druck)

25. Juni 1822, Vaz/Obervaz **A Sp III/11p 5a 41**

Landammann Johann Fidel Jochberg bescheinigt, von Johann Anton Casparis ein Darlehen von 250 Gulden empfangen zu haben.

18. Juni 1824, Chur **A Sp III/11p 5a 42**

Schreiben des Landrichters Martin Riedi an den Bischof von Chur, Karl Rudolf Graf von Buol-Schauenstein. (Abschrift)

24. Juni 1824, o. O.

Schreiben des Bischofs von Chur, Karl Rudolf Graf von Buol-Schauenstein, Chur, an Landrichter Martin Riedi. (Abschrift)

1827 – 1835 **A Sp III/11p 5a 43**

Verschiedene Notizen sowie Fragmente von Rechnungen.

20. Februar 1830, Brienz/Brinzauls **A Sp III/11p 5a 44**

Nota des N.N. betr. Möbel, Vieh und Geld, welches durch seine Frau eingeflossen ist.

17. Mai 1835, Vaz/Obervaz **A Sp III/11p 5a 45**

Entwurf einer Weide-, Alp-, Vieh- und Waldnutzungordnung für die Gemeinde Vaz/Obervaz. (Kopie)

17. Dezember 1836, Chur **A Sp III/11p 5a 46**

Oberstzunftmeister Emanuel von Salis-Soglio [20/6] verkauft als obrigkeitlicher Kurator der Massa des Anton Otto Jenatsch dem Anton Margreth von Vaz/Obervaz verschiedene Güter in Vaz/Obervaz (Teuas, Ravugn, Maiensäss Sissi, Begl Dafora) zu einem Gesamtpreis von 900 Gulden.

29. März 1838, Vaz/Obervaz **A Sp III/11p 5a 47**

Verzeichnis der (vom Kanton Graubünden?) an die Kommission und die Mitglieder der Obrigkeit von Vaz/Obervaz abgegebenen Schriften (Grossratsprotokolle, Heimatscheine, Konventionen, Patente etc.).

Rückseite: Verzeichnis der Bürger der Gemeinde Vaz/Obervaz, die mit dem Zins im Rückstand sind.

21. September 1838, Chur **A Sp III/11p 5a 48**

Schreiben des Kriegskommissärs des Kantons Graubünden an die Gemeinde Vaz/Obervaz betr. Einquartierung und Verköstigung der eintreffenden 150 Mann.

ca. 1840, o. O. **A Sp III/11p 5a 49**

Frage betr. Prozess zwischen Landammann Thomas Lareda und Oberzunftmeister Jakob Bauer hinsichtlich des am 28. April 1840 in der Bündner Zeitung erschienenen Beitrags.

Februar 1840, Vaz/Obervaz **A Sp III/11p 5a 50**

Verzeichnis für die Einnahmen für den 'Schulaltar', aufgeteilt auf die Gemeindeeinwohner.

1841, Vaz/Obervaz

Verzeichnis für die Einnahmen für den 'Schulaltar'.

18. Februar 1840 - 1841, Vaz/Obervaz **A Sp III/11p 5a 51**

Abgelegte Rechnungen der Kirche St. Luzi in Lain (Vaz/Obervaz), beinhaltend Einnahmen und Ausgaben.

27. Februar 1842, o. O. **A Sp III/11p 5a 52**

Abrechnung mit Meister Baltermi Baltermi.

November 1842, Vaz/Obervaz **A Sp III/11p 5a 53**

Verzeichnis betr. Fleiss und Sitten der Schüler der Klassen I-III in Lain, Vaz/Obervaz.

8. Juni 1844, Chur **A Sp III/11p 5a 54**

Schreiben des Bischofs von Chur, Kaspar (I.) de Carl von Hohenbalken, an das Corpus Catholicum, Chur. (Abschrift)

8. Juni 1844, Chur

Schreiben des Bischofs von Chur, Kaspar (I.) de Carl von Hohenbalken, an den Grossen Rat des Kantons Graubünden. (Abschrift)

3. November 1844, Vaz/Obervaz **A Sp III/11p 5a 55**

Quittung: Luzi Margreth kauft eine Kuh und ein Kalb für 50 Gulden.

ca. 1850, o. O. **A Sp III/11p 5a 56**

Entwurf eines Wochenkalenders nach bestimmtem Kriterium.

ca. 1850 – 1900, o. O. **A Sp III/11p 5a 57**

Leeres Formular für Obligation und Hypothekenbrief. (gedruckt)

1. Oktober 1853, Fürstenauerbruck **A Sp III/11p 5a 58**

Rechnung von Wilhelm Ganzoni für Meister Johann A. Margreth von Vaz/Obervaz.

8. Dezember 1853 – 12. Januar 1854, o. O. **A Sp III/11p 5a 59**

Protokoll der täglichen Aktivitäten des Leutnants N.N. Merkl.

Vorderseite: Fragment einer Übersicht über Dienstaktivitäten innerhalb eines Truppenauszugs.

27. Dezember 1855, Vaz/Obervaz **A Sp III/11p 5a 60**

Nota derjenigen Gemeindebürger von Vaz/Obervaz, welche sich am Armenfonds beteiligt haben; unterzeichnet durch Johann Anton Lenz zu Handen der Armenkommission.

15. Juni 1858, o. O. **A Sp III/11p 5a 61**

Schreiben von B. Simeon an N.N. betr. Streit mit Baltermi N.N. Ersterer fordert CHF 3.- Spesen; Notiz, wonach die CHF 3.- durch Maria Ursula N.N. übergeben worden sind.

9. Oktober 1858, Chur **A Sp III/11p 5a 62**

Reisepass des Kantons Graubünden für die Magd Maria Cresenza Tannò von Vaz/Obervaz, 23jährig, für ihre Reise in die italienischen Staaten.

Rückseite: Stempel der Polizeidirektionen von Chiavenna (17. Oktober 1858), Mailand (20. Mai 1859) und am Splügenerpass (Juni 1861); entwürfe zweier Briefe an Herr Staus und an Bundsstatthalter N.N.

1. Oktober 1895, Vaz/Obervaz **A Sp III/11p 5a 63**

Dankesschreiben des Präsidiums der Gemeinde Vaz/Obervaz und des Vorstandsausschusses an Franz von Banaston von Wien und New Orleans, gegenwärtig auf der Lenzerheide, betr. Spenden für Armenanstalt (CHF 2000.-) und sonstige Verdienste um die Gemeinde.

18. Februar 1896, Chur **A Sp III/11p 5a 64**

Friedensspruch des Bischofs von Chur, Johann Fidel Battaglia, betr. Differenzen innerhalb der katholischen Pfarrei Vaz/Obervaz, beinhaltend:
- Kirche des Hl. Karl Borromäus in Lenzerheide samt dazu gehörende Häuser und Mobiliar
- Die Rätische Mission der Kapuziner, insb. in Vaz/Obervaz
- Pfarreigüter in Lenzerheide
- Prozesse, welche auf kirchliche Differenzen in Vaz/Obervaz zurückzuführen sind
- Sonstige Verfügungen
(Kopie)

19. Juni 1935, Chur **A Sp III/11p 5a 65**

Schreiben des Architektbüros Schäfer & Risch B.S.A., Chur, an Fräulein B. von Banaston, Lenzerheide, betr. Vertragsentwurf für den Verkauf von Riedland.

Villa von Banaston: Verschiedene Briefe **A Sp III/11p 5b**

15. Dezember 1729, Sagogn **A Sp III/11p 5b 01**

Brief von Ludwig Castelli, Sagogn, an N.N.

30. März 1810, Ortenstein **A Sp III/11p 5b 02**

Brief der Gräfin N.N. Travers von Ortenstein an N.N.

30. April 1815, Olten **A Sp III/11p 5b 03**

Brief des Müllersknecht Benedikt von Fries (?), Olten, an Adam Steiner, Rankweil bei Feldkirch.

25. Juli 1830, o. O. **A Sp III/11p 5b 04**

Brief von Marg. Rougement an ihren Sohn Henri Louis Basin (?), soldat dans le 8ème Régmient de la Garde Royale, 1er Bataillon, 3ème Compagnie, Orléans.

28. März 1847, Bergün **A Sp III/11p 5b 05**

Brief von Johann Jacob Buol, Bergün, an Landammann Johann Fidel Polin, Vaz/Obervaz.

ca. 1850 – 1900, o. O. **A Sp III/11p 5b 06**

Fragmente von Briefen in französischer Sprache, u. a. einer B. de B. (Maria Barbara (Babette) von Banaston geb. Florin?) an Madame N.N.

28. September 1858, Lantsch/Lenz **A Sp III/11p 5b 07**

Brief von B. Simeon, Lantsch/Lenz, an N.N.

7. Juli 1783, Mulegns **A Sp III/11p 5b 08**

Brief von Hans Jegher, Mulegns, an seine Verwandten N.N.

2. Oktober 1886, Rodels **A Sp III/11p 5b 09**

Brief der Henriette von Blumenthal, Rodels, an Fräulein N.N.

Villa von Banaston: Verschiedene Hefte und Büchlein **A Sp III/11p 5c**

1673 – 1704 **A Sp III/11p 5c 01**

Rechnungsbuch der Erbmasse von Podestà Anton Beeli von Belfort (-1686).

1675 – 1838 **A Sp III/11p 5c 02**

Verschiedene Rödel aus der Gemeinde Vaz/Obervaz.

1680 – 1683

Pergamentseite aus einer theologischen Handschrift (15. Jh.), welche als Überzug eines Buchumschlags wiederverwendet wurde, wobei vom Buch nur noch dieser Deckel vorhanden ist. Auf der Innenseite des Deckels befinden sich Rechnungseinträge, wie sie auch in den Rödeln der Gemeinde Vaz/Obervaz vorzufinden sind.

1677 **A Sp III/11p 5c 03**

Pergamentseite aus einer theologischen Handschrift (15. Jh.), welche als Überzug eines Buchumschlags wiederverwendet wurde, wobei vom Buch nur noch dieser Deckel vorhanden ist. Auf der Innenseite des Deckels befindet sich das Wappen mit drei Sternen von Jakob von Cadosch; Jahresangabe 1677.

ca. 1700 – 1800 **A Sp III/11p 5c 04**

Registerbüchlein mit Bibelstellen zum kirchlichen Kalenderjahr zwecks Abhaltung von Gottesdiensten.

1719 – ca. 1750, Ladir **A Sp III/11p 5c 05**

Kirchgesangsbüchlein, beinhaltend in Ladir geschriebene rätoromanische (sursilvane) Kirchenlieder.

ca. 1800 – 1850 **A Sp III/11p 5c 06**

Schulheft für Mathematikübungen.

ca. 1800 – 1850 **A Sp III/11p 5c 07**

Schulheft für Mathematikübungen.

ca. 1800 – 1850 **A Sp III/11p 5c 08**

Schulheft für Sprachübungen.

ca. 1800 – 1880 **A Sp III/11p 5c 09**

Schulheft mit Theorie betr. Arithmetik und Geometrie.

März 1803, o. O. **A Sp III/11p 5c 10**

Inventar des Mobiliars des Domdekans Lucius de Scarpatetti (1733 – 1803).

ca. 1820 – 1835, o. O. **A Sp III/11p 5c 11**

Büchlein des N.N. betr. Soldzahlungen an Söldner sowie betr. andere ausgeführte Zahlungen im Raum Vaz/Obervaz.

1827 – 1863 **A Sp III/11p 5c 12**

Notiz- und Rechtschreibebuch; verschiedene Besitzer, u. a. Mathias Anton Caderas. Neben Rechtschreiberegeln für die deutsche Sprache sind auch Adressangaben usw. vorhanden.

1615 - 1694, Obervaz **A Sp III/11p 5c 13**

Landbuch von Obervaz, 1615.
Abschrift von Remigius de Florin 1694.

1775 - 1838, Obervaz **A Sp III/11p 5c 14**

Landbuch Obervaz 1775.
Statuten des halben Hochgerichts Obervaz, Stürvis und Mutten, 1775.
Abschrift 1838, romanisch.

1775 - 1837, Obervaz **A Sp III/11p 5c 15**

Landbuch Obervaz 1775.
Statuten des halben Hochgerichts Obervaz, Stürvis und Mutten 1775.
Abschrift für Bernard Anton Candrian, 1837, romanisch.

o. D. (19. Jahrhundert) **A Sp III/11p 5c 16**

Medikamentenrezepte für österreichische Truppen.
Wohl aus dem Besitz von Bernard Anton Candrian.

o. D. (19. Jahrhundert) **A Sp III/11p 5c 17**

Rezepte für Backwaren etc. für einen Zuckerbäcker.
Aus dem Besitz von Bernard Candrian.

1838 - 1840 **A Sp III/11p 5c 18**

Rechnungsbuch Bernard Candrian.
Rechnungsbuch (codisch dil dar ora e trer en) von Bernard Candrian.

o. D. (anfang 19. Jahrhundert) **A Sp III/11p 5c 19**

Lucius Anton Candrian.
Buch mit lateinischen Texten aus dem Besitz des Pfarrers Lucius Anton Candrian.

1842 **A Sp III/11p 5c 20**

Inventare.
Inventare von Erbteilungen für Dorothea de Florin.

1824 ff. **A Sp III/11p 5c 21**

Mathias Caderas.
Blumenlese aus verschiedenen Schriftstellern, gesammelt von Mathias Caderas. Später als Rechnungs- und Notizbuch verwendet.

1805, Obervaz **A Sp III/11p 5c 22**

Schriftfibel.
Anleitung zur Kurrent-, Kanzley-, Latein- und Frakturschrift, wie auch aller Gattungen Rechnungsbeispiele.
Aus dem Besitz von Hilarius de Florin, Obervaz.

1773 - 1780 **A Sp III/11p 5c 23**

Briefsteller von Paulus Florin.
Unvollständig.

4. Januar 1622, Obervaz **A Sp III/11p 5c 24**

Zitatensammlung.
Sammlung von Bibelzitaten.
Besitzervermerk: Gehört dem Lienhardt da Ca Fluri, der Zit Schuoller zuo Ober Vaz, 4. Jenner 1622.

o. D. (18. Jahrhundert) **A Sp III/11p 5c 25**

Krankentrost.
Drey Ursachen, warumb der Kranckhne die von Gott ihme zugeschickte Krankheit mit Demueth und Gedult solle annemmen.

o. D. (anfang 19. Jahrhundert) **A Sp III/11p 5c 26**

Gedichte.
Heft mit Gedichten, Schauspielen, Texten in romanischer, deutscher und italienischer Sprache.

1828 - 1831 **A Sp III/11p 5c 27**

Mathias Anton Caderas.
Souvenir d'amitié. Album amicorum für Mathias Anton Caderas.
Widmungen von Freunden und Kommilitonen, auf Einzelblättern.

1679 - 1696, Obervaz **A Sp III/11p 5c 28**

Rechnungsbuch des Remigius Bergamin.

1785 - 1835, Obervaz **A Sp III/11p 5c 29**

Hausbuch / Rechnungsbuch des Johann Paul Bergamin.

1803 - 1838, Obervaz **A Sp III/11p 5c 30**

Hausbuch / Rechnungsbuch des Leutenant Bergamin.

1810 - 1831, Ilanz **A Sp III/11p 5c 31**

Rechnungsbuch mit Schuldnern aus Ilanz und Umgebung.

1822 - 1838 **A Sp III/11p 5c 32**

Haus-Economie-Buch des Remigius Bergamin.

1824 - 1849, Obervaz **A Sp III/11p 5c 33**

Haus-Economie-Buch aus Obervaz (Bergamin?).

1840 - 1884 **A Sp III/11p 5c 34**

Haushaltungsbuch v. Banaston und Bernard Candrian.

1841 - 1851 **A Sp III/11p 5c 35**

Rechnungsbüchlein, wahrscheinlich von Bernard Candrian in Mailand.
In italienischer und romanischer Sprache.

1803 - 1809 **A Sp III/11p 5c 36**

Schreibbuch der Barbara v. Scarpatetty.

Villa von Banaston: Verschiedene Pläne und Fotos **A Sp III/11p 5d**

1908 - 1909, Lenzerheide, Alvaneu-Bad **A Sp III/11p 5d 1**

Fotos:
a) Katholische Kirche Lenzerheide, o. D. (4 Fotos)
b) Haus v. Banaston, Lenzerheide, ca. 1908.
c) Hotel und Kurhaus Alvaneu-Bad, 1908.
Siehe auch Fotobestand FR-A Sp III/11p 5d 1

1895 - 1907, Lenzerheide **A Sp III/11p 5d 2a**
Villa von Banaston:
Kaufvertrag mit Copie, Obervaz, 5. März 1895.
Kostenvoranschlag, Schäfer & Risch Architekten Chur, 25. Mai 1907.

17. Juni 1907, Lenzerheide **A Sp III/11p 5d 2b**

Villa von Banaston: Illustration der Südseite mit Erker.
Technik: mit Farbstft coloriert.
Format: 31 x 38.5 cm
Zustand: gut, Rand kleine Rissli
Stempel: Schäfer & Risch, Architekten Chur

17. Mai 1907, Lenzerheide **A Sp III/11p 5d 2c**

Villa von Banaston: Illustration der Südseite mit Erker
Technik: Tuschzeichnung
Format: 27 x 43 cm
Zustand: Fleck und kleine Spritzer
Stempel: Schäfer & Risch, Architekten Chur

18. Mai 1907, Lenzerheide **A Sp III/11p 5d 2d**

Villa von Banaston: Ansicht Südseite und Ostseite
Massstab: 1:100
Technik: Tusche, linear
Format: 35 x 53 cm
Zustand: gut
Stempel: Schäfer & Risch, Architekten Chur

13. Juni 1907, Lenzerheide **A Sp III/11p 5d 2e**

Villa von Banaston: Grundriss Wohngeschoss
Massstab: 1:100
Technik: Bleistift, coloriert
Format: 26 x 28 cm
Zustand: gut
Stempel: Schäfer & Risch, Architekten Chur

18. Mai 1907, Lenzerheide **A Sp III/11p 5d 2f**

Villa von Banaston: Grundrisse Wohngeschoss, Schlafgeschoss.
Massstab: 1:100
Technik: Bleistift, coloriert
Format: 35 x 52 cm
Zustand: gut
Stempel: Schäfer & Risch, Architekten Chur

24. August 1907, Lenzerheide **A Sp III/11p 5d 2g**

Villa von Banaston: Grundriss Erdgeschoss.
Massstab: 1:50
Technik: Tusche, coloriert
Format: 37 x 39.5 cm
Zustand: gut
Stempel: Schäfer & Risch, Architekten Chur

24. August 1907, Lenzerheide **A Sp III/11p 5d 2h**

Villa von Banaston: Grundriss Dachgeschoss.
Massstab: 1:50
Technik: Tusche, coloriert
Format: 36.5 x 40 cm
Zustand: gut
Stempel: Schäfer & Risch, Architekten Chur

Fotos
Archiv von Banaston
Lenzerheide

bearbeitet von

Martin Camenisch

Vertrag, keine Sperrfrist

Im STAR erfasst

Chur 2011

Staatsarchiv Graubünden

Bestand sortiert nach Signatur

FR-A Sp III/11p 5d 1a	Katholische Kirche St. Carlo und Pfarrhaus Lenzerheide, o. D. (4 Fotos). - Geplantes Umbauprojekt, Zeichnung auf Postkarte, Südfassade, Massstab: 1:100. - Innen- und Aussenansicht.	ca. 1908 - 1909
Fotograf:	Carl Lang, Chur und Jannik Borre, Eutin (Holsteinische Schweiz)	
FR-A Sp III/11p 5d 1b	Haus von Banaston, Lenzerheide.	ca. 1908
FR-A Sp III/11p 5d 1c	Hotel und Kurhaus Alvaneu-Bad. Bild des Mono-Verlag Nr. 21,439 zum Einkleben in ein Mono-Album. Auf Rückseite Beschreibung des Albulatals und des Hotels.	1908